

7-8
2015

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Trainerkongress 2015

**50 Angebote
warten auf die
Vereinsvertreter**

4

32. Bundesfinale

**40 Kids ermitteln
ihre mini-Meister
in Delmenhorst**

12

DMM der Schüler

**RSV Braunschweig
gewinnt Titel bei
den Schülerinnen**

18



Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Dennis Dörner

Inklusion im Sport – Aktiv miteinander

Der Begriff Inklusion hat in den letzten Jahren durch die Politik in den Medien immer mehr Beachtung gefunden. Diese neue Aufmerksamkeit erlangte der Prozess der Inklusion mit der Verabschiedung des „Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (UN-Behindertenrechtskonvention) durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2006. Mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung in Deutschland im Jahr 2009 war ein Perspektivenwechsel verbunden. Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland hat die Bundesregierung einen „Nationalen Aktionsplan“ beschlossen.

Doch wofür steht „Inklusion“ überhaupt? Inklusion bedeutet die gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Mit dem einstimmig von der Mitgliederversammlung des DOSB im Dezember 2013 verabschiedeten Positionspapier „Inklusion leben – Gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“ haben die Mitgliedsorganisationen ihr gemeinsames und grundsätzliches Verständnis von Inklusion dargelegt. Nun müssen diese Prozesse aktiv von den Sportorganisationen unterstützt und vorangetrieben werden.

Wir im TTVN versuchen seit einigen Jahren, unseren Teil dazu beizutragen. Wir kooperieren dabei sowohl mit dem Behindertensport-Verband Niedersachsen (BSN), der sich um Menschen mit körperlichen Einschränkungen kümmert, als auch mit Special Olympics, der Organisation für geistig behinderte Sportler. In der Praxis bedeutet dies, dass wir seit einigen Jahren die Teilnahme von körperlich und geistig behinderten Menschen beim TTVN-Sommercamp ermöglichen. Erstmals wird das Thema Inklusion in diesem Jahr auch beim Vereins- und Trainerkongress behandelt und zum wiederholten Mal werden wir Special Olympics Niedersachsen bei der Durchführung der Landesspiele vom 15. bis 17. Juli 2015 in Hannover mit Material und Personal unterstützen. Auch auf Vereinsebene haben sich schon zahlreiche positive Maßnahmen entwickelt, stellvertretend sei an dieser Stelle das „inklusive“ Trainingslager des SC Weende genannt.

Aus eigenen Erfahrungen kann ich sagen, dass die Sportart Tischtennis gute Möglichkeiten bietet, Menschen mit Behinderungen teilhaben zu lassen. Entscheidend ist, dass unsere Vereine ohne Scheu auf Menschen mit Behinderungen zugehen und sie zum gemeinsamen Sporttreiben einladen. Sie werden dann rasch merken, wie unkompliziert das ist. Ich wünsche unseren Vereinen dabei viele spannende und neue Erfahrungen und bin ganz sicher: Es lohnt sich für ALLE.

Dennis Dörner, Vizepräsident Sportentwicklung TTVN

Zum Titelbild

Einen Einstand nach Maß in die Klasse Seniorinnen 70 feierten Ursula Krüger (l.) und Doris Diekmann (ESV Lüneburg) mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Erkelenz (WTTV). Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Vereins- und Trainerkongress	4
Rundlauf-Team-Cup 2014/2015	6
3. Stufe TTVN-Talentsichtung / Prague Grand Prix	7
DTTB-U12-Talent-Cup in Düsseldorf	8
Deutsche Meisterschaften für Verbandsklassen in Seligenstadt	9
Landesentscheid mini-Meisterschaften in Bennigsen	10
32. Bundesfinale mini-Meisterschaften in Delmenhorst	12
Bürgerschaftliches Engagement – Integration durch Sport	15
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Böblingen	16
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Zorneding	18
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Erkelenz	20
Landesmannschaftsmeisterschaften Schüler/Schülerinnen in Jever	24
Personalia	27
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig, Kreisverbänden Gifhorn und Helmstedt	28
Hannover mit Kreisverbänden Region Hannover und Hameln-Pyrmont	29
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land und Lüneburg	32
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland und Friesland-Wilhelmshaven	37

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)
Anzeigenpreisliste: Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss: jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.
Bezugspreis: Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Vereins- und Trainerkongress 2015

Welche Themen wählen Sie aus dem Programm aus? / Über 50 Angebote

Es ist so weit: Das Programm für den Vereins- und Trainerkongress vom 19.-20. September 2015 in Hannover ist veröffentlicht.

Alle zwei Jahre bietet der Verband seinen Mitgliedern mit dem Vereins- und Trainerkongress eine Großveranstaltung für alle Trainer, Schiedsrichter und Vereinsmitarbeiter an. Informieren Sie sich an erster Stelle über die neuesten Entwicklungen in unserer Sportart – egal ob in sportpraktischen oder sportorganisatorischen Angeboten. Wie aus den vorangegangenen Kongressen gewohnt, bieten wir Ihnen auch diesmal wieder ein breit gefächertes Themenangebot, aus dem Sie frei wählen können. Da Angebote auch in Konkurrenz zu anderen Themen stehen, haben wir darauf geachtet, dass sich einige Angebote zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen, sodass Sie möglichst auf kein Thema Ihrer Wahl verzichten müssen. Der abgebildete Plan soll Ihnen einen ersten Überblick über

die angebotenen Themen und zeitlichen Abläufe geben. Ihre endgültige Themenauswahl müssen Sie aber noch nicht festlegen. Nach Ihrer Anmeldung werden wir Sie rund drei Wochen vor Kongressbeginn noch einmal schriftlich über alle wichtigen Dinge rund um den Vereins- und Trainerkongress informieren und dabei Ihre persönlichen Veranstaltungswünsche abfragen.

Die Anmeldung erfolgt über den Seminarkalender von clickTT unter dem Stichwort „Vereins- und Trainerkongress“.

Tipp: Es lohnt sich bereits jetzt Gedanken über die Auswahl zu machen. Denn ab dem Tag, an dem wir Ihre Themenwünsche abfragen, vergeben wir die limitierten Plätze in der Reihenfolge der Rückmeldungen. Aber keine Sorge, sollte Ihr Wunschthema belegt sein, werden Sie nicht einem beliebigen Thema zugeteilt, sondern Ihrem Alternativthema, das wir ebenfalls im Vorfeld abfragen. Um Sie bei der Auswahl zu unterstützen, finden Sie auf der TTVN-Homepage



Ein Thema des Vereins- und Trainerkongresses: Facebook und Co. – wie kann der Verein von den neuen Kommunikationswegen profitieren?

genauere Informationen zu den einzelnen Themen und Referenten.

Den Kongressplan finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Am Sonnabendabend wartet auf alle Teilnehmer mit dem „Clickball-Turnier“ ein besonderes Event. Beim Clickball (Sandpapier-Tischtennis) werden einheitliche Sandpapierschläger gestellt und vor dem Seitenwechsel auf den Tisch gelegt, weil danach der Gegner

damit weiterspielt. Die Spiele gehen über zwei Gewinnsätze bis 15, ohne Verlängerung. Als kleines Highlight steht jedem Spieler einmal pro Partie der sogenannte „double point“ zur Verfügung. Mit dieser taktischen Variante kann der Spieler beim darauffolgenden Ballwechsel gleich zwei Punkte erzielen, im Gegenzug aber nur einen verlieren. Der aktuelle Boom des Sandpapier-Tischtennis wurde 2011 mit der ersten

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Juli

- 12.07.: Michael Bitschkat, 46, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen, Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN, MTK-Beauftragter TTVN
 12.07.: Klaus Lütkeemeier, 75, Ex-Schatzmeister TTVN
 16.07.: Horst Münkel, 79, Ehrenvorsitzender BV Hannover
 21.07.: Volkmar Runge, 66, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
 21.07.: Stephan Sebens, 50, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt
 22.07.: Thomas Bienert, 53, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
 23.07.: Kerstin Schlangen 38, Assistentin Geschäftsführung TTVN
 24.07.: Sascha Schmeelk, 37, Ex-Landestrainer TTVN
 24.07.: Peter Berthold, 53, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

Geburtstage im August

- 05.08.: Rainer Kuhlmann, 72, 1. Vorsitzender KV Holzminden
 09.08.: Laszlo Pigniczki, 78, Ex-Landestrainer TTVN
 11.08.: Markus Söhngen, 46, Lehrreferent TTVN
 12.08.: Martin Sklorz, 76, Ex-DTTB-Lehrwart, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
 13.08.: Jürgen Wagner, 74, Beisitzer TTVN-Sportgericht
 14.08.: Edeltraud Koch, 66, Ex-Sachbearbeiterin TTVN-Geschäftsstelle,
 14.08.: Hans-Werner Zinn, 61, 1. Vorsitzender KV Aurich
 19.08.: Wolfgang Behrens, 74, NTTV-Präsident
 21.08.: Marita Thiele, 52, Schatzmeisterin Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFPT) TTVN
 26.08.: Lennart Wehking, 30, Ex-TTVN FSJ'ler

28.08.: Jaroslav Kunz, 69, Honorar-Landestrainer TTVN

Geburtstage im September

- 03.09.: Manfred Nolte, 68, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land
 04.09.: Dieter Gömann, 74, Chefredakteur „tischtennis magazin“ (ttm) für Niedersachsen, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss, Ex-Mitglied TTVN-Jugendausschuss
 06.09.: Sigrun Klimach, 49, 1. Vorsitzende KV Soltau-Fallingbostel
 07.09.: Karl Holweg, 58, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
 08.09.: Hans-Albert Meyer, 83, Beisitzer TTVN-Sportgericht, Spielleiter der Regionalligen und Oberliga West (Herren)
 08.09.: Hans-Jörg Wasow, 74, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss, Revisor TTVN
 09.09.: Matthias Vatheuer, 48, DTTB-Generalsekretär
 09.09.: Torben Teuteberg, 31, Ex-FSJ'ler TTVN
 10.09.: Jörg Berge, 75, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Ex-TTVN-Schulsport-Obmann
 11.09.: Dieter Kratel, 72, Ex-Schatzmeister BV Hannover und KV Hameln-Pyrmont
 11.09.: Lutz Hemboldt, 49, Beisitzer für Schiedsrichterwesen TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
 14.09.: Bernd Buhmann, 54, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
 14.09.: Marcel Eckstein, 33, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
 16.09.: Franz von Garrel, 74, 1. Vorsitzender KV Emsland, Beisitzer Verbands-sportgericht TTVN
 17.09.: Dr. Gerhard Otto, 57, Vorsitzender Verbandsgericht TTVN
 19.09.: Jochen Schulz, 47, 1. Vorsitzender Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFPT) TTVN

„World Championship of Ping-Pong“ in Las Vegas begründet. Diese mit 100.000 \$ Preisgeld dotierte Turnier wird seit 2013 jährlich Anfang Januar in London im Alexandra Palace ausgetragen und von mehreren kommerziellen Sport-Sendern übertragen. Auch in Niedersachsen werden mittlerweile Qualifikationsturniere für dieses attraktive Event angeboten.
Udo Sialino

Fakten

Hier noch mal alles auf einen Blick für alle Trainer, Schiedsrichter und ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter im TTVN:

- Umfangreiche Auswahl an sportpraktischen und sporttheoretischen Themen (insgesamt über 50 Angebote)
- Freie Themenauswahl (aus bis zu sieben Parallelangeboten)
- Möglichkeit zur Lizenzverlängerung (C-Trainer¹, B-Trainer^{1,2})
- Freie Kombination von sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen (auch für die Verlängerung der Trainer C-Lizenz!)
- MKTT-Turniersoftware Schulung (Vollversion und Modul für mini-Meisterschaften)
- Erwerb des Zertifikats „C plus Gesundheit“ (C-Fortbildung und gleichzeitig erster Teil der Präventionsübungsleiterausbildung³)
- Beste Rahmenbedingungen für alle sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen in der Akademie des Sports Hannover
- Tolles Gemeinschaftsgefühl und zahlreiche Möglichkeiten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch
- Faire Preise (2 Tage inkl. Verpflegung/Übernachtung 4 € 120,- / 1 Tag inkl. Verpflegung € 50,-)

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder telefonisch unter 0511/98194-0.

¹ mind. 15 LE,
² mind. 4 LE themengebunden,
³ bei entsprechender Themenwahl,
⁴ Übernachtung im Doppelzimmer (Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich)

Samstag		Begrüßung		Impulsreferat "Bürgerschaftliches Engagement"						Abendessen		Clickball Turnier	
10:00 - 10:15													
10:15 - 11:00													
11:00 - 12:30	Gesundheitssport Tischtennis Themenführung: "Kindheit heute" <i>Simon</i>	Funktionales Training Stabiler Rumpf/ schnelle Beine <i>Ringleb</i>	Balleimertraining Organisationsformen <i>N.N.</i>	"Das Geheimnis des Mädchen-Tischtennis" <i>M. Reiter</i>	Materialeentwicklungen im modernen Tischtennis <i>A. Krämer</i>	Jugend und Ehrenamt - Motive, Perspektiven und Rahmenbedingungen <i>G. Jaedicke</i>	Integration durch Sport - Nutzen, Perspektiven, Förderprogramme <i>J. Osthus</i>	Neuerungen zu den mini-Meisterschaften 2015/16 - Schulung der mini-Beauftragte <i>U. Sialino, M. Blischkat, R. Rammenstein</i>					
13:30 - 15:00	Gesundheitssport Tischtennis Aufwämen Ballgewöhnung <i>Dörner</i>	Funktionales Training Stabiler Rumpf/ schnelle Beine <i>Ringleb</i>	Tischtennis im Behindertensport Wege zur Inklusion <i>Doessler</i>	Mitgliedergewinnung im Jugendbereich - die Schule als unerfasslicher Partner <i>M. Reiter</i>	Bürgerschaftliches Engagement im und außerhalb des Sports <i>G. Dallmer</i>	Facebook und Co. - wie kann der Verein von den neuen Kommunikationswegen profitieren? <i>M. Kaufmann</i>	Click-TT und mini-Meisterschaften - moderne Organisationsformen für ein traditionelles Angebot <i>M. Blischkat, R. Rammenstein</i>						
15:15 - 16:45	Gesundheitssport Tischtennis Kindgerechte Kräftigung <i>Dörner</i>	Tischtennis für die ganz jungen Kinder Ruckschlagbalkasten <i>Pech</i>	Tischtennis im Behindertensport Wege zur Inklusion <i>Doessler</i>	Halftagsfragen für Vereine und Abteilungen <i>A. Buchholz</i>	Materialeentwicklungen im modernen Tischtennis <i>A. Krämer</i>	Jugend und Ehrenamt - Motive, Perspektiven und Rahmenbedingungen <i>G. Jaedicke</i>	Mit dem Turniermodul MKTT die Ortsentscheide der mini-Meisterschaften veranstalten <i>M. Blischkat, R. Rammenstein</i>						
17:00 - 18:30	Gesundheitssport Tischtennis Entspannung: Einstieg für Kinder <i>Simon</i>	Technik Spezialtechniken - "Banane und Co" <i>Geske</i>	Spiele für den Abend und auf Jugendfreizeiten <i>Pech</i>	"Das Geheimnis des Mädchen-Tischtennis" <i>M. Reiter</i>	Förderung des Freiwilligenmanagement im TTVNLSB <i>G. Dallmer</i>	Merkmale einer attraktiven Vereinshomepage <i>M. Kaufmann</i>	Aktiv für Flüchtlinge und Asylsuchende - Unterstützungsöglichkeiten für Vereine <i>J. Osthus</i>						
19:30 - 21:00													
Sonntag		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen	
09:00 - 10:30	Gesundheitssport Tischtennis "Spielend" die Ausdauer verbessern <i>Simon</i>	Tischtennis mit geistig behinderten Menschen <i>Team Special Olympics</i>	Bewegungskorrektur Erkennen von typischen Fehlern und methodische Tipps <i>Lauckmann</i>	Tischtennis in der Schule Zukunftstaktik Schulk Kooperation <i>Heunisch</i>	Aktive Jugendarbeit im Verein Ehrenamt und Partizipation von Jugendlichen <i>Pech</i>	Neues aus der WO <i>J. Dinglinger</i>	Tue Gütes und berichte darüber - der Zusammenhang von Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit <i>S. Hartung</i>	MKTT - die Tischtennis Turniersoftware <i>M. Blischkat/ R. Rammenstein</i>					
10:45 - 12:15	Gesundheitssport Tischtennis Exemplarische Übungsstunde <i>Simon</i>	Tischtennis mit geistig behinderten Menschen <i>Team Special Olympics</i>	Das Innere Spiel Selbstcoaching im Training <i>Lauckmann</i>	Neues aus der WO <i>J. Dinglinger</i>	Mindestlohn, 400 € Job, Ehrenamtszuschale - Finanz- und Steuerrechtliche Rahmenbedingungen für Vereine <i>N.N.</i>	Young Stars - Junges Engagement im DTTB <i>Anna-Katharina Fabian</i>	Tue Gütes und berichte darüber - der Zusammenhang von Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit <i>S. Hartung</i>	MKTT - die Tischtennis Turniersoftware <i>M. Blischkat/ R. Rammenstein</i>					
13:15 - 14:45	Aufschlagtraining Techniken und Übungsdesign <i>N.N.</i>	Mentale Stärke Wahrnehmung und Stressbewältigung im Wettkampf <i>Simon</i>	Bewegungskorrektur Erkennen von typischen Fehlern und methodische Tipps <i>Lauckmann</i>	BFD/FSJ im (Tischtennis-)Sport <i>R. Rammenstein</i>	Mindestlohn, 400 € Job, Ehrenamtszuschale - Finanz- und Steuerrechtliche Rahmenbedingungen für Vereine <i>N.N.</i>	Young Stars - Junges Engagement im DTTB <i>Anna-Katharina Fabian</i>	Rahmenbedingungen für Tischtennisangebote mit geistig behinderten Menschen <i>Team Special Olympics</i>	Mit dem Turniermodul MKTT die Ortsentscheide der mini-Meisterschaften veranstalten <i>M. Blischkat</i>					
Abschluss/Kongressende												Hörsaal	Halle

Änderungen vorbehalten!

RTC-Regionalkoordinatoren treffen sich zum Saisonabschluss

Ab sofort online: der Abschlusstrailer zur Rundlauf-Team-Cup Saison 2014/15

Mitte Juni kamen in der Akademie des Sports in Hannover die Regionalkoordinatoren der Rundlauf-Team-Cup (RTC)-Standorte und deren engste Helfer zusammen, um die vergangene Saison gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Nach der Begrüßung von Bernd Lüssing (TTVN-Ressortleiter Schulsport) und Udo Sialino (TTVN-Referent für Vereinsservice) wurde zunächst der neue Video-Trailer zur Saison 2014/15 präsentiert. Dieser findet sich ab sofort auf der TTVN-Homepage unter Sport/Schulsport/Rundlauf-Team-Cup.

Anschließend wurde die Abschlussstatistik vorgestellt, die in allen Kategorien neue Rekorde verzeichnet. So spielten von November bis April an 18 RTC-Standorten rund 5350 Kinder aus 98 Schulen die jeweiligen Regionalmeister aus. Danach waren die Vertreter

der Standorte an der Reihe, ihre gemachten Erfahrungen mitzuteilen, wodurch ein lebhafter Dialog über mögliche Verbesserungen oder Änderungen für die kommende Saison entstand.

Zum Abschluss der Veranstaltung standen der Ausblick sowie die Klärung des Rahmenterminplans für die Saison 2015/16 auf der Agenda. Alle Standorte erklärten, auch in der kommenden Saison den RTC durchzuführen. Schon jetzt haben sich erste neue Standorte gebildet, die den RTC 2015/16 in noch mehr Städten/Regionen in Niedersachsen veranstalten werden. Unter dieser Voraussetzung und dank der finanziellen Unterstützung durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung besteht große Hoffnung, dass der RTC auch in der kommenden Saison erfolgreich verlaufen und sich in Sachen Mitgliedergewinnung weiter zu einer beeindruckenden

Erfolgsstory entwickeln wird.

Alle Informationen zum RTC sowie eine Auswahl an Bildern zu den einzelnen Veranstaltungen befinden sich auf der TTVN-Homepage unter der Ru-

brik Sport/Schulsport/Rundlauf-Team-Cup. Für Fragen steht TTVN-Referent Udo Sialino gerne telefonisch (0511/98194-17) oder per E-Mail (sialino@ttvn.de) zur Verfügung.

Ilai Kaulbarsch



Abb. 1: Entwicklung der beteiligten Schulen beim RTC 2010/11 zu 2014/15.

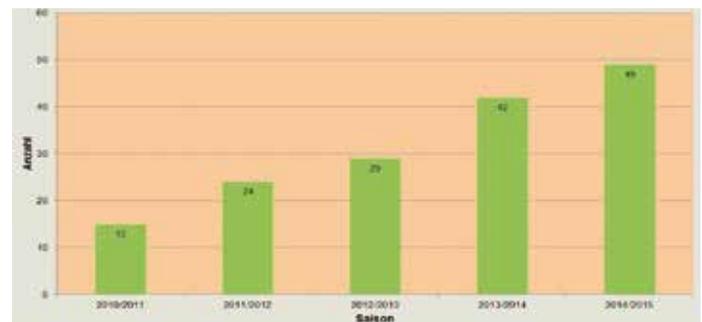


Abb. 2: Entwicklung der beteiligten Vereine.

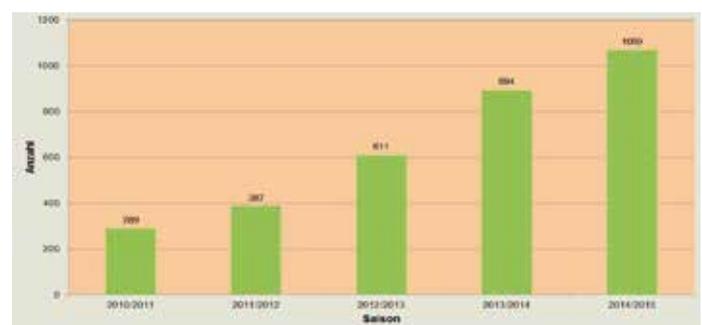


Abb. 3: Entwicklung der beteiligten Mannschaften.

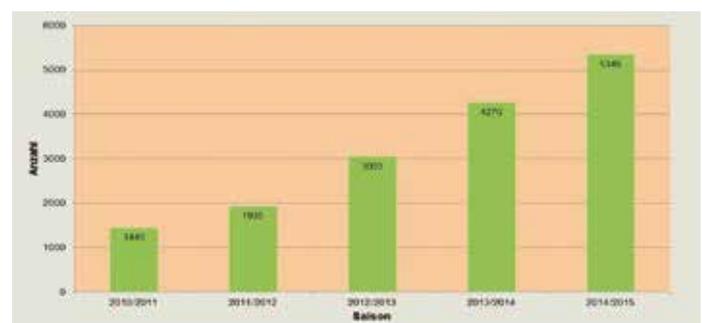


Abb. 4: Entwicklung der Teilnehmerzahlen am RTC.



Neuer Trailer: die RTC-Saison 2014/15 ausdrucksstark in vier Minuten.



Die RTC-Regionalkoordinatoren mit TTVN-Referent Udo Sialino (2.v.r.).

Foto: Ilai Kaulbarsch

Niedersachsens Talente trainieren gemeinsam



Alle Teilnehmer mit Landestrainer Oliver Stamler (r.).

Am 9. und 10. Mai fand die dritte Stufe der Talentsichtung zusammen mit einem D-Mini-Kader-Lehrgang in der Akademie des Sports Hannover statt.

Nachdem sie sich über die erste und zweite Stufe der Talentsichtung empfohlen und gegen über 100 weitere Teilnehmer durchgesetzt hatten, trafen sich Niedersachsens talentierteste Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2005 und jünger zu einem Wochenendlehrgang.

Gemeinsam mit dem aktuellen D-Mini-Kader, dem die zehn besten C-Schüler und C-Schülerinnen des Landes angehören, trainierte der TTVN-Nachwuchs unter der Regie von Landestrainer

ner Oliver Stamler. „Ich bin sehr zufrieden! Wieder einmal geht eine sehr erfolgreiche Talentsichtung zu Ende. Alle Nachwuchssportler haben hervorragend trainiert und haben darüber hinaus noch die Chance, sich bei den Jahrgangsmeisterschaften im Juli für eine Nominierung in den D-Mini-Kader zu empfehlen“, fasst er das rundum gelungene Wochenende zusammen.

Weitere Informationen zur TTVN-Talentsichtung und zum TTVN-Fördersystem sind unter www.ttvn.de → Sport/Leistungssport zu finden. Für weitere Informationen steht Landestrainer Oliver Stamler (Telefon 0511/9819411, E-Mail: stamler@ttvn.de) zur Verfügung. *Martin Bögel*

Zweimal Gold beim Prague Grand Prix

Vom 29. bis 31. Mai fand der 11. Prague Grand Prix in der Hauptstadt Tschechiens statt. Dabei konnten die niedersächsischen Spielerinnen und Spieler zwei Gold- und zwei Bronzemedallien erringen.

Bereits drei Tage zuvor starteten die TTVN-Athleten mit dem Trainerduo Oliver Stamler und Jaroslav Kunz zu einem gemeinsamen Trainingslager mit tschechischen National- und Auswahlspielern in Vlašim. „Wir hatten in Vlašim hervorragende Trainingsbedingungen und konnten uns somit bestens

auf das Turnier vorbereiten.“, zeigte sich Landestrainer Oliver Stamler zufrieden.

Zwei Tage später ging es dann weiter nach Prag zu einer Sightseeing-Tour, bevor am Freitag die Wettkämpfe mit den Gruppenspielen der 2er-Mannschaften starteten. In der Altersklasse „Pre-Cadet Boys“ (2002 und jünger) erreichten Tammo Misera und Leon Hintze den dritten Platz. Vincent Senkeil gewann gemeinsam mit dem Hamburger „Gast“ Jim Appel Gold bei den „Mini-Cadet Boys“ (2004 und jünger).

In der Einzelkonkurrenz zeigten Vincent und Jim ebenfalls



Viola Blach holte Gold im Einzel.

Foto: Oliver Stamler

gute Leistungen und belohnten sich mit Bronze. Bei den „Pre-Cadet Girls“ holte Viola Blach sogar den Titel. „Alle TTVN Athleten spielten ein sehr gutes und

erfolgreiches Turnier, so dass ich insgesamt sehr zufrieden war mit der Woche“, bilanzierte Landestrainer Oliver Stamler abschließend. *Martin Bögel*

Nach Redaktionsschluss

Vier TTVN-Aktive zur 58. Jugend-EM nach Bratislava

Mit einem 18-er Aufgebot reist der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) zu den 58. Jugend-Europameisterschaften nach Bratislava (Slowakei), die vom 10. bis 19. Juli in der „Ondrej Nepela Arena“ stattfinden. Mit dabei sind vier Aktive des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN).

Bei den Mädchen löste Caroline Hajok (MTV Tostedt) das Ticket. Bei den Jungen sind Tobias Hippler (TuS Celle) und Jonah Schlie (VfL Westercelle, ab 1. Juli TSV Lunestedt) nominiert. Zum Schüler-Aufgebot zählt Jannik Xu (SV Bolzum).

„Die Nominierungen waren teilweise schwere Entscheidungen. Bei den Schülerinnen und Schülern waren jeweils zwei Spieler ganz nah beieinander.

Die Entscheidung wurde letztlich für die Mannschaft getroffen und nicht gegen einen Spieler oder eine Spielerin“, betonte Eva Jeler, Cheftrainerin Nachwuchsförderung, Bundestrainerin Schüler. Mit zum Trainer- und Betreuerstab zählt auch TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel, kommissarisch Bundestrainerin Mädchen für die Zeit vor und während der EM.

Zunächst werden vom 10. bis 14. Juli die Team-Wettbewerbe ausgespielt. Vom 15. bis 19. Juli sucht Europas Top-Nachwuchs die Titelträger im Einzel, Doppel und Mixed. Im vergangenen Jahr in Riva del Garda (Italien) gewann das deutsche Team insgesamt sechs Medaillen, darunter einmal Gold durch Chantal Mantz im Mädchen-Einzel. *Dieter Gömann*

Heidi Xu gewinnt Silber beim Talent-Cup

Vom 5. bis 7. Juni fand der fünfte DTTB-U12-Talent-Cup im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf statt.

Mit dabei waren auch elf Spielerinnen und Spieler aus Niedersachsen. Das beste Ergebnis konnte dabei Heidi Xu (TuS Horsten) erzielen. Sie gewann die Silbermedaille bei den Schülerinnen des Jahrgangs 2005 hinter der ungeschlagenen Laura Kaim (TTBW).

Bei den Schülern konnten Jonas Buth (SV Frielingen, Jahrgang 2004) sowie Justus Lechtenböcker (Oldenburger TB, Jahrgang 2005) in ihren Altersklassen jeweils den vierten Platz belegen. „Alle Spielerinnen und Spieler haben ein sehr ordentliches Turnier gespielt und konnten gerade bei den jüngeren Jahrgängen Erfahrung für zukünftige Turniere sammeln“, zeigte sich Landes-trainer Frank Schöne-meier mit der Veranstaltung zufrieden. *Martin Bögel*



Die Zweitplatzierte Heidi Xu umrahmt von der TTVN-Delegation.

Foto: Frank Schöne-meier

Bronze und Gold für Viola Blach beim Debüt im DTTB-Dress



Viola Blach gewann Bronze im Einzel und Gold im Team.

Foto: Nebojsa Stevanov

Einen erfolgreichen Einstand gab die TTVN-Athletin Viola Blach (RSV Braunschweig) im Nationaldress des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) beim Stiga 6-Nationen-Turnier vom 5. bis 7. Juni im schwedischen Köping, 150 Kilometer westlich von Stockholm.

Bei dem traditionsreichen Nachwuchsturnier unter Beteiligung der Nationen Schweden, Norwegen, Dänemark, Niederlande und Deutschland qualifizierte sich Blach als Gruppenzweite für das Vier-

telfinale, das sie gegen die Schwedin Hanna Kjellson in drei Sätzen gewann. Im Halbfinale musste sie sich anschließend der Niederländerin Yoke Gunging mit 0:3 geschlagen geben – die Bronzemedaille jedoch war der verdiente Lohn.

Im Teamwettbewerb gelang der 13-Jährigen an der Seite von Leonie Berger (WTTV) sowie Yuki Tsutsui (HeTTV) und Sophia Klee (HeTTV) der Sprung nach ganz oben. Die Mannschaft blieb den gesamten Wettbewerb über ohne Niederlage und holte sich verdient Gold. *René Rammenstein*

Dabei sein ist alles

Sieben TTVN-Starter landen hinter den Erwartungen / Podestplätze bleiben diesmal aus

Ein kleines Aufgebot von sieben der 24 möglichen Teilnehmer vertrat den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Meisterschaften für Verbandsklassen im hessischen Seligenstadt. Dort kämpften 192 Damen und Herren aus 20 Landesverbänden um die Titel im Einzel und Doppel. Im Gegensatz zum Vorjahr im schleswig-holsteinischen Mölln, wo 16 Teilnehmer mit Gold und Bronze im Gepäck die Heimreise angetreten hatten, ging das TTVN-Aufgebot diesmal leer aus. Der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ war diesmal angesagt.

Die Einteilung in die A-, B- und C-Klasse erfolgte nach den Q-TTR-Werten, wobei der TTVN in allen drei Klassen maximal vier Starter melden konnte. In der Königsklasse wurden bei den Herren bis 2000 Punkte zugrunde gelegt, während es für die Damen bis zu 1700 Punkte waren. Die Herren-B-Klasse ging bis zu 1800 Punkten und die Damen bis zu 1500 Punkten. Die Herren-C-Klasse hatte einen Q-TTR-Wert bis 1600 Punkte, während die Damen bis 1300 Punkte aufweisen mussten.

Während bei den Herren-A kein Spieler des TTVN vertreten war, zählte Jessica Boy (TSV Heiligenrode) in der **Damen-A-Klasse** zur einzigen Spielerin. Die aber avancierte zur erfolgreichsten Akteurin des gesamten TTVN-Septetts.

Mit drei Siegen belegte sie in der Gruppenphase den ersten Platz. Das gelang ihr nach 3:0-Siegen gegen Milena Huber (BYTTV, SV Niederbergkirchen 1968) und Patricia Jarsetz (TTTV, TTZ Sponeta Erfurt) sowie einem 3:1-Erfolg gegen Nina Merkel (TTBW, TTF Rastatt). In der Hauptrunde, die dann nach einem 16-er K.o.-Raster gespielt wurde, scheiterte sie in fünf Sätzen gegen die spätere Drittplatzierte Viet Thanh Tran (HATTV, TuS Germania Schnelsen).

Im Doppel spielte Jessica Boy an der Seite von Tatiana Pokrovskaja (FTTB, ATSV Seebaldsbrück), die im Einzel die spätere Vize-Meisterschaft nach der Niederlage gegen Deborah Tebart (WTTV, ESV Blau-Weiss Bonn) errungen hatte. Beide scheiterten in der ersten Runde in fünf Sätzen gegen die top gesetzte Petra Schouben (WTTV, TTC GW Fritzdorf) und Deborah Tebart.

In der **Damen-B-Klasse** war der TTVN durch Wiebke Julius (SV Ochtersum) vertreten. Sie musste nach drei Niederlagen in der Gruppenphase das vor-

zeitige Aus hinnehmen. Gegen die spätere Gruppenerste Helena Rohrs (WTTV, TTC Baesweiler) scheiterte sie in vier Sätzen und gegen die Zweitplatzierte Miriam Metz (TTVR, SF Nistertal 07) zog sie in drei Sätzen den Kürzeren. Nach fünf Sätzen kam das Aus gegen Bettina Kievers (WTTV, ESV ER Bonn).

Das Doppel bestritt die Ochtersumerin an der Seite von Alina Metzner (PTTV, TTF Frankenthal). Beide behaupteten sich in der ersten Runde in drei Sätzen gegen Franziska Händel (BETTV, ASV Berlin) und Maike Stroop (WTTV, SV Menne). Im Viertelfinale musste das Duo der Paarung Sarah Harter (RTTV, TSV Gau-Odernheim) und Katrin Korschake (TTTV, TTZ Sponeta Erfurt) in drei Sätzen den Vortritt lassen.

Einziger Starter in der **Herren-B-Klasse** war Finn Oestmann (TSV Etelsen). Auch er musste anerkennen, dass die Luft auf der Bundesebene doch recht dünn ist. Mit 1:2 Siegen belegte er in der Gruppe den dritten Platz und musste hier das vorzeitige Aus hinnehmen. Dem Auftakterfolg in vier Sätzen gegen Jonas Scheer (BYTTV, SpVgg Erlangen) standen die beiden Niederlagen gegen Alexander Bauer (TTBW, TSV Komtal) in vier Sätzen und gegen Konrad Tiefenbacher (STTB, ATSV Saarbrücken) in fünf Sätzen gegenüber.

Das Doppel bestritt der Etel-sener an der Seite von Martin Roth (PTTV, TTF Frankenthal) in vier Sätzen gegen Jonas Scheer und Tobias Ullrich (BYTTV, TV 1901 Mittelsinne e.V.). Im Viertelfinale kam das Aus in vier Sätzen gegen Sina Scharei (HETTV, TTC Ober-Erlenbach) und Timo Ferber (HETTV, TTC Lahnau), die am Ende die deutsche Vize-Meisterschaft errungen hatten.

Während der TTVN in der Damen-C-Klasse nicht vertreten war, wurde in der **Herren-C-Klasse** das volle Kon-



Jessica Boy (TSV Heiligenrode) war eine von sieben TTVN-Aktiven. In der Damen-A-Klasse musste sie nach dem Gruppensieg anschließend in der Hauptrunde in der ersten Runde nach fünf Sätzen das Aus hinnehmen.
Foto: Dieter Gömann

tingent von vier Spielern ausgeschöpft. Klaas Epkes (TV Apen) musste bereits in der Gruppenphase seine weiteren Hoffnungen begraben. Drei Niederlagen bedeuteten den letzten Platz. Gegen Peter Kemmler (TTBW, SG Weissach im Tal) scheiterte er in drei Sätzen. Nach vier Sätzen kam das Aus gegen Uwe Körnig (WTTV, TV Westfalia Bünde), und 2:3 hieß es gegen Jonas Töpler (HETTV, TTC Ginsheim).

Sein Vereinskamerad Christian Martens musste ebenfalls nach drei Niederlagen das Aus hinnehmen. Er scheiterte in drei Sätzen gegen Cedrik Wyrich (TTBW, TSV Kleinsachsenheim) und musste jeweils nach fünf Sätzen Jürgen Veller (TTTV, SV Töttestädt 1990) sowie Gordon Oethe (TTVSA, SG Stahl Magdeburg Nord) den Vortritt lassen. Das Apener Duo scheiterte im Doppel in der ersten Runde an Julian Ruppel (HETTV, TTC RS Fulda-Maberzell) und Julian Böttcher (TTBW, TSV Lindenberg 1994) in drei Sätzen.

Auch für Frank Staske (FC Schwalbe Döhren) gab es in der Gruppenphase nichts zu gewinnen. Mit 0:3 Spielen blieb für ihn nur der letzte Platz. Er verlor zunächst gegen Marc Weber (TTVSH, SSC Hagen Ahrensburg) in drei Sätzen und mit demsel-

ben Satzergebnis anschließend gegen André Fühle (SÄTTV, SV Rotation Langenbach). Die dritte Begegnung gegen Alexander Birkholz (BYTTV, SV Kehlheimwinzer) ging in vier Sätzen verloren.

Den vierten TTVN-Starter, Arno Wich-Glasen (TSV Thiede), ereilte genauso schnell das Aus in der Gruppenphase: drei Spiele – drei Niederlagen. Zunächst hieß es zweimal 0:3 gegen Dennis Bockler (TTVR, DJK Blau-Weiß Asterstein) und Florian Teuber (BYTTV, SV Zuchering 1937 e.V.). Im dritten Spiel musste der Thieder nach fünf Sätzen Stefan Marienfeld (WTTV, TTG Langerich) zum Sieg gratulieren.

Im Doppel hatte das TTVN-Duo Staske/Wich-Glasen dann noch ein Erfolgserlebnis. In der ersten Runde behaupteten sich beide in fünf Sätzen gegen Stefan Marienfeld und Uwe Köring (WTTV, TV Westfalia Bünde). Das Aus kam anschließend im Viertelfinale in vier Sätzen gegen Cedrik Wyrich und Tobias Grallert (TTBW, TTC Steinach).

Als Ersatz in der Herren-C-Klasse wurde Jens Werner (TSV Grenvenleben) an Position elf geführt – kam allerdings als Nachrücker nicht mehr in das Teilnehmerfeld.

Dieter Gömann

Zwei kommen durch

5166 Minis treten bei 1956 Ortsentscheiden an / Superfinale steht in der Diskussion

5166 Minis waren landesweit zu insgesamt 1956 Ortsentscheiden in den vier Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems im Spieljahr 2014/2015 angetreten. Beim FC Bennigsen in der Region Hannover waren 32 Mädchen und Jungen angetreten, um den Landessieger 2015 zu ermitteln. Zwei von ihnen kamen durch und lösten das Ticket zum Bundesentscheid, der zum Saisonende vom 12. bis 14. Juni in Delmenhorst stattgefunden hat. Dafür hatten sich Adrian Krauel (RSV Braunschweig) und Lisa Hasenpatt (TSG Dissen) als Sieger des Superfinales qualifiziert.

An 16 Tischen wurden die „mini“-Meister 2015 in den Altersklassen II – Jahrgang 9/10-Jährige – und III – 8-Jährige und jünger – bei dem eintägigen Finale ermittelt. Zur Freude der Aktiven, der zahlreichen Eltern und der vielen Betreuer, die lediglich von der Tribüne aus mit ihrem hoffnungsvollen Nachwuchs zittern durften – jegliches Coachen und Betreuen war während der Spiele, auch von der Tribüne aus, nicht erlaubt –, hatte der durchführende Verein Schiedsrichter aus seiner großen Schüler-Abteilung zur Verfügung gestellt.

Eingekleidet in lindgrüne T-Shirts des TTVN, die locker über der Shorts getragen wurden, hatten die Mädchen und Jungen den Wettkampf aufgenommen, der zunächst in Gruppen zu jeweils vier Spielern beziehungsweise Spielerinnen im System „Jeder gegen jeden“



Das sind die Mädchen und Jungen des durchführenden FC Bennigsen, die sich als Schiedsrichter beim Landesentscheid zur Verfügung gestellt hatten.

Fotos (6): Dieter Gömann

durchgeführt wurde. Die jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten der vier Gruppen ermittelten

danach im einfachen K.o.-System den Sieger ihrer Altersklasse.

Damit aber nicht genug: Die Sieger und Siegerinnen der Altersklasse II und III traten daraufhin zum Superfinale an. Und wer hier gewonnen hatte, löste das Ticket zum Bundesentscheid in Delmenhorst, wo aus allen 20 Landesverbänden im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) der nationale „mini“-Meister gekürt wird. Beim Erscheinen dieser Kombi-Ausgabe Juli/August ist der Wettbewerb bereits Geschichte, denn vom 12. bis 14. Juni hatte der TTC Delmenhorst das Bundesfinale durchgeführt (siehe auch Seite 12 dieser Ausgabe).

Gerade die Durchführung des sogenannten Superfinales stieß doch allgemein – und bei den Eltern und Vereinsbetreuer der im Finale sich gegenüber stehenden Jungen und Mädchen besonders – auf recht viel Kopfschütteln und Unverständnis. Sinn und Zweck dieses Finales war nur wenig nachzuvollziehen. „Entweder fahren die Sieger beider Altersklassen

zum Bundesfinale, oder man spielt gleich nur eine Altersgruppe aus. Einen mini-Meister auf Bundesebene zu ermitteln, der bereits neun oder zehn Jahre alt ist und bis zu diesem Alter keinerlei Wettkampfsport betrieben haben darf, ist völlig undiskutabel, denn in diesem Alter zählen diese Mädchen und Jungen bereits zu den Minikadern im Land und im Bund“, war denn auch zu hören.

Wenn das 32. Bundesfinale in Delmenhorst gelaufen ist, ist es sicherlich angebracht, dass sich die Verantwortlichen in den 20 Landesverbänden mit dem Ressort Breitensport des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) an einen Tisch setzen sollten, um einige Kurskorrekturen bei dieser größten Breitensportveranstaltung im deutschen Sport im allgemeinen und im Tischtennis im besonderen zu diskutieren und womöglich vorzunehmen.

Bei einem Blick in die gespielte Gruppenphase ist zu erkennen, dass der Bezirksverband Weser-Ems nach Braunschweig der erfolgreichste Bezirksverband war. Von 16 gestarteten



Lisa Hasenpatt (TSG Dissen) und Adrian Krauel (RSV Braunschweig) lösten als Sieger des Superfinales das Ticket zum 32. Bundesfinale der mini-Meisterschaften in Delmenhorst.



Regel Betrieb herrschte am mini-Tisch, wo die in der Gruppenphase ausgeschiedenen Aktiven beim Rundlauf spielten.

Mädchen und Jungen hatten sich elf für das Viertelfinale qualifiziert, das in einer K.o.-Rundegespielt wurde: alle vier Mädchen der AK II, drei Mädchen der AK III – alle drei danach im Halbfinale –, sowie jeweils zwei Jungen der AK II – einer im Halbfinale – und der AK III – beide im Halbfinale.

Weser-Ems wurde übertroffen von Braunschweig, das 13 Teilnehmer in die K.o.-Runde geschickt hatte. Bei der AK II und III zogen alle vier Teilnehmer in die K.o.-Runde ein, wovon zwei beziehungsweise einer in das Halbfinale vordrungen war. Bei den Mädchen der AK II waren es zwei Teilnehmerinnen, und in der AK III waren es drei Spielerinnen. Von den verbliebenen acht Plätzen in der K.o.-Runde entfielen auf den Bezirksverband Hannover fünf und auf den Bezirksverband Lüneburg drei Plätze.

Das Endspiel bei den Mädchen der AK II gewann Nele Schneekönig (HA, TuS Wagen-

feld) in fünf Sätzen (-10, 7, 8, -7, 3) gegen Inga Diekmann (BS, MTV Adenbüttel). Das Spiel um Platz drei entschied Johanna Beckermann (WE, SF Sevelten) nach fünf Sätzen (8, -7, 10, -4, 5) gegen Jolina Becker (HA, TTC Heersum) für sich.

Der Sieg bei den Mädchen der AK III ging an Lisa Hasenpatt (WE, TSG Dissen) nach drei Sätzen (7, 9, 7) gegen Jill Bannach (LÜ, FC Hambergen). Platz drei belegte Linda Nickel (WE, Elsflether TB) nach einem Sieg in vier Sätzen (-13, 9, 9, 8) gegen Charlotte Bünemeyer (WE, GW Mühlen).

Das Finale der Jungen in der AK II gewann Adrian Krauel (BS, RSV Braunschweig) in drei Sätzen (6, 8, 7) gegen John Dwerkotte (WE, SV Petersdorf). Das kleine Finale entschied Jonas Diefenbach (BS, GS Ludge-ri) nach vier Sätzen (8, -8, 6, 9) gegen Lennard Huske (HA, TuS Hasede) für sich.

In der AK III siegte Tom kleine Holthaus (WE, BW Langför-



Ein Blick in die Süllberg-Sporthalle zeigt, dass die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beste Spielbedingungen vorgefunden hatten.

den) in vier Sätzen gegen Roy Murawsky (HA, FC Eintracht Polle). Platz drei ging an Jonah Kossen (WE, BW Langförden), der in vier Sätzen (4, -12, 8, 4) gegen Peer Gründel (BS, ASC Göttingen) siegreich geblieben war.

Das Superfinale bei den Mädchen gewann Lisa Hasenpatt (AK III) gegen Nele Schneekönig (AK II) in vier Sätzen (9, -10, 5, 8). Bei den Jungen setzte sich Adrian Krauel (AK II) gegen Tom kleine Holthaus (AK III) in drei Sätzen (5, 10, 9) durch.

Udo Sialino, Referent Vereinsservice TTVN, und Martin Bögel, FSJ'ler TTVN, bedienten sich zusammen mit der Turnierleitung des durchführenden FC Bennigsen erstmals der MKTT-Software und machten die Ergebnisse der Gruppen- und anschließenden K.o.-Phase auf einem Fernseher sichtbar. „Bis auf anfängliche Schwierigkeiten hatte bei der Premiere alles bestens geklappt. Der Fernseher wurde den ganzen

Tag über von Eltern und Betreuern umlagert“, so das TTVN-Duo unisono.

Urkunden, Medaillen und Sachpreise gab es für die Sieger und Platzierten. Obendrein nahmen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen an einer Verlosung teil, die anhand der Startnummern vorgenommen wurde. Während der K.o.-Runde konnten sich die ausgeschiedenen Spieler und Spielerinnen am Rundlauf beteiligen, gegen den Roboter spielen oder ihre Feinmotorik und Koordination am Mini-Tisch erproben.

Fazit: Es war ein äußerst gelungener Landesentscheid, der vom durchführenden FC Bennigsen mit seinem Tischtennis-Abteilungsleiter Robin Hrasnigg an der Spitze eines großen und engagierten Helferteams glänzend über die Bühne gegangen war. Der Verein hat sich für weitere Verbandsveranstaltungen wärmstens empfohlen.

Dieter Gömann



Entsprechend den Startnummern, die gleichzeitig auch eine Losnummer waren, nahmen alle Akteure an einer Tombola unter Stefan Karl teil.



Abteilungsleiter Robin Hrasnigg (l.) hatte mit seinem Team den Landesentscheid glänzend durchgeführt. Davon konnten sich Ortsbürgermeister Volker Gniesmer (Mitte) und FC Bennigsen-Vorsitzender Udo Schulz (r.), die beide ein Grußwort sprachen, überzeugen.

Die Jüngsten sind die Größten

Frederike Starp und Dzheim Ahmed siegreich / Schwerer Stand für TTVN-Starter

Drei Tage lang standen die acht- bis elfjährigen Mädchen und Jungen, die als Sieger aus den 20 Landesverbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) nach Delmenhorst gekommen waren, im Mittelpunkt des Sportgeschehens beim Kampf um den (noch) verwendeten weißen Zelluloidball. Beim 32. Bundesfinale der mini-Meisterschaften waren die Jüngsten für ein Wochenende die Größten.

Ganz oben auf dem Siegereppchen standen am Ende Frederike Starp (DJKBillerbeck, WTTV) und Dzheim Ahmed (Kaiserpfalz, OT Memleben/TTTV). Die beiden Elfjährigen durften sich als mini-Meister 2015 feiern lassen und gehen für dieses Jahr in die ewige Siegerliste der seit 1983 durchgeführten größten Breitensportaktion im DTTB und darüber hinaus im Gesamtbereich des deutschen Sports überhaupt ein. In der Saison 2014/2015 haben 27000 Mädchen und Jungen an diesem Wettbewerb teilgenommen. Seit Beginn vor 32 Jahren haben mehr als eine Million Kinder mitgemacht.

Mit Frederike Starp behauptete sich eine Spielerin, die im Verlaufe der gesamten Meisterschaft lediglich einen Satz abgegeben hatte. Auch im



Zusammen mit Jugend-Nationalspieler Gerrit Engemann (l.) und der dreifachen Deutschen Doppelmeisterin Tanja Krämer präsentieren sich die mini-Meister Frederike Starp und Dzheim Ahmed nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto. Foto: Bernd Müller

Endspiel gegen Nina Ückert (Waal, BYTTV) hatte sie in den drei Sätzen (3, 6, 8) keinerlei Probleme, als Siegerin die Box zu verlassen. „Ich hatte schon gehofft, weit zu kommen, aber nicht, dass ich hier gewinnen kann. Vor dem Finale war ich total nervös. Ich habe versucht,

das wie ein normales Spiel zu sehen“, so die Elfjährige, die erst seit einem guten Jahr Tischtennis spielt.

Der Bundessieger Jungen, Dzheim Ahmed, schwingt schon um einiges länger den Schläger. Der gebürtige Bulgare ist erst vor einem Jahr mit seinen Eltern nach Deutschland gekommen – hatte aber in seiner Heimat schon länger Bekanntschaft mit dem weißen Zelluloidball gemacht. Das Endspiel gegen Rangha Bunyan (Mechernich, WTTV) war eine Neuauflage der Begegnung in der Gruppenphase. Da benötigte der neue mini-Meister fünf Sätze (9, -9, 7, -8, 6), um zum Erfolg zu kommen. Im Endspiel war er nach vier Sätzen (3, 3, -9, 4) am Ziel aller Wünsche. „Ich war etwas nervös, habe aber mit mehr Spin gespielt und mich nach jedem Punkt gepusht. Das war wichtig.“

Danach gab es sogleich die Glückwünsche von Jugend-Nationalspieler Gerrit Engemann und postwendend sein erstes Fernseh-Interview vor Kamera und Mikrofon von Radio Bre-

men. „Wahnsinn! Ich habe Tränen in den Augen. Ich hätte nie gedacht, dass er das schafft“, war Dzheims Betreuer Mario Main überglücklich. Main fördert den elfjährigen Bundessieger beim SV Rot-Weiß Wiehe in Thüringen.

Und wie erging es den TTVN-Startern? Bei den **Mädchen** kam Nele Schneekönig (TuS Wagenfeld) als Nachrückerin zu ihrem Einsatz. Der Ausfall einer gemeldeten Spielerin fiel leider genau in die Gruppe von Landessiegerin Lisa Hasenpatt (TSG Dissen), die sich im Superfinale vom Landesentscheid in Bennigsen gegen die ältere Schneekönig (AK II) behauptete hatte. Zum Auftakt mussten beide gegeneinander spielen.

Diesmal drehte die Vize-Landesmeisterin den Spieß nach fünf Sätzen (9, -9, 4, -8, 5) um. Beflügelt von diesem Erfolg, behauptete sich die Wagenfelderin auch im zweiten Spiel mit einem Erfolg in vier Sätzen (10, -7, 9, 5) gegen Michelle Feller (Lichtenau, SÄTTV). Danach aber musste Nele Schneevogt dreimal ihren Gegnerinnen



Einmarsch der Mädchen und Jungen zur Eröffnung des Bundesfinals: Adrian Krauel (RSV Braunschweig) trägt das Schild „TTV Niedersachsen“ und marschiert mit Nele Schneekönig (l., TuS Wagenfeld) und Lisa Hasenpatt (r., TSG Dissen) in die Halle ein. Fotos (8): Dieter Gömann



A-Lizenz- und DTTB-Assistenztrainerin Lara Broich absolvierte vor Turnierbeginn mit den Teilnehmern eine einstündige Trainingseinheit.

gratulieren. Zunächst scheiterte sie in vier Sätzen (-9, -4, 9, -2) gegen Marlene Jansen (Heidelberg, BaTTV) und dann in drei Sätzen (-6, -1, -9) gegen Sarah Timur (Wehrheim, HETTV), Fünfte im Gesamtklassement, und zum Schluss der Gruppenphase knapp in drei Sätzen (-7, -10, -10) gegen die spätere Viertplatzierte Eliane Golov (WTTV). Mit 2:3 Siegen belegte Nele Schneekönig den vierten Platz in der Gruppe.

Lisa Hasenpatt hatte offensichtlich mit der Niederlage gegen ihre Teamkameradin Schneekönig erheblich zu kämpfen. Wie anders ist es zu verstehen, dass sie in den vier nachfolgenden Begegnungen ihren Gegnerinnen gratulieren musste und dabei lediglich zu zwei Satzgewinnen gekommen war. Nach der äußerst knappen und zugleich unglücklichen Niederlage in vier Sätzen (9, -9, -15, -11) gegen Marlene Jansen (Heidelberg, BaTTV) waren die beiden ersten Gruppenplätze in weite Ferne gerückt.

Drei weitere Niederlagen besiegelten ihr Schicksal, mit 0:5 Spielen auf dem letzten Gruppenplatz gelandet zu sein. 1:3 hieß es nach Sätzen (-11, 2, -6, -6) gegen Michelle Feller (Lichtenau, SÄTTV), 0:3 (-5, -11, -5) gegen Sarah Timur (Wehrheim, HETTV) und 0:3 (-4, -1, -5) gegen Golov. Mit acht Jahren war Lisa Hasenpatt die jüngste Teilnehmerin überhaupt und musste teilweise gegen drei Jahre ältere Konkurrentinnen antreten.

In der Zwischenrunde erzielte Schneekönig 1:2 Siege. Dem Erfolg gegen Sarah Göttelmann (Zornheim, RTTV) standen Niederlagen gegen Eleni Dermisiss (Berlin, BTTV) und Aileen Pohl (Cottbus, TTVB) gegenüber. Das

bedeutete für sie das Spiel um Platz 13 gegen Jana Gossen (Watzersath, TTVR), das sie in drei Sätzen (9, 8, 6) gewonnen hatte.

Für Lisa Hasenpatt blieben in der Zwischenrunde die Begegnungen um die Ränge 17 bis 21. Hier kam sie auf 3:1 Siege und belegte bei Spiel- und Satzgleichheit aufgrund des direkten Vergleichs – mit der Zweitplatzierten Theresa Nauerth (Offenbach, PTTV) den ersten Platz und damit im Gesamtklassement den 17. Platz. Einzige gegen Michelle Feller (Lichtenau, SÄTTV) verlor die Dissenerin in vier Sätzen (8, -6, -4, -5). Dagegen war sie gegen Theresa Nauerth (Offenbach, PTTV) in vier Sätzen (3, -8, 5, 6), Layla Alhasau (Bremen, FTTB) in vier Sätzen (6, -7, 8, 13) und Luise Schmidt (Schwaan, TTVMV) in drei Sätzen (7, 5, 7) siegreich.

Bei den **Jungen** war für den TTVN Adrian Krauel (RSV Braunschweig), der Sieger der AK II und des Superfinales vom Landesentscheid in Bennigsen, am Start. Er hatte in seiner Vorrundengruppe einen sehr schweren Stand. Drei Spiele –



Adrian Krauel



Wieland Speer (TTC Ober-Erlenbach) moderierte in gewohnt versierter Art und Weise wie bei den vorangegangenen Bundesfinals auch in Delmenhorst die dreitägige Veranstaltung.

drei Niederlagen, so lautete für ihn die Bilanz. Nach den beiden ersten Begegnungen war die Entscheidung in der Gruppe B gegen den Braunschweiger gefallen. Er scheiterte in vier Sätzen (-8, 8, -7, -2) zunächst gegen Laurin Morweiser (Bürstadt, HETTV) und anschließend gegen den späteren Gruppenersten David Fine (Heidelberg, BaTTV) in vier Sätzen (-4, 7, -2, -8). Gegen Max Tribius (Hamburg, HaTTV) lieferte Adrian Krauel sein stärkstes Spiel. Erst nach fünf engen Sätzen (-8, 9, -8, 6, -9) musste er seinem Gegner gratulieren.

In der Zwischenrunde kam der Braunschweiger auf 1:2 Siege. Den einzigen Sieg im gesamten Turnierverlauf verbuchte er gegen den Bremer Jan Brandenburg in fünf Sätzen (4, -13, 8, -10, 7). Dagegen musste er in den beiden weiteren Begegnungen dem späteren Neunten im Gesamtklassement, David Sommerfeld (Lübeck, TTVSH), knapp in fünf Sätzen (-8, 13, -13, 11, -8) sowie Lennart Brandt (Weferlingen,

TTVSA) in drei Sätzen (-3, -13, -8) den Vortritt lassen. Im Spiel um den 13. Platz scheiterte Adrian Krauel in fünf Sätzen (-8, -7, 7, 13, -5) gegen Max Tribius (Hamburg, HaTTV) und belegte somit den 14. Platz im Gesamtklassement.

Und was geschah neben dem sportlichen Wettkampf an den drei Tagen? Der durchführende TTSC 09 Delmenhorst hatte mit seinem Vorsitzenden Thorsten Rosowski an der Spitze und einem großen, engagierten Helferteam drei unvergessliche Tage für alle Beteiligten organisiert und durchgeführt. Nach dem gemeinsamen Abendessen am Freitagabend im Hotel Thomsen, wo nahezu alle Aktiven, Betreuer und Eltern untergebracht waren, lernten sich die Mädchen und Jungen beim Kegeln kennen.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen stand für die Teilnehmer das gemeinsame Geocaching auf dem Programm. Die Erwachsenen erlebten derweil eine Führung durch das heutige Nordwestdeutsche



Neele Schneekönig



Lisa Hasenpatt



Zusammen mit Lara Broich (hinten Mitte) haben sich die 21 Mädchen und 20 Jungen aus den 20 DTTB-Landesverbänden zum Gruppenfoto vor Wettkampfbeginn vereint.

Museum für Industriekultur. Spannende Geschichten aus dem Arbeitsalltag der 1884 von Karl Lahusen gegründeten Norddeutschen Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei (Nordwolle) wurde den Besuchern nahe gebracht. Bei einem inneren und äußeren Rundgang durch das Industriedenkmal wurde die Wandlung der ehemaligen Fabrikanlage erlebbar.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Teilnehmer mit dem Shuttle-Bus zur Sporthalle transportiert. Vor



TTSC 09-Vorsitzender Thorsten Rosowski hatte mit seinem großen und engagierten Helferteam ein glänzendes 32. Bundesfinale organisiert und durchgeführt.

Beginn der Meisterschaft hatte die A-Lizenz- und DTTB-Assistententrainerin Lara Broich, die in Vertretung der erkrankten Schülerinnen-Bundestrainerin Dana Weber eingesprungen war, eine einstündige Trainingseinheit gegeben.

„Das hat viel Spaß gemacht. Die Kinder haben alle gut mitgemacht, sie wussten auch schon viele Dinge und waren sehr lernwillig. Sie scheinen Tischtennis alle sehr zu mögen. Sie sollen einfach mit viel Freude dabei bleiben“, so die 25-jährige angehende Diplomtrainerin nach ihrer Bundesfinal-Premiere. „Bei einigen Spielerinnen und Spielern war ich echt überrascht, welches Niveau sie schon mitbringen. Besonders haben mir auch die Mädchen imponiert, die alle richtig offensiv und vorwärts spielen“, ließ Broich wissen.

Nach dem Finale am Sonntagvormittag und vor der Siegerehrung präsentierten sich Tanja Krämer zusammen mit dem Jugend-Nationalspieler Gerrit Engemann in einem Showkampf den Mädchen und Jungen. „Das war cool. Gerade die Mädels waren schon recht stark. Ich hoffe, dass die Kinder dabei bleiben, einen guten Verein finden, der sich um

sie kümmert“, so die dreifache Deutsche Doppel-Meisterin, die durch die mini-Meisterschaften als Zehnjährige überhaupt erst zum Tischtennis kam und 1990 beim Bundesfinale zwar „nur“ Fünfte geworden war, aber dann eine beeindruckende Karriere startete.

Krämer unterstrich auch noch einmal die Bedeutung der mini-Meisterschaften. „Die mini-Meisterschaften sind ja für Kinder gedacht, die erst mit dem Tischtennis angefangen haben. Man kann nicht verhindern, dass manche Kinder schon lange auf einen Erfolg dort hin trainieren, aber es ist eigentlich nicht Sinn und Zweck der Sache“, stellte Krämer klar.

Gerrit Engemann hatte vor dem Showkampf mit den Kindern noch Rundlauf gespielt. „Das mache ich echt gerne, und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich denke, die Kinder freuen sich, mit jemandem zu spielen, der in der Jugend-Nationalmannschaft ist. Ich war auch echt über die Spielstärke überrascht. Die haben mir einige Bälle ganz schön reingezogen“, so der 15-jährige EM-Bronzemedailengewinner im Doppel und Team von 2014, der auch in diesem Jahr wiederum zum EM-Aufgebot des

DTTB vom 10. bis 19. Juli in Bratislava (Slowakei) zählt.

Der DTTB-Ressortleiter Breiten Sport, Peter Müller, hatte für den TTSC 09 Delmenhorst ein Extra-Lob parat: „Wir sind mit der ganzen Abwicklung hoch zufrieden. Großen Dank an den TTSC 09 um Thorsten Rosowski und seinem Helferteam. Alle haben ihre Aufgabe tiptop erfüllt. Es hat sich als sehr gut erwiesen, dass sich der Verein im vergangenen Jahr das Bundesfinale in Mühlhausen angeschaut hat“, betonte Müller.

Und TTSC 09-Vorsitzender Thorsten Rosowski bilanzierte: „Wir haben ein sehr positives Feedback von Kindern und Eltern bekommen, was das Essen, die Unterkunft und das Programm angeht. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war richtig gut. Wir können als Verein stolz darauf sein, das durchgezogen zu haben. Jetzt wollen wir unsere Jugendarbeit nach vorne bringen“, schaute Rosowski voraus. „Mein ganz besonderer Dank geht an Moderator Wieland Speer für seinen unermüdlichen Einsatz an den drei Tagen. Er war ein wahrer Profi.“

Dieter Gömann / Florian Leidheiser, DTTB

Entwicklung des Ehrenamtes

Chancen und Herausforderungen werden in TTVN-Arbeitstagen aufgezeigt

Kaum ein Thema führt derzeit so sehr zu emotionalen Debatten wie das Schicksal tausender Flüchtlinge. Wirtschaftliche Existenzängste, Flucht vor Bürgerkriegen, kenternde Boote auf offenem Meer – kaum ein Tag vergeht ohne erschütternde Nachrichten, die durch die politischen Diskussionen europäischer Politiker versachlicht werden sollen. Tagesschaugeschehen, weit entfernt.

Weit gefehlt – dies verdeutlichte eine Veranstaltung des TTVN, die die Themen „bürgerschaftliches Engagement“ und „Integration durch Sport“ auf anregende Weise ausleuchtete. Dabei wurde deutlich, dass die bei uns in Niedersachsen lebenden Flüchtlinge eine große Chance für die Sportvereine darstellen. Gemeinsam mit Jennifer Osthus (LSB-Teamleiterin „Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales“) reiste Udo Sialino (TTVN-Referent für Vereinsservice) im Rahmen des Projektes „Entwicklung des Ehrenamtes im Tischtennis-Verband Niedersachsen“ in drei Bezirke, um Entwicklungschancen und Herausforderungen für Tischtennisvereine und -abteilungen aufzuzeigen.

Im Bezirk Weser-Ems versammelten sich lediglich neun Mitstreiter. Sialino sagte, dass man eine geringe Beteiligung als gutes Zeichen werten könnte. Vielleicht sei dies aber auch ein Bild dafür, wie dramatisch die ehrenamtliche Lage in vielen Vereinen mittlerweile sei. Im Bezirk Braunschweig musste die Veranstaltung aufgrund einer zu geringen Teilnehmer-

zahl sogar abgesagt werden. Insgesamt nahmen 31 Personen an den drei Seminaren teil.

Nach einer lebendigen Begrüßungsrunde zu den Themen „Distanz und Nähe“ diskutierten die Teilnehmer Motive und begriffliche Facetten des Ehrenamts. Dabei wurde deutlich, dass einerseits das freiwillige Engagement zugenommen habe und dass andererseits immer weniger ehrenamtliche Funktionsträger zur Verfügung stünden. Sialino warb für eine offene Bestandsaufnahme, die der TTVN bei Bedarf durch einen sogenannten „Quick Check“ vor Ort unterstütze. Lehrreich für die Teilnehmer war in diesem Zuge auch die Arbeit mit einem „Lebenszyklus des Engagements“, der anhand der persönlichen Vereinssituation mit vielen erhellenden Beispielen diskutiert wurde.

In der Runde wurde deutlich, dass die soziale Kraft und die Geselligkeit im Verein durch Teamarbeit hergestellt werden sollte. Erfolgreiche Vereine schaffen die Möglichkeit eines „sporadischen Ehrenamtes“, kümmern sich um Aus- und Weiterbildungschancen und beteiligen Frauen und Männer gleichermaßen. Auf diese Weise lasse sich eine positive Außenwirkung mit einer hohen Zufriedenheit der Mitglieder verbinden.

Im zweiten Teil des Abends vermittelte die LSB-Referentin Osthus kundig und anschaulich die Chancen einer interkulturellen Vereinsentwicklung und zeigte Förderprogramme auf. Der Sport bietet sehr viele Potenziale, die Integration von Flüchtlingen und weiteren Zugewanderten mitzugestalten.



TTVN-Referent Udo Sialino (l.) mit den Teilnehmern der Auftaktveranstaltung in Hannover
Foto: Jennifer Osthus

Beim Tischtennis im Speziellen gebe es flächendeckend in jedem Dorf die Chance auf Teilhabe, gespielt werden kann auch ohne Sprachkenntnisse und es sei eine Familiensportart für alle Altersstufen. Die Vereine könnten neue Mitglieder gewinnen, neue sportliche und auch außersportliche Angebote entwickeln und ganz neue Partnerschaften schließen.

Osthus warb dafür, Zugangsbarrieren abzubauen und auf eine „kultursensible Öffentlichkeitsarbeit“ zu setzen. Die Integration im Verein könne nur funktionieren, wenn sich alle Beteiligten öffnen und sich „eine Kultur der wechselseitigen Anerkennung“ entwickle.

Beide Referenten betonten, dass sowohl der Landessportbund als auch der TTVN als Ansprechpartner für die Vereine zur Verfügung stehen.

Die drei Bezirksseminare waren Teil des Gesamtprojektes „Entwicklung des Ehrenamtes im Tischtennis-Verband Niedersachsen“ (siehe Timeline), die zweimal im Format einer Abend- und einmal im Format einer Tagesveranstaltung durchgeführt wurden. Die nächsten Informationsveranstaltungen zu den beiden Themen Ehrenamt und Integration finden im Rahmen des Vereins- und Trainerkongresses vom 19.-20. September 2015 statt.

Jan Schoon

LSB Niedersachsen

Flyer für Flüchtlinge und Asylsuchende

Der Landessportbund (LSB) Niedersachsen hat den neuen Flyer „InterAktionSport: begegnen, begleiten, bewegen“ herausgegeben.

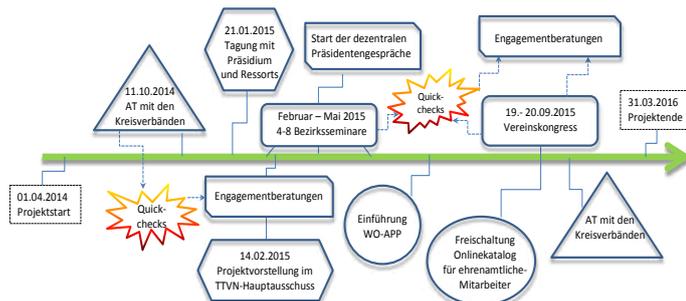
In diesem werden Angebote für Flüchtlinge und Asylsuchende vorgestellt. Anträge können LSB-Mitgliedsvereine, Landesfachverbände, Sportbünde aber auch Partner des Sports stellen.

Der LSB engagiert sich seit 1989 unter dem Motto „Sport integriert Niedersachsen“ im Themenfeld Integration und soziale Benachteiligung. So biete er u.a. auch vielfältige



Unterstützungsleistungen, mit denen auf die besonderen Anforderungen beim Engagement für Flüchtlinge und Asylsuchende reagiert wird. Diese Angebote fasst der neue Flyer zusammen.

Quelle: LSB Niedersachsen



Der Zeitstrahl umfasst die geplanten Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Entwicklung des Ehrenamtes im Tischtennis-Verband Niedersachsen“

Jugend hat schweren Stand

TV Dinklage landet bei Jungen auf dem sechstem Platz / TTV Evessen wird Achter

Alle Jahre wieder – die beiden Vereine, die den Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Böblingen vertraten, kamen auch in diesem Jahr wiederum nicht in Reichweite der Medaillenplätze. Sowohl die Jungen des TV Dinklage als auch die Mädchen des TTV Evessen mussten mit dem sechsten beziehungsweise achten Platz Vorlieb nehmen.

Blieb der sportliche Erfolg im besonderen aus, beurteilten die Verantwortlichen das Dabeisein ihrer Aktiven auf nationaler Ebene im allgemeinen als ein großartiges Erlebnis mit allem Drumherum, das sie für immer prägen und begleiten wird in ihrem weiteren Tischtennis-Leben.

Der **TV Dinklage** hatte die weite Reise nach Baden-Württemberg mit Jan Bernd Vocke, Mika Patzelt, Fabian Reimann und Marvin Bröring unter der Führung von Trainer und Betreuer André Hälker sowie Eltern angetreten.

Im ersten Spiel traf die Mannschaft auf den TSV Schwabhausen 1929. Der Gegner, dessen Spieler bei den Herren in der Bayern-Liga spielen, die die Meisterschaft errungen hat und im kommenden Spieljahr in der Oberliga spielen wird, verdeutlichte den großen Leistungsunterschied. Die 0:6-Niederlage bei 4:18 Sätzen verwunderte so nicht, wengleich die Dinklager in den einzelnen Sätzen für teilweise äußerst enge Ausgänge gesorgt hatten.

Das zweite Spiel führte das Quartett mit dem SV SR Hohenstein-Ernstthal (SATTV) zusammen. Die Spieler hatten sich so langsam an das hohe Tempo der gegnerischen Spieler gewöhnt und fanden immer besser in die einzelnen Begegnungen. Dennoch – am Ende stand eine 2:6-Niederlage zu Buche. Vocke/Bröring (1:3) und Patzelt/Reimann (2:3) scheiterten in den Doppeln. Nach den Verlustpartien von Vocke und Patzelt im ersten Einzeldurchgang

des oberen Paarkreuzes gegen Johann Koschmieder und Nick Neumann-Manz – Letzterer Dritter des DTTB TOP 12 Bundesranglistenturniers im Februar in Ober-Erlenbach – war der Gegner bereits vorentscheiden mit 4:0 in Führung gegangen. Beide gegnerischen Spieler spielen bei den Herren im Regionalliga-Team ihres Vereins.

Für Furore im Lager des TV Dinklage sorgten Fabian Reimann und Marvin Bröring, die in drei beziehungsweise fünf Sätzen siegreich waren und auf den 2:4-Zwischenstand verkürzen konnten. „Marvin verlor die beiden ersten Sätze unglücklich mit 12:14 und 8:11, konnte sich aber steigern und in der Folge mit 11:8, 11:9 und 11:8 das Spiel für sich entscheiden. Die ersten Punkte für den TV Dinklage auf den Deutschen Meisterschaften in Böblingen“, resümierte André Hälker. Das Aus der Begegnung kam schnell, denn erneut konnte das erste Paarkreuz des Gegners siegreich bleiben.

Das letzte Gruppenspiel nahm wie das Auftaktspiel ein schnelles Ende. Gegen den TTC indeland Jülich (WTTV) gab es eine 0:6-Niederlage bei 7:18 Sätzen. Der Gegner war mit Jungen angetreten, die allesamt bei den Westdeutschen im Herrenbereich spielen – die Nummer eins und zwei in der Verbandsliga. Drei Niederlagen in vier Sätzen und zwei Niederlagen in fünf Sätzen bei einem einzigen 0:3 belegen, dass das TV-Quartett nicht unbedingt einen Abschied erhalten hatte.

Der vierte Platz in der Gruppe bescherte dem TV Dinklage die Platzierungsrunde um die Ränge 5-8. Erster Gegner war der TTC Heppenheim (HETTV). „Ein 6:4-Erfolg – einfach sensationell, was die Jungen geboten hatten, und wir spielen nach diesem Erfolg um den fünften Platz bei den Deutschen“, so André Hälker. Beide Doppel gingen über fünf Sätze und brachten durch Vocke/Bröring (-8, -10, 7, 9, 3) und Patzelt/Reimann (-5, 6, 9, -9, 15) die 2:0-Führung. Postwendend gingen die Einzel im ersten Paarkreuz jeweils in drei Sätzen



Das ist die Mannschaft des TV Dinklage, die in Böblingen den sechsten Platz belegt hat: Marvin Bröring (v. l.), dahinter Fabian Reimann, Trainer und Betreuer André Hälker, Mika Patzelt und Jan Bernd Vocke. Foto: privat

von Vocke und Patzelt verloren. Bröring in drei Sätzen (9, 7, 10) und Reimann in fünf Sätzen (6, -7, 5, -6, 9) besorgten die 4:2-Führung, die der Gegner im zweiten Einzeldurchgang des ersten Paarkreuzes nach jeweils vier Sätzen erneut ausgeglichen hatte.

Die beiden letzten Einzel mussten die Entscheidung bringen. Marvin Bröring hatte mit seinem Sieg in vier Sätzen (6, 5, -6, 5) zur 5:4-Führung vorgelegt, doch davor stand noch die Begegnung von Fabian Reimann, der über fünf Sätze gehen musste. Am Ende schaffte er mit dem 11:9 den Einzelsieg und für seine Mannschaft den 6:4-Erfolg. Ein Remis hätte Dinklage nicht für das Spiel um die Plätze 5-6 gereicht, denn Heppenheim hatte bei der Niederlage mit 21:20 das bessere Satzverhältnis.

Das Spiel um den fünften Platz bescherte dem TV Dinklage erneut den TTC indeland Jülich. Wie schon im Gruppenspiel ging die Begegnung mit 0:6 verloren. Damit belegte der TV Dinklage am Ende den sechsten Platz.

Den Titel gewann die TSG 1845 Heilbronn (TTVBW) mit einem 6:4-Erfolg gegen den TSV Schwabhausen.

„Die Deutschen Meisterschaften waren ein tolles Erlebnis, die mit dem 6. Platz als Krönung beendet wurden – wenn man bedenkt, dass fast alle Gegner im Herrenbereich spielen und auch vom Alter älter als meine Jungs waren. Mika Patzelt und Marvin Bröring gehörten hier der Schülerklasse an und könnten noch drei Jahre in der Niedersachsenliga spielen.“

Insgesamt war es für uns eine tolle Saison mit dem Titel im Bezirkspokal, in der Niedersachsenliga Jungen und nun der sechste Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Ich bin überwältigt und kann es noch nicht fassen, dass wir die sechstbeste Jungenmannschaft in Deutschland sind. Ich kann meinen Jungs nur ein riesiges Lob aussprechen. Seit über fünf Jahren trainieren wir zusammen, und dies ist der verdiente Erfolg. Ich verabschiede mich glücklich, aber auch traurig von dieser tollen Mannschaft. Es waren tolle Jahre, die nun zu Ende gehen, und die Jungs nun in der kommenden Saison in den Herrenbereich wechseln. Ich möchte meinen Jungs danken für die tollen Jahre“, zog André Hälker ein bewegtes Fazit im Gespräch mit „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann.

Bei den **Mädchen** war der Vizemeister der Niedersachsensliga nach Böblingen gefahren, nachdem sich der Meister RSV Braunschweig, identisch mit dem Schülerinnen-Landesmeister, für die Deutschen der Schüler und Schülerinnen in Zorneding entschieden hatte.

Der TTV Evessen war mit den Spielerinnen Lena Wathling, Laura Kleinwächter, Annalena Harms und Fabienne Seiler sowie der Betreuerin Birte Ahsbans und dem Ehepaar Heike und Thorsten Kleinwächter nach Böblingen gefahren.

Im ersten Gruppenspiel traf das Quartett auf den TTC Wirges (TTVR) und bezog eine deutliche 1:6-Niederlage. Lediglich das Doppel Wathling/Kleinwächter konnte in vier Sätzen den Ehrenpunkt erringen. Alle übrigen Spiele gingen in drei Sätzen verloren. Mit demselben Ergebnis mussten die Mädchen im zweiten Spiel die Überlegenheit des SV DJK Kolbermoor (BYTTV) anerkennen. Lena Wathling errang dabei den einzigen Zähler für das TTV-Quartett. Im dritten Gruppenspiel gegen den TSV Schwarzenbek (TTVSH) stand am Ende eine 0:6-Niederlage zu Buche. Das knappste Resultat erzielten Lena Wathling und Laura Kleinwächter im Doppel bei ihrer Niederlage in fünf Sätzen (-7, 8, -10, 8, -9).

Nach dem letzten Platz in der Gruppenphase ging für das TTV-Quartett in der Platzierungsrunde um die Ränge 5-8. Erster Gegner war der TTC Emmendingen (SbTTV), der sich am Ende deutlich mit 6:1 behaupten konnte. Lediglich Annalena Harms kam in vier Sätzen zu einem Sieg. Das Plat-

zierungsspiel um den siebten Platz führte den TTV Evessen mit dem TuS 1883 Nordenstadt (HETTV) zusammen. Auch hier hieß es am Ende 1:6 gegen den Vizemeister aus Niedersachsen. Einzig Annalena Harms konnte hier einmal in fünf Sätzen punkten. Damit belegte die Mannschaft am Ende den achten Platz.

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gewann der SV DJK Kolbermoor mit einem 6:4-Sieg über den SV DJK Holzbüttgen (WTTV).

Heike und Thorsten Kleinwächter haben drei ereignisreiche Tage in Böblingen erlebt und äußern sich im Folgenden dazu.

„Die Mädchen, die Betreuerin und wir Kleinwächters und natürlich der gesamte Verein sind stolz, dass diese Saison mit dem Höhepunkt Deutsche Mannschaftsmeisterschaften abgeschlossen werden konnte. Die Veranstaltung war schon ein Erlebnis, an das sich alle ein Leben lang erinnern werden. Die Mannschaft spielt im Wesentlichen seit fünf Jahren so zusammen und hat mit den „Deutschen“ im Jugendbereich nun einen tollen Abschluss gefunden. Obwohl die Mannschaft so noch ein Jahr Niedersachsensliga spielen könnte, haben wir uns gemeinsam entschieden, dass die Mädels in den Damenbereich wechseln.“

Natürlich wussten wir, dass die anderen qualifizierten Vereine mit sehr starken Einzelspielerinnen und Mannschaften antreten werden. Aus diesem Grund waren wir angereist, um in erster Linie das Ereignis zu genießen, in zweiter Linie uns so gut wie möglich zu präsentieren und dritten Spaß zu ha-



Die Mädchen des TTV Evessen kamen über den achten Platz nicht hinaus – erlebten aber ein Highlight mit dem Wochenende bei den „Deutschen“: Laura Kleinwächter (v. l.), Annalena Harms, Fabienne Seiler und Lena Wathling.
Foto: Thorsten Kleinwächter

ben. Wir hatten sehr viel Spaß, haben die Meisterschaften und das Drumherum – gemeinsame Übernachtung, Zuschauen, Atmosphäre aufsaugen, Wettkampf – intensiv erlebt und genossen und – wie ich denke – auch guten Tischtennis geboten. Natürlich war uns beim Blick auf die TTR-Werte und die Spielklassen der Konkurrentinnen klar, dass es nur ein Ziel sein kann, in einzelnen Spielen Paroli zu bieten. Das hat, was Spielverläufe angeht, aber auch Einzelergebnisse, geklappt. Natürlich sind 0:6 und 1:6 deutlich, aber alles andere wäre auch sensationell gewesen.

Für unsere Mädchen ist die Teilnahme an diesen Meisterschaften auch ein Ansporn, weiter zu trainieren und sich zu verbessern, um auch konstant das Spielniveau zu erreichen, das dort von Regional-, Oberliga- und Bundeskader- bzw. Bundesranglistenspielerinnen

gezeigt wurde. Uns wurde gespiegelt, dass wir dort mit einer sympathischen Mannschaft aufgetreten sind, sodass wir stolz sein können, wie die Mädchen unseren Verein und das Land Niedersachsen vertreten haben.

Es ist immer wieder zu sehen, dass wir im Bereich Tischtennis eine große Familie sind. Man trifft immer wieder dieselben Verdächtigen. Seniorenspieler tauchen als Betreuer, Trainer, Familienangehörige bei Jugend- und Schülermeisterschaften auf und reden über alte Zeiten. Auch das ist ein schöner Aspekt solcher Veranstaltungen und unseres Sports im allgemeinen.“

Unter dem sportlichen Aspekt mussten die Mädchen des TTV Evessen erkennen, dass die Luft auf der Bundesebene sehr dünn ist, zumal auch hier viele Gegnerinnen wie bei den Jungen im Erwachsenenbereich in höheren Spielklassen zum Einsatz gekommen sind. Ein Fakt, der die TTVN-Verantwortlichen zum Nachdenken anregen sollte, ähnlich wie bei den Schülern bestens praktiziert, auch so zu verfahren, wie es die Meister in den anderen sieben Regionen innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) tun, die Mädchen, die im Damenbereich ihre Punktspiele bestreiten, auch in der Mädchenmannschaft bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend spielen zu lassen. Dann werden die TTVN-Teams bei den Deutschen sicherlich auch einmal um Medaillenplätze mitspielen können.

Dieter Gömann



Anspannung war bei den Spielern des TV Dinklage angesagt, als in der Platzierungsrunde um die Ränge 5-8 der TTC Heppenheim der Gegner war.
Foto: privat



Auf dem Gipfel: Die Schülerinnen des RSV Braunschweig sind Deutscher Mannschaftsmeister und präsentieren sich nach der Siegerehrung mit dem zweit- und drittplatzierten Teams sowie Offiziellen.

Fotos (3): Helmut Walter

Auf dem Gipfel

RSV-Schülerinnen erringen den Titel / Hannover 96 Vierter bei den Schülern

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler, die am dritten Juni-Wochenende im bayerischen Zorneding stattgefunden haben, besicherten den beiden Teams des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ein glänzendes Abschneiden allen voran das Quintett des RSV Braunschweig. Nach dem vierten Platz im Vorjahr in Notzingen (TTVBW) war das Team in derselben Besetzung mit dem Gewinn der Meisterschaft auf dem Gipfel angekommen. Knapp an Bronze vorbeigeschrammt waren bei ihrer Premiere auf der Bundesebene die Schüler von Hannover 96 mit dem vierten Platz.

Der **RSV Braunschweig** hatte die Reise in den Süden der Republik mit den Spielerinnen Julia Samira Stranz, Viola Blach, Thuy Vy Nguyen, Laura Konradt und Sophia Konradt angetreten. Es fehlte lediglich Sophie Hajok, die gleichfalls zum Team des Landesmannschaftsmeisters gehörte, das durch den

Titelgewinn in Jever das Ticket für Zorneding gelöst hatte.

Im ersten Gruppenspiel gegen den ESV Prenzlau (TTVB) erkämpfte das RSV-Team ein 5:5-Unentschieden, bei dem das bessere Satzverhältnis von 23:18 Sätzen wegweisenden Ausschlag gegeben hatte. Die Geschwister Konradt gewan-

nen ihr Doppel in drei Sätzen, während Blach/Stranz in einem engen Spiel (9, -9, -9, 10, -8) im Entscheidungssatz den Kürzeren gezogen hatten. Gratulieren musste anschließend das erste Paarkreuz mit Blach (2:3) und Stranz (1:3) und den Gegnerinnen die 3:1-Führung überlassen.

Laura Konradt (3:0) und Thuy Vy Nguyen (3:2) sorgten mit ihren Siegen im zweiten Paarkreuz postwendend für den 3:3-Ausgleich. Der zweite Einzeldurchgang war eine Kopie vom ersten: Blach (2:3) und Stranz (1:3) verloren ihre Spiele, während Laura Konradt (3:1) und Nguyen (3:0) ihre Begegnungen gewannen und so ihrer Mannschaft das Remis sicherten.

In die zweite Begegnung gegen den TTC Neusalza-Spremberg 02 (STTV) waren die Braunschweigerinnen mit veränderter Aufstellung gegangen. Blach spielte mit Nguyen das Doppel, und Sophia Konradt kam für Nguyen im Einzel zum Einsatz. Die Nervosität aus der Auftaktbegegnung war

gewichen, und mit einer deutlichen Leistungssteigerung gab es am Ende einen klaren 6:2-Sieg. Beim Siegerinnenteam mussten lediglich die Geschwister Konradt ihr Doppel und Julia Samira Stranz ihr erstes Einzel abgeben.

Das dritte Gruppenspiel war eine ganz klare Sache: 6:0 hieß es am Ende gegen den SSV Schön Münz zach (TTVWH). Es hätte durchaus knapper ausgehen können, denn immerhin behaupteten sich die RSV-Schülerinnen in beiden Doppeln sowie Sophia Konradt erst im Entscheidungssatz. Damit war der Gruppensieg perfekt und der Einzug in das Halbfinale erreicht. Da Prenzlau gegen Schön Münz zach überraschend mit 3:6 verloren hatte, verhalf der RSV Braunschweig mit seinem Erfolg dem ESV Prenzlau hinter dem RSV-Team zum zweiten Platz in der Gruppe und damit zur Endrundenteilnahme um die Plätze 1-4.

Und diese Endrunde wurde am zweiten Meisterschaftstag gespielt. Um den Einzug in das Endspiel ging es für die



Die Geschwister Sophie (l.) und Laura Konradt legten in den Doppeln eine glänzende 4:1-Bilanz hin und hatten neben ihren Einzelauftritten maßgeblichen Anteil am Gewinn der Meisterschaft.

Braunschweigerinnen gegen den Nachwuchs aus der Talentschmiede des SV DJK Kolbermoor (BYTTV). Das Team wurde im Vorfeld als hoher Favorit auf den Titel gehandelt. Das Erwachen und die Enttäuschung waren beim Gegner riesengroß, und genau in die andere Richtung fiel die Euphorie aus, als das RSV-Quintett am Ende mit einem überraschenden 6:3-Erfolg in das Endspiel eingezogen war.

„Zu Beginn konnten wir gleich beide Doppel durch einen überzeugenden Siegeswillen gewinnen, wobei die beiden Konradts das gegnerische Spitzendoppel Laura Tiefenbrunner und Naomi Pranjkovic mit 16:14 im fünften Satz besiegten und so wohl der gesamten gegnerischen Mannschaft schon frühzeitig „den Zahn gezogen“ hatten“, betonte Helmut Walter im Nachhinein.

In den Einzeln des ersten Paarkreuzes gab es ein Remis. Viola Blach gewann ihr Spiel gegen Pranjkovic in drei Sätzen, während Julia Samira Stranz mit demselben Satzergebnis gegen Tiefenbrunner den Kürzeren zog. Entscheidend waren die nachfolgenden siegreichen Einzel der Geschwister Konradt, die für die 5:1-Führung ihres Teams sorgten. Blach und Stranz verloren im zweiten Einzeldurchgang ihre Spiele jeweils in drei Sätzen, sodass Kolbermoor zum 3:5 herankommen konnte. Laura Konradt gab sich danach in ihrem zweiten Einzel keine Blöße und machte mit einem Sieg in drei Sätzen gegen Daneila Feuerer den 6:3-Erfolg ihrer Mannschaft perfekt, der den



Riesengroßer Jubel bei den Schülerinnen des RSV Braunschweig, als der 6:4-Erfolg im Endspiel gegen den ESV Prenzlau festgestanden hatte.



Das ist die Schüler-Mannschaft von Hannover 96 mit Felix Misera (v. l.), Tammo Misera, Mikael Hartstang, Luca Anders, Dennis Rabaev, Betreuerin Jessica Böhm und Trainer Hansi Teille (vorn).

Foto: privat

Einzug in das Endspiel bedeutete.

Und da traf der RSV Braunschweig erneut auf den ESV Prenzlau, der sich im anderen Halbfinalspiel überraschend mit einem 6:2-Erfolg gegen den TTVg WRW Kleve (WTTV) behauptet hatte. Der RSV schickte dieselbe Formation wie im Gruppenspiel ins Rennen. Die Geschwister Konradt gewannen ihr Doppel, während Stranz/Blach eine 7:3-Führung im Entscheidungssatz nicht durchbrachten und mit 9:11 noch den Kürzeren zogen. Spielentscheidend war im frühen Stadium der Sieg von Viola Blach im Einzel bei gleichzeitiger Niederlage von Stranz, als es vor dem Auftritt von Laura Konradt und Thuy Vy Nguyen 2:2 gestanden hatte.

Beide sorgten mit ihren Siegen für die 4:2-Führung, die die Gegnerinnen mit ihren beiden Erfolgen im ersten Paarkreuz wieder wettmachten. Bei ihrem zweiten Auftritt ließen Konradt und Nguyen nichts anbrennen und sorgten mit ihren Siegen in drei Sätzen für den knappen 6:4-Sieg und den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Riesengroße Freude bei den Spielerinnen und den Trainern Helmut Walter und Volker Meißner.

Das Spiel um den dritten Platz entschied der SV DJK Kolbermoor nach einem 5:5-Unentschieden und dem besseren Satzverhältnis von 19:16 gegen die TTVg WRW Kleve.

Das Schülerteam von **Hannover 96** war mit den Spielern Mikael Hartstang, Felix Misera, Tammo Misera, Dennis Rabaev und Luca Anders neben der Betreuerin Jessica Böhm und Trai-

ner Hansi Teille nach Zorneding gereist.

Einen Auftakt nach Maß legte das Quartett hin, denn in der ersten Begegnung ließen die jungen „Roten“ nichts anbrennen und feierten einen deutlichen 6:0-Sieg gegen den TTC Wirges (TTVR). Nur zwei Satzgewinne überließen die Spieler ihrem Gegner. Auch im zweiten Spiel dominierte die Mannschaft den TTC Holzhausen (STTV) bei ihrem sicheren 6:2-Erfolg. Das Doppel Tammo Misera und Luca Anders in vier Sätzen und Luca Anders im Einzel in drei Sätzen gaben beim Sieger die einzigen Zähler ab.

Vor dem letzten Gruppenspiel hatten die Hannoveraner bereits das Halbfinale gebucht, als es gegen den Favoriten Borussia Düsseldorf um den Gruppensieg ging. Mit einer 4:6-Niederlage mussten die Roten dem Nachwuchs des deutschen Rekordmeisters den Vortritt lassen. Nach den Niederlagen in den beiden Doppeln von T. Misera und Rabaev sowie F. Misera und Hartstang jeweils in vier Sätzen konnten anschließend Felix Misera und Mikael Hartstang den 2:2-Ausgleich erzielen.

Im unteren Paarkreuz teilten sich die Kontrahenten die Punkte: Dennis Rabaev scheiterte in vier Sätzen, und Tammo Misera war mit demselben Satzergebnis siegreich. Ausgeglichen verliefen auch die beiden Spiele anschließend im ersten Paarkreuz. Mikael Hartstang scheiterte knapp in fünf Sätzen, während Felix Misera in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum Erfolg kam.

Knappe Entscheidungen prägten die beiden letzten

Einzel. Zunächst verlor Tammo Misera zwar in drei Sätzen, die aber verliefen in den beiden ersten recht eng: 11:13, 9:11 und 4:11. Das Glück des Tüchtigen war am Nebentisch Dennis Rabaev nicht hold. Er scheiterte in fünf Sätzen (-6, 9, -9, 7, -9). Damit war die knappe 4:6-Niederlage besiegelt. Um den Einzug in das Endspiel trafen die Hannoveraner auf den TTC Singen SBTTV, der mit Kai Stumper den deutschen Vize-Meister in seinen Reihen hatte. Der fuhr mit dem Erfolg im Doppel und seinen zwei Einzelsiegen bereits die halbe Miete für sein Team ein. Bei der 1:6-Niederlage konnte lediglich Tammo Misera einen Zähler erringen.

Im „kleinen Finale“ unterlagen die Roten gegen TTC Seligenstadt (HETTV) mit 2:6. „Schade, Luca Anders und Felix Misera haben zum Auftakt im Doppel bei einer 2:0-Satzführung und 10:6 vier Matchbälle vergeben, sonst hätte es bestimmt einen anderen Spielverlauf gegeben“, so Trainer Hansi Teille. Einzige Gewinner bei Hannover 96 waren Tammo Misera in vier und Dennis Rabaev in fünf Sätzen.

„Wir haben gut gespielt. Es war eine tolle Erfahrung für meine Jungs“, stellte Hansi Teille nach der verpassten Bronzemedaille fest. Im nächsten Jahr will der 96-Trainer mehr. Mikael Hartstang, Felix Misera, Bruder Tammo und Dennis Rabaev dürfen noch in der Schülerklasse spielen. „Mit Alexander Hage (Torpedo Göttingen) und David König (TSV Bemerode) kommen zwei starke neue Spieler dazu. Dann will ich um den Titel spielen“, so Hansi Teille selbstbewusst. *Dieter Gömann*

Damen-Duo gewinnt die Silbermedaille

Krüger/Diekmann auf dem Treppchen

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen 40 bis 70, die am dritten Juni-Wochenende vom TV Erkelenz ausgerichtet wurden, erwiesen sich die Damentteams des Tischtennis-Verbandes (TTVN) einmal mehr als das starke Geschlecht – allen voran das Duo Ursula Krüger und Doris Diekmann (ESV Lüneburg), die nach dem Übergang in die Klasse 70 auf Anhieb die Silbermedaille gewannen und die erfolgreichste Mannschaft der acht TTVN-Teams waren.

Ihnen am nächsten kamen Angela Walter und Ute Brandes (RSV Braunschweig) mit dem vierten Platz in der Klasse 50. Bei den Herren erzielte der TSV Lunestedt, Herren 60, mit dem fünften Platz das beste Ergebnis.

Bei den **Seniorinnen 70** hatte sich ein kleines, aber feines, Teilnehmerfeld von fünf Vereinen aus den acht Regionen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) eingefunden. Dieses Quintett verringerte sich nach den zweiten Durchgang auf vier Teams, weil der TSV

Flörsheim/Dalsheim (RTTV) wegen Verletzung einer Spielerin aufgeben musste und aus der Wertung fiel. „Das ist das Problem bei Zweier-Teams, dass durch diesen Umstand die gesamte Mannschaft „gesprengt“ wird“, stellte TTVN-Teamchef Volkmar Runge fest, der zudem kein Freund der Zweierteams bei den Damen ist, „weil hier die Ergebnisse von vornherein sehr vorhersehbar sind. Leider hat sich der DTTB-Senioren-Ausschuss mit seiner Chefin Bettina Staudenecker und ihren beiden Ausschussmitgliedern Raimund Lenges und Christoph Scholz seit vergangenem Jahr noch nicht geäußert.“

Das Lüneburger Duo – nach dem Wechsel aus der 60-er in die 70-er Klasse – zeigte sich gut vorbereitet für diese Meisterschaften. Bei den Gruppenspielen im System „Jeder gegen Jeden“ gab es zweimal klare 3:0-Erfolge gegen den TTC Langen 1950 (HETTV) und TTC Bärbroich 1958 e. V. (WTTV). Das Finalspiel um den Titel führte das ESV-Duo mit dem TTC Berlin-Neukölln zusammen. Krüger/Diekmann hatten im Vergleich zum 3:1-Halbfinalsieg im Vorjahr in der 60er-Klasse diesmal keine Chance und ver-



Einen Einstand nach Maß feierten Ursula Krüger (l.) und Doris Diekmann in der Klasse Senioren 70. Nach der Goldmedaille im Vorjahr in der Klasse 60 gewann das Duo des ESV Lüneburg auf Anhieb die Silbermedaille.

Fotos (11): Dieter Gömann



Barbara Lillpopp (l.) und Gisela Hansen (TTSg Wennigsen) hatten einen sehr schweren Stand bei den Seniorinnen 60 und mussten mit dem achten Platz Vorlieb nehmen.

loren die Begegnung mit 1:3. Zum Auftakt hatte Krüger erwartungsgemäß gegen Gudrun Engel in drei Sätzen (1, 6, 5) gewonnen, doch danach musste Diekmann nach vier Sätzen (-4, 12, -1, -6) Jutta Baron den Vortritt zum Sieg und 1:1-Ausgleich überlassen. Vorentscheidend für die gesamte Begegnung war der Verlust des Doppels in drei Sätzen (-6, -7, -2). Ursula Krüger konnte im Gegensatz zum Erfolg im Vorjahr gegen Jutta Baron nicht gewinnen und blieb bei der 0:3-Niederlage (-4, -9, 6) chancenlos. Damit hatte das Berliner Duo erfolgreich Revanche genommen und den Titel errungen.

Bei den **Seniorinnen 60** war der TTVN durch die TTSg Wennigsen mit Barbara Lillpopp und Gisela Hansen vertreten. Das Duo kam in der Gruppe B über den letzten Platz nicht hinaus. Nacheinander gab es drei 0:3-Niederlagen. In der ersten

Begegnung gegen den SV DJK Holzbüttgen (WTTV) war nicht einmal ein Satzgewinn drin. Im zweiten Spiel gegen den VfL 1919 Lauterbach (HETTV) scheiterte Lillpopp in fünf Sätzen (7, -8, -12, 14, -1) und mit demselben Satzergebnis auch im Doppel an der Seite von Hansen (-10, 8, -9, 12, -6).

Im dritten Spiel war das Ergebnis zwar deutlich, doch in den beiden ersten Einzeln hätte es bei umgekehrtem Ausgang in fünf Sätzen auch durchaus ein anderes Endergebnis als das 0:3 gegen die TTG Rohrbach-IGB (STTB) geben können. Barbara Lillpopp (7, 11, -4, -7, -4) und auch Gisela Hansen (-5, 7, -9, 9, -6) waren nicht chancenlos.

In der Platzierungsrunde traf Wennigsen im Spiel um Platz sieben auf den TTC Berlin Neukölln und belegte nach der 1:3-Niederlage den achten Platz. Nach den beiden Nieder-



Der RSV Braunschweig war von einem Quintett zu einem Duo geschrumpft. Uta Brandes (l.) und Angela Walter schrammten bei den Seniorinnen 50 mit dem vierten Platz knapp an der Bronzemedaille vorbei.

lagen im Einzel von Hansen in drei Sätzen (-4, -10, -4) gegen Marianne Kerwat und Lillpopp in vier Sätzen (-8, -6, 9, -8) gegen Marianne Fotakis konnten beide das Doppel in vier Sätzen (-8, 8, 8, 10) für sich entscheiden. Die 1:3-Niederlage war perfekt, als Barbara Lillpopp auch ihr zweites Einzel gegen Marianne Kerwat in vier Sätzen (-6, -15, 5, -5) verloren hatte.

Den Titel gewann der SVDJK Holzbüttgen (WTTV) mit einem 3:0-Sieg gegen den TTC BW Geldern-Veert (WTTV).

In der Klasse **Seniorinnen 50** spielte wie im Vorjahr der RSV Braunschweig. Nachdem die Mannschaft 2014 die Bronzemedaille errungen hatte, waren die Voraussetzungen in diesem Jahr auf ein gutes Abschneiden schon vor dem ersten Ballwechsel auf ein Minimum gesunken. Sowohl Christine Hübner als auch Christiane Schultze und Christa Schweitzer, die aus familiären und gesundheitlichen Gründen passen mussten, hatten das gemeldete Quintett auf

ein Duo mit Angela Walter und Ute Brandes reduziert.

In der ersten Begegnung traf das RSV-Duo auf die TSG Drais (RTTV) und landete einen 3:1-Erfolg. Brandes in vier Sätzen und Walter in zwei Sätzen sorgten für die 2:0-Führung, ehe danach die Gegnerinnen durch den Gewinn des Doppels in vier Sätzen den Rückstand verkürzen konnten. Angela Walter aber brachte mit ihrem Erfolg in drei Sätzen den Gesamtsieg unter Dach und Fach.

Danach wartete die TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf (HATTV) als Gegner. Ausgeglichen endeten die beiden ersten Einzel nach dem Sieg von Walter und der Niederlage von Brandes. In Rückstand geriet das Duo, als das Doppel überraschend in drei Sätzen verloren wurde. Mit demselben Satzergebnis musste Angela Walter ihrer Gegnerin gratulieren, womit die 1:3-Niederlage besiegelt war.

In die Spur zurück fand die Mannschaft, als das letzte



Eine Premiere bei den Mannschaftsmeisterschaften auf Bundesebene feierten die Zwillinge Gitta (l.) und Katja Decker (Dahlenburger SK) bei den Seniorinnen 40. Sie mussten erkennen, dass die Konkurrenz übermächtig stark war.

Gruppenspiel gegen den TTC Langen mit 3:1 gewonnen wurde. Zweimal Walter und der Gewinn des Doppels bei der Einzelniederlage von Brandes gaben den Ausschlag. Der zweite Gruppenplatz bescherte den Einzug in das Halbfinale.

Hier trafen die Braunschweigerinnen auf den TTC Berlin Neukölln (BETTV). Es wurde das erwartete enge Match im Kampf um den Einzug in das Endspiel. Ausgeglichen endeten abermals die beiden ersten Einzel: Der Niederlage in drei Sätzen von Brandes folgte mit demselben Satzergebnis der Sieg von Walter. Eng wurde es nach der Niederlage im Doppel in drei Sätzen (-7, -6, -12). Den 1:2-Rückstand machte Angela Walter mit ihrem Sieg in fünf Sätzen (6, -4, -4, 5, 7) wett. Ute Brandes kämpfte im letzten Einzel bravurös, konnte aber die Niederlage in vier Sätzen nicht vermeiden. Mit der knappen 2:3-Niederlage war der Traum vom Endspiel ausgeträumt.

Im Spiel um den dritten Platz

trafen die beiden Braunschweigerinnen erneut auf die TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf. Wie schon im Gruppenspiel musste das RSV-Duo eine 1:3-Niederlage hinnehmen. Einzig das Doppel konnte in fünf Sätzen (-8, -7, 7, 7, 10) gewonnen werden. In den Einzeln gingen Brandes (2) und Walter (1) leer aus. „Mit unserem dezimierten Team haben wir das Bestmögliche erreicht und sind unter diesen Voraussetzungen insgesamt zufrieden, auch wenn wir knapp an Edelmetall vorbeigeschrammt sind“, zog Angela Walter ein positives Fazit.

Den Titel gewann Titelverteidiger TTV Gärtringen (TTVWH) mit einem 3:1-Erfolg gegen den TTC Berlin Neukölln.

Eine Premiere auf Bundesebene erlebten die Zwillingsschwwestern Katja und Gitta Decker (Dahlenburger SK) in der Klasse **Seniorinnen 40**. Das Duo hatte sich hauchdünn bei den Landesmeisterschaften gegenüber dem RSV Braun-



Überglücklich strahlen die Geschwister Katja (l.) und Gitta Decker nach dem 3:0-Sieg im letzten Spiel gegen den TSV Herringen, mit dem beide am Ende den siebten Platz belegten.



Erstmals bei einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft war bei den Senioren 70 der TSV Todenmann-Rinteln am Start: Dr. Volker Rübberdt (v. l.), Germut Bizer und Friedhelm Hoppe.



Dr. Volker Rübberdt (l.) und Germut Bizer hatten für den TSV Todenmann-Rinteln bei der 1:4-Niederlage gegen den Spandauer TTC das Doppel gewonnen.

schweig behauptet und sah die Teilnahme an diesen „Deutschen“ bereits als einen großen Erfolg.

Gleich im ersten Gruppenspiel musste das Duo erkennen, dass die Luft auf Bundesebene doch recht dünn ist. Gegen den RV Viktoria Wombach (BYTTV) gab es eine 0:3-Niederlage, wobei in den Einzeln und dem Doppel jeweils ein Satzgewinn gelang. Am Ende der Meisterschaften durften die Deckers feststellen, dass sie in diesem Spiel den späteren Deutschen Meisterrinnen unterlegen waren.

Die beiden weiteren Gruppenspiele verlor das Team gleichfalls. Zunächst hieß es 0:3 gegen die TSG Zellertal (PTTV), wobei lediglich ein Satzgewinn gelang. Auch im dritten Gruppenspiel mussten die Dahleburgerinnen ihren Gegnerinnen gratulieren. Dem SC Eintracht Berlin (BETTV) gelang ein 3:0-Sieg.

Das Spiel um den siebten Platz bestritten Katja und Gitta Decker gegen das gleichfalls viertplatzierte Team der Gruppe B, die Mannschaft des TSV Herrlingen (TTVWH). Im letzten Spiel der Titelkämpfe feierten die Zwillinge einen 3:0-Erfolg und landeten im Gesamtklassement auf dem siebten Platz. „Es war ein spannendes und äußerst enges Match zweier Mannschaften auf Augenhöhe. Am Ende hatten wir eine Portion mehr Glück und landeten drei Siege mit zwei Bällen Unterschied im Entscheidungssatz“, so Katja Decker. „Wir können mit großem Stolz heimfahren und haben nicht die rote Laterne im Gepäck“, fügte Schwester Gitta hinzu.

Gleich im ersten Einzel legte Gitta wie die Feuerwehr los und gewann die beiden ersten Sätze (9, 8), um danach den 2:2-Satzausgleich hinnehmen zu müssen (-9, -7). Im Entscheidungssatz hatte sie aber mit 11:9 das bessere Ende für sich. Schwester Katja machte es genauso spannend. Nach gewonnenem ersten Satz in der Verlängerung (10) gingen die beiden nächsten Sätze (-5, -7) an die Gegnerin, um dann im Entscheidungssatz mit 11:9 siegreich zu sein.

Das folgende Doppel war nicht minder spannend. Zwar ging der erste Satz (-8) verloren, doch in den beiden nächsten Durchgängen (8, 8) konnten die Deckers die 2:1-Satzführung erzielen. Ganz eng wurde es im vierten Durchgang, wo Match- und Satzball unterschiedlich vergeben – im wahren Wortsinn – wurden. Am Ende hieß es 15:17 gegen das Geschwisterpaar. Den Entscheidungssatz gewannen Katja und Gitta Decker mit 11:9, brachten das



Ulf Pötter (l.) und Lothar Schnier gewannen bei der 1:4-Niederlage gegen den TTC Tiefenlauter das Doppel in fünf Sätzen.



Bei den Senioren 60 belegte der TSV Lunestedt im Gesamtklassement den fünften Platz und war nur ganz knapp am Halbfinale vorbeigeschrammt: Bernd Hahn (v. l.), Horst Grotheer, Rüdiger Runge und Volkmar Runge.

Spiel und insgesamt die Begegnung mit 3:2 nach Hause und durften sich am Ende über den siebten Platz bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft zu Recht freuen.

Den Titel sicherte sich wie bereits erwähnt der RV Viktoria Wombach mit einem 3:2-Erfolg über den TTC 1956 Colditz (STTV).

Bei den **Senioren 70** war der TTVN durch den TSV Todenmann-Rinteln vertreten, für den Dr. Volker Rübberdt, Germut Bizer und Friedhelm Hoppe angetreten waren. Im ersten Spiel gab es eine 1:4-Niederlage gegen den Spandauer TTC (BETTV). Lediglich das Doppel Rübberdt/Bizer konnte in drei Sätzen (7, 8, 9) den Ehrenpunkt erzielen. Das knappste Einzelergebnis gelang Rübberdt nach einer 2:0-Satzführung mit der 2:3-Niederlage (10, 8, -7, -0, -5). In der zweiten Begegnung mussten die Rintelner ihrem Gegner TG 1887 Unterliederbach (HETTV) nach einer 0:4-Niederlage gratulieren. Mit demselben Spielergebnis scheiterte das Trio auch gegen die SpVgg Westheim (BYTTV).

Im abschließenden Spiel um Platz sieben hieß es am Ende 2:4 gegen den TSV Rinteln-Todenmann. Nach der 1:3-Niederlage (-5, 10, -10, 7) von Dr. Rübberdt und der 0:3-Niederlage (-6, -3, -4) von Germut Bizer schaffte Friedhelm Hoppe mit seinem 3:1-Sieg (-9, 8, 9, 9) den Anschluss, ehe das Doppel Rübberdt/Hoppe in fünf Sätzen (9, -7, 10, -8, 4) den 2:2-Spielausgleich erzielten.

Statt einer möglichen 3:2-Führung durch Dr. Rübberdt – nach einer 2:0-Satzführung – hieß es nach fünf teilweise

sehr engen Sätzen (9, 8, -11, -2, -9) 2:3 gegen das Rintelner Trio. Die 1:3-Niederlage (-5, -2, 9, -6) von Friedhelm Hoppe besiegelte für die Schaumburger die 1:3-Niederlage. „Es wurde deutlich, dass unsere Gegner allesamt eine Menge mehr Spielerfahrung aus einst höheren Spielklassen mitgebracht haben und auch jenseits der 70 Jahre noch über ein bemerkenswertes Leistungsvermögen verfügen“, stellte Dr. Volker Rübberdt fest. „Dennoch hatten wir mit unseren Frauen ein wunderschönes Wochenende in Erkelenz.“

Deutscher Meister wurde der Spandauer TTC nach einem 4:3-Erfolg gegen die TG 1887 Unterliederbach. Damit durfte der TSV Todenmann-Rinteln mit der Genugtuung nach Hause fahren, in den Gruppenspielen gegen den Deutschen Meister und auch Vizemeister gespielt zu haben. Das „Vergnügen“ hatte keine der übrigen sieben TTVN-Mannschaften.

Bei den **Senioren 60** war der TSV Lunestedt am Start, der mit den Geschwistern Volkmar und Rüdiger Runge, Horst Grotheer und Bernd Hahn angetreten war. In der ersten Begegnung unterlag das Team der TG 1887 Unterliederbach (HETTV) mit 1:4. Lediglich Rüdiger Runge sorgte mit einem Sieg in fünf Sätzen (-9, -9, 9, 5, 8) für den Ehrenpunkt.

Im zweiten Spiel feierte die Mannschaft einen 4:2-Sieg gegen den TTC Oppau (PTTV). Zum Auftakt gewann Rüdiger Runge in drei Sätzen (6, 8, 5), doch anschließend scheiterte Horst Grotheer in fünf Sätzen (-5, 5, 9, -5, -5). Bernd Hahn sorgte mit seinem 3:1-Sieg

(10, 8, -9, 10) für die erneute Führung vor dem Doppel mit R. Runge und Hahn. Das Duo scheiterte in fünf Sätzen (-9, 6, 4, -6, -7). Beide Spieler gewannen anschließend ihre Einzel in vier Sätzen und bescherten ihrer Mannschaft den 4:2-Sieg.

Ein enges Match war das letzte Gruppenspiel gegen den SC Buschhausen (WTTV), das der TSV Lunestedt am Ende knapp mit 3:4 verloren hatte. Rüdiger Runge brachte sein Team mit einem 3:0-Erfolg (6, 5, 6) in Führung, die durch die Niederlage in vier Sätzen (-5, -10, 10, -5) von Grotheer verloren ging. Spielentscheidend sollte das Einzel von Volkmar Runge werden, der nach einer 2:1-Satzführung (-7, 8, 3) und 7:1-Führung im vierten Durchgang diesen noch mit 12:14 abgeben musste und in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 10:12 gescheitert war.

Mit dem Sieg im Doppel durch R. Runge/Hahn in vier Sätzen (-8, 9, 10, 8) war der 2:2-Gleichstand wieder erzielt. Sieg und Niederlage durch die Gebrüder Runge bedeuteten den 3:3-Gleichstand – Rüdiger verlor in vier Sätzen (-8, -6, 14, -12), und Volkmar siegte in drei Sätzen (10, 4, 5) vor dem letzten Einzel. Das verlor Grotheer in fünf Sätzen (-5, -6, 10, 3, -7), womit die knappe 3:4-Niederlage besiegelt war. „Schade, die Niederlage geht auf meine Kappe, denn mein erstes Einzel musste ich bei einer so deutlichen Führung eigentlich nach Hause bringen. Wir standen ganz dicht vor dem Gewinn der Bronzemedaille. So ist Tischtennis, du musst kämpfen bis zum letzten Einzel, ehe die Entschei-

dung fällt – leider gegen uns“, betonte Volkmar Runge.

Das Spiel um Platz fünf entschieden die Lunestedter mit einem 4:2-Erfolg über den Spandauer TTC (BETTV) zu ihren Gunsten. Zum Auftakt hatten die Geschwister Volkmar (3:2) und Rüdiger Runge (3:1) ihre Spiele gewonnen. Danach scheiterte Horst Grotheer in seinem Einzel in vier Sätzen, und auch das Doppel mit Volkmar und Rüdiger Runge ging in fünf Sätzen verloren. Beide zeigten sich in ihrem zweiten Einzel voll auf der Höhe und sorgten mit ihren Siegen für den 4:2-Gesamtsieg, der Platz fünf im Gesamtklassement bedeutete.

Den Titel hatte der 1. FC Hösbach (BYTTV) mit einem 4:1-Sieg gegen die TG 1887 Unterliederbach gewonnen.

In der Klasse **Senioren 50** starteten die SF Oesede mit den Spielern Thomas Knoop, Ulf Pötter und Lothar Schnier. Gleich im ersten Gruppenspiel stand das Team dem amtierenden Deutschen Meister TTC Schwalbe Bergneustadt (WTTV) gegenüber und scheiterte erwartungsgemäß mit 1:4. Lediglich Thomas Knoop konnte sein erstes Einzel in fünf Sätzen (12, 6, -18, 6, 6) für sich entscheiden. Auch gegen den TTC Tiefenlauter (BYTTV) stand am Ende eine 1:4-Niederlage zu Buche. Hier gewannen Pötter/Schnier das Doppel in fünf Sätzen (-10, -11, 3, 7, 17).

Auch im letzten Gruppenspiel musste das Trio gegen den TV Feldkirchen Abt. TT (TTVR) eine 2:4-Niederlage hinnehmen. Nach den ersten drei Einzel führte das Team mit 2:1, doch die Niederlage im Doppel



Ralf Schwenecker (l.) und Andreas Raeder scheiterten im Doppel gegen den TSV Germania Werdau. Dennoch gelang dem TSV Eintracht Hittfeld ein 4:2-Erfolg und damit Platz sieben im Gesamtklassement.

und danach die Verlustpartien von Pötter und Schnier besiegelten die Gesamtniederlage.

Im Spiel um Platz sieben hatten die Oeseder ihr Erfolgserlebnis. Gegen den TTF Altschulhaus (TTVWH) gab es einen 4:2-Sieg, mit dem am Ende der siebte Platz errungen war. Pötter (3:0), Schnier (0:3) und Knoop (3:2) sorgten für die 2:1-Führung, die durch das Doppel von Pötter/Schnier (3:2) ausgebaut werden konnte. Zwar verlor anschließend Pötter (1:3) sein Einzel, doch Knoop (3:0) besorgte mit seinem Sieg den 4:2-Gesamterfolg.

Den Titel sicherte sich abermals der TTC Schwalbe Bergneustadt mit einem 4:3-Sieg über den SSC Charlottenburg (BETTV).

Der TSV Eintracht Hittfeld spielte bei den **Senioren 40** und war mit Klaus Igel, Jens Möller-Lentvogt, Andreas Raeder und Ralf Schwenecker angeleitet. In der ersten Begegnung traf das Team auf den Meisterschaftsfavoriten BV Borussia 09 Dortmund, der bei den Westdeutschen Meisterschaften den Deutschen Meister TSV Schwalbe Bergneustadt ausgeschaltet hatte. Die 1:4-Niederlage kam erwartungsgemäß. Den Ehrenpunkt errang Andreas Raeder in fünf Sätzen (-9, -6, 10, 5, 10) gegen Thomas Weritz. Gegen die Westdeutschen, die in der 2. Bundesliga spielen und in dem russischen Ex-Meister Evgeny Fadeev sowie dem Chinesen Wencheng Qi ihre Topspieler haben, hatten die drei Klassen tiefer spielenden Hittfelder naturgemäß keine Chancen.

Auch die zweite Begegnung gegen den SV Viktoria Preu-

ßen (HETTV) bescherte dem Quartett eine 1:4-Niederlage. Nur Klaus Igel war einmal in fünf Sätzen (7, 4, -9, -9, 6) siegreich. Das dritte Gruppenspiel führte die Hittfelder mit dem TSV 1863 Schwabmünchen e.V. (BYTTV) zusammen. Am Ende stand eine knappe 3:4-Niederlage zu Buche. Nach den ersten drei Einzel hieß es 1:2 durch die Niederlagen von Raeder (0:3) und Möller-Lentvogt (0:3) bei einem Sieg von Schwenecker (3:0). In fünf Sätzen (-12, 10, -9, 8, 8) schafften Igel/Raeder den 2:2-Gleichstand.

Anschließend scheiterte Schwenecker in drei Sätzen, während Raeder mit seinem Sieg (3:0) erneut den 3:3-Ausgleich schaffte. Möller-Lentvogt aber konnte das Schlusseinzel (1:3) nicht gewinnen, womit die knappe Gesamtniederlage besiegelt war.

Im Spiel um den siebten Platz hatten die Hittfelder dann doch noch ihr Erfolgserlebnis. Gegen den TSV Germania Werdau (STTV) gab es einen 4:2-Erfolg. Nach den ersten drei Einzel führte die Mannschaft mit 2:1 nach Siegen von Igel (3:0) und Schwenecker (3:2) bei der Niederlage von Möller-Lentvogt (0:3). Der Gegner verkürzte mit dem Gewinn des Doppels, das Schwenecker/Raeder in vier Sätzen verloren hatten. Klaus Igel (3:0) und Ralf Schwenecker (3:1) besorgten mit den Siegen in den beiden letzten Einzel in den 4:2-Gesamtsieg und Platz sieben im Gesamtklassement.

Den Titel verteidigte der TSV Schwalbe Bergneustadt mit einem 4:2-Sieg im Endspiel gegen den TB Untertürkheim (TTV-WH).
Dieter Gömann



Im Platzierungsspiel gegen die TTF Altschulhaus siegten die SF Oesede mit Thomas Knoop (v. l.), Ulf Pötter und Lothar Schnier und belegten am Ende den siebten Platz.

RSV-Schülerinnen wie erwartet – Wimpernschlag-Finale bei Schülern

RSV Braunschweig in der Zwickmühle / Hannover 96 gewinnt erstmals den Titel

RSV Braunschweig bei den Schülerinnen und Hannover 96 bei den Schülern – das sind die Landesmannschaftsmeister, die Ende Mai im hohen Nordwesten des Verbandsgebietes beim MTV Jever ermittelt wurden. Kam der Sieg der Braunschweigerinnen nicht unerwartet, so musste die Additionsmaschine herhalten, um den knappen Vorsprung der „Roten“ gegenüber dem SV 28 Wissingen im Satzverhältnis festzuhalten. Beide Teams werden den TTVN bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 20./21. Juni in Zorneding (BYTTV) vertreten.

Die **Schülerinnen** des RSV Braunschweig sind auch in dieser gerade zu Ende gegangene Saison 2014/2015 das Non-Plus-Ultra auf dem Nachwuchssektor im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Und die Parallelen zum vorangegangenen Spieljahr sind haargenau dieselben: Im zweiten Jahr in Folge haben die Spielerinnen aus der Talentschmiede des RSV Braunschweig sowohl die Niedersächsenliga Mädchen als auch die am 30. Mai beim MTV Jever durchgeführte Landesmannschaftsmeisterschaft der Schülerinnen dominiert.

Und wie vor Jahresfrist musste sich der Verein gleich nach



Siegerehrung bei den vier Schülerteams. In der Mitte erhöht präsentiert sich die Mannschaft von Hannover 96 mit Urkunden und dem Ehrenteller als Zeichen des Sieges bei der Landesmannschaftsmeisterschaft.

Fotos (8): Helmut Walter

der Siegerehrung entscheiden, an welcher Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der RSV Braunschweig teilnehmen will: an den „Deutschen“ der Jugend in Böblingen (TTBW), oder an den „Deutschen“ der Schülerinnen in Zorneding (BYTTV). Wie schon im vergangenen Jahr hatte der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) abermals beide Meisterschaften für ein- und dasselbe Wochenende terminiert.

Schon anlässlich der Deutschen Jugendmeisterschaften in Celle wurde dem RSV Braunschweig bedeutet, dass der Verein sich zu Saisonbeginn entscheiden müsse, ob er bei möglichen Titelgewinnen das Startrecht bei den Mädchen oder den Schülerinnen wahrnehmen würde. Die Terminnot

ließ keine andere Möglichkeit zu, dass diese beiden Meisterschaften an ein- und demselben Wochenende durchgeführt werden müssten – Ende der Durchsage und Punkt.

RSV-Abteilungsleiter Helmut Walter und sein Trainer Volker Meißner hatten sich schon im Vorfeld der Landesmannschaftsmeisterschaft ihre Gedanken gemacht, welchen Titelkämpfen sie den Vorzug geben würden, wenn denn in Jever der Gewinn der Landesmannschaftsmeisterschaft herauspringen würde.

Das war nämlich vor dem ersten Aufschlag und der ersten Begegnung gegen die anderen drei Mannschaften aus den Bezirksverbänden Hannover, Lüneburg und Weser-Ems noch so eine Ungewissheit, ob es et-

was mit der Titelverteidigung werden würde. Immerhin hatte der TTVN mit Landestrainer Oliver Stampler und TTVN-Honorartrainer Jaroslav Kunz die stärkste Schülerin des RSV Braunschweig, Viola Blach, zu dem an demselben Wochenende stattfindenden 11. Prague Grand Prix in der Hauptstadt Tschechiens „entführt“.

„Dass wir auf Viola verzichten mussten, war schon ein herber Verlust für die ganze Mannschaft. Schließlich konnten wir unsere gegnerischen Teams nicht, und jedes Spiel muss erst einmal gespielt werden“, so Helmut Walter. Mit Ausnahme der angesprochenen Viola Blach hatte der RSV Braunschweig seine besten Spielerinnen mit den Geschwistern Laura und Sophie Konradt, Thuy Vy Nguyen, Julia Samira Stranz und Sophie Hajok in Jever in der Mannschaft und erledigte sich der Aufgabe „Titelverteidigung“ mit Bravour.

In der ersten Begegnung ließ der RSV Braunschweig gegen den Dahlenburger SK (Bezirk Lüneburg) keinerlei Zweifel aufkommen, seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Die Gäste, die vor Jahresfrist einziges Team des Bezirkes waren und auf eine Teilnahme verzichtet hatten, waren jetzt bei der Bezirksmeisterschaft als Sieger hervor gegangen. Mit einem 6:0-Sieg gegen Suderburg



Aufgereiht wie an einer langen Schnur präsentieren sich die vier Schülerinnenteams nach der Siegerehrung. Ganz oben auf dem Siegerpodest das erfolgreiche Quintett des RSV Braunschweig.



Das ist die erfolgreiche Mannschaft von Hannover 96 mit Denis Rabaev (v. l.), Mikael Hartstang, Lukas Anders und Felix Misera.



Mikael Hartstang, der als B-Schüler in der Herrenmannschaft in der Landesliga die zu Ende gegangene Saison spielte, zählte zu den erfolgreichsten Einzelspielern von Hannover 96.

lösten sie die Fahrkarte nach Jever

Bei der 0:6-Niederlage gelang den Schölerinnen Tamina Webersin, Lisa Främcke, Jette Schmidt und Jennifer Neumann lediglich ein Satzgewinn. Die RSV-Schölerinnen bestritten diese Begegnung mit Thuy Vy Nguyen, Laura Konradt, Sophie Konradt und Sophie Hajok. Im zweiten Doppel spielte Julia Samira Stranz an der Seite von Sophie Hajok.

Gefordert wurden die Titelverteidigerinnen in der zweiten Begegnung gegen den Elsflether TB, der in seinem ersten Spiel einen 6:1-Sieg gegen TuS Seelze errungen hatte. Mit Sara Radu, Mareike Schneider und Katja Schneider trafen die RSV-Schölerinnen auf drei Spielerinnen, die sie aus der Punktspielrunde in der Niedersachsenliga kannten. Komplettiert wurde das Team durch Beza Pinar und Sühedda Basyigit.

Auf Braunschweiger Seite spielte Julia Samira Stranz an Position eins, während Sophie Konradt lediglich im Doppel an der Seite ihrer Schwester Laura zum Einsatz kam. Eine Punkteteilung gab es in den Doppeln. Die Geschwister Konradt siegten in drei Sätzen (7, 4, 12), während Stranz/Nguyen in vier Sätzen (-6, -9, 4, -9) gegen Radu/Mareike Schneider verloren hatten. Spannend blieb es auch nach der ersten Einzelrunde mit den Begegnungen des oberen Paarkreuzes: Stranz siegte gegen M. Schneider in fünf Sätzen (8, -7, -7, 4, 6), und Nguyen scheiterte mit demselben Satzergebnis (6, 9, -7, -8, -8) gegen Radu.

Die 4:2-Führung für den RSV Braunschweig erzielten Laura Konradt und Sophie Hajok,

die sich in drei (4, 9, 5) beziehungsweise fünf Sätzen (-6, -8, 6, 9, 8) gegen Pinar und Katja Schneider durchsetzten. Daran anschließend behielt Stranz die Oberhand in vier Sätzen (9, -10, 4, 7) gegen Radu und baute die Führung vorentscheidend zum 5:2-Zwischenstand aus. Zwar verlor am Nebentisch Nguyen in vier Sätzen (9, -7, -6, -9) gegen Mareike Schneider, doch mit einem Sieg in drei Sätzen (8, 4, 15) sorgte Laura Konradt für den 6:3-Gesamterfolg.

„Das war schon ein hartes Stück Arbeit, dass unsere Spielerinnen verrichten mussten, um am Ende zum Erfolg zu kommen“, äußerte Trainer Volker Meißner. „Nur gut, dass Julia Samira Stranz und auch unsere Jüngste, Sophie Hajok – (noch C-Schölerin, d. Red.) –, ihre Begegnungen in fünf Sätzen nach Hause gebracht haben. Das waren die Schlüssel zum Gesamtsieg. Mit Viola Blach wäre es zu keinem Zitterspiel gekommen“, äußerte ein erleichterter Helmut Walter.

Das zweite Spiel im zweiten Durchgang war eine klare An-

gelegenheit für den TuS Seelze: 6:0 Spiele und 18:0 Sätze lautete das Ergebnis gegen den Dahlenburger SK.

In der dritten Begegnung erlebten die Braunschweigerinnen gegen den TuS Seelze ein neuerliches Aufeinandertreffen, wie sie es bereits in der Punktspielrunde der Niedersachsenliga hatten: Die Gäste, die nach Abschluss der Punktspiele den vierten Platz belegt hatten, waren mit der kompletten Punktspiel-Mannschaft nach Jever gekommen: Seraphine Moser, Tabea Braatz, Ronja Gothe und Valentina Hassan.

Eine Punktteilung gab es in den Doppeln. Die Geschwister Konradt siegten in drei Sätzen (8, 7, 5) gegen Gothe/Hassan, während Julia Samira Stranz auch mit Sophie Hajok an ihrer Seite den Gegnerinnen Moser/Braatz nach fünf engen Sätzen (-6, -8, 10, 9, -13) gratulieren mussten. Ausgeglichen verlief danach der erste Einzeldurchgang: Stranz siegte in drei Sätzen (4, 7, 9) gegen Braatz, während Nguyen in drei Sätzen (-4,

-7, -6) gegen Moser den Kürzeren gezogen hatte.

Nach ihrem Erfolg im Doppel waren die Geschwister Konradt auch in ihren Einzeln im unteren Paarkreuz eine sichere Bank für den RSV Braunschweig. Laura siegte in drei Sätzen (7, 7, 6) gegen Hassan, und Sophia behielt in vier Sätzen (5, 7, -7, 5) die Oberhand gegen Gothe. Mit dieser 4:2-Führung für die RSV-Schölerinnen schien der Bann gebrochen. Stranz in vier Sätzen (6, 7, -11, 11) gegen Moser und Nguyen in drei Sätzen (4, 15, 9) gegen Braatz sorgten für den 6:2-Endstand und den Gewinn der neuerlichen Landesmannschaftsmeisterschaft.

Die letzte Begegnung des Tages entschied der Elsflether TB mit einem 6:0-Sieg gegen den Dahlenburger SK für sich.

Der Endstand: 1. RSV Braunschweig, 6:0 Punkte, 18:5 Spiele, 2. TuS Seelze, 4:2/14:7, 3. Elsflether TB, 2:4/10:12, 4. Dahlenburger SK, 0:6/0:18.

Bei den **Schülern** hatte sich der MTV Jever durchaus Chancen ausgerechnet, wie im Vorjahr in Sulingen auch in diesem Jahr bei den Landesmannschaftsmeisterschaften zu starten. Nicht umsonst hatten sich die MTV-Verantwortlichen für die Durchführung beworben und auch den Zuschlag erhalten. Doch bei den von der TTG Jade durchgeführten Bezirksmannschaftsmeisterschaften kam es dann doch ein wenig anders als eigentlich erhofft: Beim entscheidenden 5:5-Unentschieden gegen den SV 28 Wissingen hatte die Mannschaft von Thorsten Hinrichs mit 18:19 Sätzen den kürzeren gezogen und musste dem Gegner den Vortritt für die Landesmannschaftsmeisterschaft in



Leon Behrens (l.) und Marin Kraetsch verloren für den SV 28 Wissingen ihr Doppel im entscheidenden Spiel gegen Hannover 96.



Seraphine Moser erlangte mit dem TUS Seelze die Vize-Landesmeisterschaft.



Sarah Radu, die für den Elsflether TB bereits in der Niedersachsensliga Mädchen gespielt hat, erkämpfte mit dem Schülerintenteam den dritten Platz in Jever.

Jever überlassen.

Gleich in der ersten Begegnung zeigte Hannover 96, dass die Mannschaft diesmal mehr als nur den vierten und zugleich letzten Platz belegen wollte wie vor Jahresfrist in Sulingen. Mit einem 6:0-Erfolg (18:0 Sätze) gegen den SC Klecken – Bezirksverband Lüneburg, Kreisverband Harburg-Land – zeigten die Jüngsten der „Roten“, dass mit ihnen stark zu rechnen war. Zum siegreichen Team zählten Dennis Rabaev und Luca Anders aus der Jungenmannschaft, die in der Niedersachsensliga spielte und dort den dritten Platz belegt hatte. Aus der Herrenmannschaft, die mit 13 Spielern den Titel in der Landesliga Hannover errungen hatte, kamen Mikael Hartstang und Felix Misera hinzu.

Parallel zu diesem Spiel hatte sich SV 28 Wissingen – Siebter der Niedersachsensliga – mit 6:0-Erfolg (18:1 Sätze) gegen den VfL Oker behauptet. Mit Philipp Kunert, Luke Schönhoff und Leon Behrens zählten drei Spieler zum erfolgreichen Septett der Gesamtschule Schinkel Osnabrück, das beim

Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in der WK III (Jahrgänge 2000-2003) im Mai in Berlin den vierten Platz belegt hatte.

Auch der zweite Durchgang nahm ein sehr schnelles Ende, denn die beiden siegreichen Mannschaften aus dem ersten Durchgang feierten erneut jeweils 6:0-Siege: Hannover 96 gegen VfL Oker und SV 28 Wissingen gegen SC Klecken.

Der dritte Durchgang musste die Entscheidung im Kampf um den Titel bringen. Hannover 96 legte los wie die Feuerwehr. Mikael Hartstang und Felix Misera gewannen ihr Doppel in vier Sätzen (8, -7, 10, 11) gegen Marin Kraetsch und Leon Behrens, während Dennis Rabaev und Luca Anders knapp in fünf Sätzen (7, -6, 6, -2, 9) gegen Philipp Kuhnert und Luke Schönhoff die Oberhand behielten.

Nachgelegt hatten in ihren ersten Einzeln Hartstang in drei Sätzen (7, 4, 7) gegen Schönhoff und Rabaev in fünf engen Sätzen (6, -9, -10, 5, 9) gegen Kuhnert. Felix Misera konnte die Führung für sein Team

mehr als vorentscheidend auf 5:0 ausbauen, als er in drei Sätzen (9, 9, 5) gegen Behrens siegreich geblieben war.

Die Gäste aus Weser-Ems gaben sich aber noch nicht geschlagen. Marin Kraetsch hatte mit seinem Sieg in vier Sätzen (11, 3, -5, 5) gegen Luca Anders zur Aufholjagd geblasen. Als Mikael Hartstang und Dennis Rabaev zu ihren zweiten Einzeln an den Tisch gegangen waren, glaubten viele der Zuschauer, dass Hannover 96 zumindest ein Spiel gewinnen und den Mannschaftssieg sicherstellen würde. Weit gefehlt. Zwei „Matchbälle“ hatten die „Roten“, und beide wurden vergeben. Hartstang scheiterte in fünf Sätzen (7, -9, 3, -9, 9) gegen Kuhnert, und am Nebentisch verlor auch Rabaev in fünf Sätzen (4, 9, -7, 7, -5) gegen Schönhoff.

Der letzte Einzeldurchgang musste mit den „Matchbällen“ drei und vier die Entscheidung bringen. Felix Misera verlor sein Spiel gegen Marin Kraetsch in fünf Sätzen, wobei dreimal die Entscheidung in der Satzverlängerung gefallen war (-3, 11, 15,

-10, -7). Neuer Zwischenstand: 5:4 für Hannover 96. Luca Anders hatte es in der letzten Begegnung in der Hand und auf dem Schläger, dem Gesamtsieg für Hannover 96 zu erringen. Der Wunsch ging nicht in Erfüllung, denn in drei Sätzen (-5, -11, -9) zog er gegen Leon Behrens den Kürzeren. Am Ende hieß es 5:5 Unentschieden, und die Rechenmaschine musste ans Werk. Punkte (5:1) gleich, Spiele (17:5) gleich, aber die Satzdifférenz brachte den Sieger an den Tag: Hannover 96 erzielte 58:20 Sätze, SV 28 Wissingen kam auf 56:25 Sätze. Damit hatte 96 mit sieben Sätzen die Nase vorne und damit die Landesmannschaftsmeisterschaft gewonnen.

In der verbleibenden Begegnung behauptete sich der VfL Oker mit einem 6:1-Sieg gegen den SC Klecken.

Der Endstand: 1. Hannover 96, 5:1 Punkte, 17:5 Spiele, 58:20 Satzverhältnis, 2. SV 28 Wissingen, 5:1 Punkte, 17:5 Spiele, 56:25 Sätze, 3. VfL Oker, 2:4 Punkte, 6:13 Spiele, 4. SC Klecken, 0:6 Punkte, 1:18 Spiele.
Dieter Gömann



Julia Samira Stranz zählte neben Sophie Hajok zu den jüngsten Spielerinnen des RSV Braunschweig.



Titel erfolgreich verteidigt (v.l.): Laura Konradt, Sophia Konradt, Thuy Vy Nguyen, Julia Samira Stranz und Sophie Hajok vom RSV Braunschweig.

Foto: Hans-Jürgen Hain



Klaus Lütke-meier Foto: Torsten Scharf

Klaus Lütke-meier zum 75.

Vor doch mehreren Jahren, ich war damals „Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit“ im TTVN rief mich ein gewisser Klaus Lütke-meier an. Ich glaube es war vor einem Landesverbandstag – er wollte über den geplanten Sitzungsverlauf „mehr“ wissen und fragte, warum er eigentlich nicht eingeladen wurde. Nach einigem Hin und Her konnte ich diesen Anrufer dann schließlich zuordnen. Es war unser ehemaliger Schatzmeister des TTVN, den ich im Amt nicht mehr erlebt habe und der nach seinem Ausscheiden auch kein weiteres Amt im Tischtennis-sport ausgeübt hat. Am Landesverbandstag hat er übrigens damals – so mein

Gedächtnis – teilgenommen. Nun wird Klaus am 12. Juli 75 Jahre alt.

Während die zumindest „älteren“ Funktionäre ihn noch kennen, müssen sich die „Jüngeren“ doch fragen, wer er ist. Von 1984 bis 1992 – zuvor von 1971 bis 1979 Jugendwart im Kreisverband Hameln-Pyrmont – hat er die Finanzen des TTVN als Verantwortlicher geführt. Keine leichte Aufgabe, den PC mit all seinen Programmen gab es noch nicht mit den heutigen Möglichkeiten. Klaus Lütke-meier war als Schatzmeister zusammen mit dem verstorbenen Ehrenpräsidenten Hans Giesecke an der Einstellung eines damals

jungen Geschäftsführers für den TTVN beteiligt – der Name Heinz- W. Löwer ist auch heute noch aktuell.

Geehrt wurdest Du in den Jahren auch: 1978 mit der Silbernen und 1986 mit der Goldenen Nadel des TTVN für besondere Verdienste.

Schatzmeister und Finanzverantwortliche waren und sind immer schwer zu finden. Beachtenswert ist daher die geraume Zeit Deines Wirkens.

Lieber Klaus, Dir alles Gute zum Geburtstag, feiere ordentlich und lass Dich mal wieder bei einer „großen“ Sitzung Deines TTVN sehen! Alles Gute!

Torsten Scharf

Egon Geese wurde 85

Wie doch die Zeit vergeht. Am 27. Juni wurde Egon Geese, einer der profiliertesten Schiedsrichter im TTVN 85. Dreizehn Jahre lang leitete er das Schiedsrichterwesen im Verband (1979 bis 1992), blieb dem Verband aus Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen noch lange Jahre später erhalten. Für seine besonderen Verdienste verlieh der TTVN ihm 2008 die Ehrenmitgliedschaft im Verband. Mit allen möglichen Ehrungen ausgestattet, wurde Egon 2011 „passiver Schiedsrichter“, das heißt er ging in den Funktionsruhestand. Schiedsrichter – diese Berufung erfasste ihn 1958, als er seine erste Schiedsrichter-ausbildung selbst abschloss. In den Folgejahren wuchs diese Leidenschaft enorm. Egon wurde einer der meistingesetzten und auch international tätigen Schiedsrichter. Seine höchste Ausbildung war die des ISR, des

Internationalen Schiedsrichters – mehr gab es damals nicht.

Im Verband war Egon als Funktionär für seine enorm hohe Zuverlässigkeit und für seine zurückhaltende Art bekannt. Wer aber dachte, er könnte ihn einfach mal überreden, musste eines Besseren belehrt werden: Hinter der ruhigen Art stand eine mindestens so große Sachkenntnis und Überzeugung.

Unser verstorbener Ehrenpräsident Hans Giesecke hat in seiner Laudatio auf Egon vor genau fünf Jahren doch einige bezeichnende und schöne Sätze geschrieben, derer ich mich gerne bediene:

„Wenn ich mich nicht irre, sollte es nach jener ersten Dortmunder WM noch drei Jahre dauern, bis im Anschluss an die EM 1962 in Berlin der damalige Geschäftsführer des TTVN, der umtriebige Willy Meyer, auf die Idee kam, Hans Giesecke mit

dem Aufbau einer SR-Organisation in Niedersachsen zu betrauen – den Vorstand konnte er leicht davon überzeugen. Und so begann eine großartige Zusammenarbeit zwischen Egon Geese und mir im neugeschaffenen SR-Ausschuss des TTVN. Es folgte die fruchtbare Zeit des Aufbaus, in der etliche VSR-Lehrgänge durchgeführt wurden, die wir beide bestritten. Egons populäre, zum Teil auch gefürchtete, Aufgabe im praktischen Teil bestand darin, gegen einen armen Kandidaten zu spielen und ihn sowie den dafür eingeteilten SR durch irrsinnige Aktionen möglichst zu verwirren – von allen anderen Teilnehmern umringt, die anschließend Manöverkritik üben mussten.

Als nächstes großes Highlight folgte die WM '69 in München. Da bildeten wir bereits mit dem inzwischen verstorbenen Hanns Heckel den SRA des DTTB (= 2 Niedersachsen und 1 Bayer – recht ungewöhnlich). Spätestens hier wuchs Egon in seine zweite große Rolle hinein: die des SR-Einsatzleiters, die er seitdem souverän ausfüllte (was ihm später auch einen Ruf zur EM in Bern 1980 in eben dieser Position eintrug).

Nun begann die zweite Aufbauphase, nämlich die Organisation des SR-Wesens auf Bundesebene. Bis dahin gab es, in unterschiedlicher Intensität und Qualität, nur die SR-Organisati-



Egon Geese Foto: Torsten Scharf

onen der Verbände, wobei vor allem Bayern, WTTV und TTVN eine führende Rolle spielten. Jetzt aber war die Zeit reif für ein bundesweites SR-System. Mit wohlwollender Unterstützung des mächtigen DTTB-Generalsekretärs Jupp Schlaf wurde der Bundesschiedsrichter (DTTB-SR) – heute leicht anrühlich „NSR“ – geschaffen, nach einheitlichen Ausbildungs- und Prüfungskriterien und mit einheitlicher Dienstkleidung (selbst bezahlt).“

Lieber Egon, Du hast Dir reichlich große Verdienste um den Tischtennis-sport, das Schiedsrichterwesen und um den TTVN erworben, dafür vielen Dank. Zum Geburtstag wünscht Dir die ganze Tischtennisfamilie alles Gute!
Torsten Scharf

Redaktionsschlussstermine 2015

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

September:	Donnerstag, 20. August
Oktober:	Donnerstag, 17. September
November:	Mittwoch, 14. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 26. November



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Regionsverband Braunschweig

Regionsendrangliste Damen/Herren

Annette Blazek und Felix Wilke erfolgreich

Bei der Endrangliste der Region Braunschweig (Kreis Salzgitter, Wolfenbüttel, Braunschweig) der Frauen und Männer in Salzgitter-Bad holten sich bei mäßiger Beteiligung bei den Frauen Annette Blazek (TSV Watenbüttel) und bei den Männern der Jugendliche Felix Wilke (SV Union Salzgitter) die Titel. Bei den Frauen gab es nur neun Teilnehmerinnen und dementsprechend nur eine Endrangliste. Die 20 Männer der Endrangliste qualifizierten sich über Vorranglisten.

Ergebnisse Frauen: 1. Annette Blazek (TSV Watenbüttel), 2. Ann-Christin Seidens, 3. Elisabeth Wolf (beide VfR Weddel), 4. Alina List, 5. Anika Walter (beide RSV Braunschweig), 6. Jenny Hücherig (TSV Watenbüttel), 7. Svenja Schmidt (SV Broitzem), 8. Alexandra Prietz (ESV Achim/Börßum), 9. Sandra Lorenz (TSV Rünningen).

Ergebnisse Männer: 1. Felix Wilke,

2. Stefan Knoblauch (beide SV Union Salzgitter), 3. Alexander Baum (MTV Wolfenbüttel), 4. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 5. Klaus Schwickerath (RSV Braunschweig), 6. Dan Klautzsch (SV Union Salzgitter), 7. Sebastian Meyer (VTTC Concordia Braunschweig), 8. Oliver Focke (RSV Braunschweig), 9. Björn Uhlenbusch (TTC Magni), 10. Florian Gaus (TSV Rünningen), 11. Andreas Iser (TSV Lesse), 12. Nijas Ascalic (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 13. Jan Krüger (VfR Weddel), 14. Dennis Radies (SV Melverode-Heidberg), 15. Kai Wenger (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 16. Jens Stephani (RSV Braunschweig), 17. Timo Obsiadly (TSV Rothemühle), 18. Martin Bauer (TB Oelper), 19. Julius Hajok (ESV Achim/Börßum), 20. Michael Stumpf (TTC Grün-Gelb Braunschweig).

Kreisverband Gifhorn

Endrunde Vorgabepokal Jugend 2015

MTV Meine siegt gegen die eigene Reserve

Am ersten Juni-Wochenende fand die Endrunde des Vorgabepokals der Jugend in Meine statt. Von den dieses Jahr 14 teilnehmenden Mannschaften hatten sich der VfL Knesebeck I, MTV Wasbüttel I sowie TSV Meine I und II qualifiziert.

Das erste Halbfinale hieß TSV Meine I (NSL) gegen VfL Kne-

sebeck (KL). Aufgrund der drei Klassen Unterschied startete Meine mit einem minus-8-Handicap. Anfangs konnte Knesebeck das Spiel noch offen halten. Doch nach dem 2:2-Zwischenstand zeigte Meine seine ganze spielerische Klasse und konnte alle folgenden Spiele für sich entscheiden (7:2).

Im zweiten Halbfinale traf der TSV Meine II (KL) auf den MTV Wasbüttel (BK). Auch in diesem Spiel setzte sich die Meiner Mannschaft klar mit 7:2 durch. Damit war das Meiner „Traumfinale“ perfekt.

Im folgenden vereinsinternen Finale musste Meine I wiederum mit acht Minuspunkten starten. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel mit mehreren Fünfsatz-Matches. Hierbei bewies der Niedersachsenligist seine Nervenstärke und entschied drei der vier Fünfsatz-Matches für sich. Letztendlich entschied die Erste das Spiel mit 7:3 für sich und verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr.

Im Spiel um Platz drei gewann der MTV Wasbüttel gegen den VfL Knesebeck mit 7:5.



Die Sieger vom TSV Meine I mit Jonas Breselge (v. l.), Tom-Patric Mayer, Daniel Müller und Lukas Flache.

Foto: Jannik Weps

Nach der Siegerehrung lieben Spieler und Betreuer den Tag beim gemütlichen Grillen ausklingen. Jannik Weps

Kreisverband Helmstedt

Kreistag

Vorstand gegen Pläne der Auflösung des Bezirkes

Der Kreisverband Helmstedt tagte wie gewohnt im Kloster St. Ludgeri um seinen Kreistag abzuhalten. Im Mittelpunkt standen zwei Vorstandsanträge und Ehrungen seitens des Landesverbands.

Aufgrund des nur mäßigen Meldeergebnisses bei den Punktspielen auf Kreisebene beschlossen die Delegierten einstimmig nun wieder Ordnungsgebühren für verspätet gemeldete Ergebnisse und die Nichteingabe der Einzelergebnisse innerhalb der Frist einzuführen. „Die schlichte Freiwilligkeit ohne Ordnungsgebühr hat sich leider nicht bewährt“, so Kreisvorsitzender Hans-Karl Bartels. Gerade für die Presse müssen die Ergebnisse zeitnah vorhanden sein.

Ebenso einstimmig beschlos-

sen die Delegierten die Neufassung der Pokalspieldurchführungsbestimmungen. Zudem wird es im Herbst einen WO-Coach-Lehrgang im Kreisverband geben.

Ordentlich Kritik übten Bartels und Torsten Scharf an den Vorgängen zur Abschaffung des Tischtennis-Bezirksverbands. Dieser ist vorerst aufgrund fehlender Mehrheiten wieder von der Tagesordnung verschwunden. „Eine einfache Abschaffung einer funktionierenden Gliederung, ohne auch nur rechtlich sauber verbindliche Nachfolgeregelungen zu haben, ist absurd“, so Scharf. Eine Arbeitsgruppe des Bezirksverbands, zu der Scharf gehört, wurde einfach auch nicht einberufen. Dennoch wird sich der Kreisverband den Aufgaben-



Vorsitzender Hans-Karl Bartels (v. l.) zeichnete zusammen mit Torsten Scharf (rechts) Wolfgang Pietschker, Susanne Sassin und Günther Rosenmüller stellvertretend für den TTVN aus.

stellungen nicht verweigern und wird die Bezirkseinzelmesserschaften im Herbst austragen.

Eine besondere Ehrung erhielten Susanne Sassin (TSV Twieflingen), Günter Rosenmüller (TSV Lauingen) und Wolfgang Pietschker (TSG Königslutter). Sassin erhielt die Goldene Ehrennadel des TTVN aufgrund jahrzehntelanger Arbeit für den Kreisverband. Die ehemalige Zweiligspielerin, die aus einer tischtennisverrückten Familie aus Seesen stammt, gehört dem Kreisvorstand seit 1986 an und bekleidete fast alle Positionen (Jugend-, Sportwartin, stv. Vorsitzende und

zunehmend Schatzmeisterin).

Rosenmüller erhielt ebenfalls die Goldene Nadel des TTVN. Sein Schwerpunkt liegt seit 1982 bei Staffelführungen. So hat er im Laufe der Jahre fast alle Kreisstaffeln schon geführt.

Aufgrund seiner Abteilungsleiterstätigkeit wurde Pietschker mit der Ehrenplakette des TTVN ausgezeichnet. Seit 1982 führt er die Tischtennisabteilung der TSG Königslutter. Zudem ist er seit vielen Jahren Sportwart im Kreisverband.

Bei der anschließenden Arbeitstagung wurden die Staffeln auf Kreisebene neu zusammengesetzt. Mehr dazu in click-tt.

Kreisrangliste Jugend

Fast 50 Teilnehmer sorgen für spannende Spiele

Gut gefüllt war die Lappwaldhalle in Grasleben, als die Kreisranglisten der Jugend in insgesamt sechs Altersklassen ausgetragen wurden. Fünf Vereine des Kreisverbandes hatten ihre besten Talente entsandt, um die begehrten Titel zu erspielen. Für den reibungslosen Ablauf sorgten Dennis Kaczmarek sowie die Turnierleitung um Sven Rohkamp und Christian Röschenkemper.

In der jüngsten Klasse, den Schülern C, konnte Julian Reich vom Velpker SV vor Justus Ohlrogge und Jakob Hoffmann (beide TSV Germania Helmstedt) den ersten Platz erringen.

Bei den Schülern B wurde Daniel Hammel vom TSV Germania souverän vor Aaron Finsterle (TSV Grasleben) und Lucas Korf (TSV Gevensleben) Ranglistensieger. Bei der teilnehmerstarken Klasse der Schüler A konnten sich die beiden TSV-Germanen Johannes Lange und Anthony Duong die vordersten Plätze sichern. Lennard

Kraczyk vom Velpker SV wurde Dritter. In der ebenfalls gut besetzten Altersklasse der Jungen wurden alle Podiumsplätze an den TSV Germania vergeben: Kreismeister Viktor Hammel gab im ganzen Turnier keinen einzigen Satz ab. Norbert Turko und Thure Röckemann konnten den zweiten und dritten Platz erringen.

Bei den Schülerinnen A konnte sich Hannah Küpper vom TSV Grasleben bis an die Spitze spielen. Die Plätze zwei und drei gingen an Michelle Loose und Maxi vom Wricz Rekowski, die beide für den TSV Germania starteten. Ein erfreulich großes Aufgebot gab es auch bei den Mädchen, wobei hier auch die Spielerinnen der Altersklasse Schülerinnen A zugelassen waren. Am Ende gab Melissa Nowak vom TSV Gevensleben keinen Satz ab und wurde souverän Siegerin. Michelle Loose wurde vor Nina Jürgens (TSG Königslutter) Zweite.

Mirko Petzke



Schüler A: 5. Niklas Mücke (TSV Grasleben, v. l.), 7. Jan Kadzinski (TVB Schöningen), 2. Anthony Duong (TSV Germania), 3. Lennard Kraczyk (Velpker SV), Jonas Preuß (TSV Germania), Nils Lehmann (TSV Grasleben), 1. Johannes Lange (TSV Germania), 4. Malte Waldau (TVB Schöningen) und 10. Florian Ebering (TSV Grasleben). Es fehlen der 9. Colin Dolman (TVB Schöningen) und der 11. Hannes Gesche (TSV Gevensleben).



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Region Hannover



Hahn im Korb: Die Mädchen des TuS Seelze und Betreuer Julien Jahn. Fotos (2): Uwe Serreck

Pokalendspiele

TSV Bemerode entzaubert Arminia Hannover

Es gibt Momente, da wird der Sport zur Nebensache. Beim Endspieltag des Regionspokals in Berenbostel herrschte eine fantastische Atmosphäre in der Halle. Begeistert beklatschten die zahlreichen Fans der Clubs auf der Tribüne jeden Ballwechsel.

In der dritten Spielrunde brachten vor allem das Finale der Offenen Klasse zwischen den Bezirksoberligisten Hannover 96 II und TuS Gümmer sowie die Partie TSV Langreder – Concordia Alvesrode (2. Bezirksklasse) die Zuschauer zum Kochen. Die Stimmung fand jedoch ein jähes Ende: Im Finale der 2. Kreisklasse zwischen Langreder II und dem TTC Vinnhorst ereignete sich ein tragischer Unglücksfall. Ein Spieler aus Langreder brach während des Spiels zusammen. An Tischtennis war danach nicht mehr zu denken und die Veranstaltung wurde abgebrochen.

Positiv: Nach Aussagen eines Sprechers des TSV Langreder ist der Betroffene inzwischen auf dem Weg der Besserung.

Während Langreder II das abgebrochene Spiel nicht wiederaufnehmen wird, sollen die anderen nicht beendeten Partien laut Pokalleiter Reinhard



Gut erkennbar – die Helfer des TK Berenbostel.

Heinze auf Absprache der Vereine bis zum 30. Juni beendet werden.

Zuvor wurde überall verbissen gekämpft und gejubelt. Ein Highlight war am Morgen das Spiel bei den Jungen Offen, wo sich der TSV Bemerode überraschende gegen den großen Favoriten Arminia Hannover durchsetzte. Arminia führte zwar mit 2:1, dann verfinsterte sich die Miene von Trainer Jens Wiegmann aber zusehends. Für Bemerode wurde der kurzfristig als Ersatz eingesprungene Victor Anmann mit zwei Einzelsiegen zum Matchwinner.

Eine tolle Arbeit leistete in bewährter Manier wieder die Helfer vom TK Berenbostel. Erstmals in schicken Orangen T-Shirts für jeden Spieler zu erkennen. Uwe Serreck

Regionsrangliste

Seraphine Moser und Serdal Ceylan triumphieren

Für beide war es die Turnierpremiere bei der Regionsrangliste der Herren in Misburg. In einem hochklassigen „Finale“ der Endrunde erkämpfte sich Serdal Ceylan (TSG Ahlten) mit 11:9 im fünften Satz gegen den Seelzer Neuzugang Jan Wassermann den ersten Platz und die Fahrkarte zur Bezirksrangliste. Fast wäre es noch schief gegangen, da er sich abschließend gegen Paolo Mehnert von Hannover 96 über vier Sätze quälten



Seraphine Moser



Serdal Ceylan Fotos (2): Uwe Serreck

musste, eher Ceylan unter dem verdienten Beifall der Zuschauer auf der Tribüne jubeln durfte.

Ebenfalls in fünf Sätzen holte sich der Ex-Sieger Andre Sauer (Ahlten) gegen Mehnert den dritten Platz. Der war trotzdem die Überraschung des Turniers und ließ unerwartet die Mitfavoriten Thomas Jendrich (Bothfeld), Nils Lohmann (Seelze) und Arnd Ahlbrecht (Germania Grasdorf) hinter sich.

Einen souveränen Favoritensieg gab es bei den Damen für Seraphine Moser vom TuS Seelze, die lediglich einen Satz gegen die Zweitplatzierte Laura Lohmann (96) abgab.

Trotz des starken Zuspruchs von 14 Damen blieb die Beteiligung mit insgesamt 133 Aktiven hinter den Erwartungen. Auch wegen der enttäuschenden Zahl von lediglich 35 Aktiven in Klasse V. „Extrem wenig“, kommentierte Stefan Braunroth, der 2. Vorsitzende des TTVRH.

Dabei erfreuten sich die Akteure am Sonntag deutlich besserer Bedingungen als am Sonnabend, als das sommerliche Wetter die Halle nicht nur aufgrund der extrem hohen Luftfeuchtigkeit in eine Sauna verwandelte, die viele der Spieler an ihre körperlichen Grenzen trieb.

Uwe Serreck

Regionstag

Dieter Joop steht weiter an der Spitze des Vorstandes

Es wurde heiß diskutiert beim 13. Regionstag des Tischtennis-Verbandes Region Hannover. Und das lag nicht nur an den hochsommerlichen Temperaturen im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports.

Über dreieinhalb Stunden wurde debattiert. Vor allem bei den sechs vorliegenden Anträgen. Die wichtigsten Änderungen: Der Regionpokal bei den Herren wird zunächst als Pilotprojekt für die kommenden beiden Jahre mit Vierer- statt Sechser-Mannschaften gespielt. Lange biss sich die

Versammlung auch am Thema „Gravur von Pokalen“ die Zähne aus. Künftig dürfen dort keine Hinweise mehr auf den durchführenden Verein angebracht sein. Dazu soll über den WO-Ausschuss die Änderung auf den Weg gebracht werden, künftig mehr als vier Damen in den Herrenmannschaften zuzulassen. Und – weil der TTVRH finanziell gut aufgestellt ist, wird die Regionsumlage für das laufende Jahr ausgesetzt.

Der schönste Punkt der Jahreshauptversammlung waren wie immer die Ehrungen.



Der neue und alte Vorsitzende Dieter Jopp verabschiedet Frank Staske.

Seit 65 Jahren jagt Alfred Luther (TTC Uetze) schon dem Zelluloidball hinterher. Der bald 83-jährige wurde praktisch für sein „Lebenswerk“ geehrt. An ein Ende seiner Karriere die beim MTV Dedenhausen – damals noch im Kreis Peine – begann, denkt er noch lange nicht. „Ich spiele solange, mich die Füße tragen.“ Funktionär mit großer Leidenschaft ist Heinz Reupke (67), seit über 50 Jahren in diversen Positionen im Vorstand des TTC Arpke tätig.

Für ihre Verdienste um den TTVRH erhielt Christa Schubert (TTSG Wennigsen) einen Blumenstrauß. Obwohl nicht im Vorstand tätig, half sie auch diesmal wieder beim Regionstag mit. Sportlich wurde Richard Hoffmann (Hannover 96) wurde für den Gewinn der Landesmeisterschaft ausgezeichnet.

Mit überwältigender Mehrheit sprachen die 89 Delegierten der Vereine dem Vorstand um „Chef“ Dieter Jopp für zwei weitere Jahre ihr Vertrauen aus. Mit einer Änderung.

Nach vier Jahren stellte Breitensportobmann Frank Staske (Schwalbe Döhren) sein Amt zur Verfügung. „Du hast neue Strukturen im Seniorenbereich geschaffen“, dankte Vorsitzender Dieter Jopp für die geleistete Arbeit. Das sage und schreibe 26 Jahre für den FC Schwalbe Döhren. Dafür hatte Jopp ein Präsent parat. Nachfolger Staskes ist Reinhard Otto vom Badenstedter SC. Als wichtiger Mitarbeiter im Seniorenausschuss eine gute Wahl. Die zuletzt vakante Position des Kreisschiedsrichterbmanns übernimmt Bernd Reinecke (SG Misburg).



Die Jubilare Heinz Reupke (links) und Alfred Luther.



Die grünen Stimmkarten brachten es an den Tag: Bei den Wahlen zum Vorstand gab es deutliche Voten.

Fotos (3): Uwe Serreck

Neue Kassenprüfer sind die Ex-Vorsitzende Bärbel Heide-
mann (Schneeren), Torsten Ha-
cke (Uetze) und Damian Czop
(Haimar-Dolgen).

Sportwart Matthias Beer-
mann berichtete übrigens noch
über seinen Besuch in Israel. Die

Region Unteres Galiläa möchte
ihre Partnerschaft mit der Re-
gion Hannover auch auf Tisch-
tennis ausweiten. Für Anfragen
und Informationen steht Beer-
mann unter beermann@ttvrh.
de zur Verfügung.

Uwe Serreck

Kreisverband Hameln-Pyrmont

139. Schüler- und Jugend-Rangliste

Alessa Nowag und Finn-Mika Heinemeier vorn

Bei der 139. Schüler- und Ju-
gendkreisrangliste in Bad
Pyrmont haben sich mit Lo-
kalmatadorin Alessia Nowag
bei den **A-Schülerinnen** und
Finn-Mika Heinemeier vom
TSV Schwalbe Tündern bei den
B-Schülern gleich zwei Nach-
wuchstalente erstmalig über
einen Titelgewinn gefreut.
Nowag dominierte ihre Kon-
kurrentinnen und verwies Rica
Goldberg vom TSV Bisperode
mit einem 7:11, 11:7, 11:9, 11:5
letztendlich sicher auf Rang
zwei. Bronze erkämpfte sich
Anna Sofi Dylinger, ebenfalls
vom TSV Bisperode, mit einem
knappen 10:12, 12:10, 11:8,
11:5 gegen Sarah Brenker vom
TC Hameln.

Ganz großartig trumpfte
Heinemeier auf, der seine vier
Partien ohne Satzverlust meis-
terte. Diese Überlegenheit
mussten Vereinskollege Loris
Marcel Klenke-Abel sowie Leon
Warnecke vom TSV Hachmüh-
len, die auf den Plätzen folg-
ten, neidlos anerkennen.

An diesen guten Leistungen
nahm sich auch Patrick Schnor-
feil vom TSV Hachmühlen bei
den **A-Schülern** ein Beispiel.
„Bei seiner ersten Teilnahme
in dieser Altersklasse gewann
Patrick direkt ungeschlagen. Er
machte dort weiter, wo er bei
den B-Schülern aufgehört hat-
te“, berichtete Ranglistenleiter
Sören Holweg. Nur gegen Mari-
us Brackhahn vom SC Börry, der
Zweiter wurde, ergab sich für
Schnorfeil beim 11:5, 3:11, 11:8,
8:11, 11:4 ein engeres Match.
Platz drei erzielte Oliver Krau-
se vom TSV Hachmühlen. Nach
dem Pokalsieg bestätigten die
Hachmühler auch bei der Ran-
gliste ihre gute Form noch ein-

mal zum Abschluss der Saison.

Die packte auch Kenny
Kempke vom VfL Hameln bei
den **Jungen** zur richtigen Zeit
aus, denn nach Rang drei bei
der 138. Ausspielung, bestieg
der Hamelner das Treppchen
diesmal wieder ganz oben. Da-
bei brillierte Kempke mit einer
6:0-Bilanz und 18:1 Sätzen. Vor
allem das deutliche 11:7, 11:6,
14:12 gegen Verfolger Mert
Han Demir vom TSV Schwalbe
Tündern beeindruckte.

Ein umfangreiches Programm
absolvierte der Dritte Jannik
Heinemeier aus Tündern, der
wie Demir 4:2 bilanzierte, aber
mit 14:10 auf das schlechtere
Satzverhältnis blickte. Im direk-
ten Duell gegen Demir ergab
sich nach einem 2:0-Vorsprung
noch eine 9:11, 14:16, 5:11.

Bei den **B-Schülerinnen**
führte kein Weg an Kristina
Bartling vom TC Hameln vor-
bei, die ihre Schwester Nadine
mit einem 3:0-Erfolg hinter sich
ließ. Auch Maya-Sophie Pöh-
ler von der TuSpo Bad Mün-
der konnte diese Macht nicht
sprengen und musste mit Platz
drei vorlieb nehmen.

Mit nur acht Starterinnen
war die **Mädchenkonkurrenz**
insgesamt schwach besetzt,
und in der Spitzengruppe hat-
te Lara Biester vom TSV Hach-
mühlen keine Mühe, ihren Titel
zu verteidigen. Ein 11:3, 11:6,
11:1 gegen die Zweitplatzierte
Greta Jarck vom TSV Bisperode
bestätigte die Souveränität der
Hachmühlerin. Dritte wurde
Laura Schwedthelm vom VfL
Hameln. „Mit einer Beteiligung
von nur 135 Teilnehmern war
die Rangliste sehr schlecht be-
sucht“, bemängelte Holweg.

Martina Emmert



Die **A-Schülerinnen** Rica Schulz (v. l.), Annika Söffker, Lara Biester, Sinja Mogalle, Lisei Thaler, Sophia Gronwald und Dielleza Nishefci.

Fotos (2):
Karl Hohlweg

Pokalendspiele Schüler/Jugend in Hachmühlen

Gastgeber TSV Hachmühlen ist dreimal siegreich

Der TSV Hachmühlen hat sich
mit drei Titelgewinnen bei den
Kreispokalendspielen der Ju-
gend und Schüler in eigener
Halle besonders ausgezeich-
net. Die **Mädchen** wurden den
Erwartungen mit einem 5:0
gegen den TSV Bisperode in
vollem Umfang gerecht. Sinja
Mogalle steigerte sich nach ei-
nem 0:2-Satzrückstand gegen
Michelle Arnold und bewahrte
beim 12:10, 12:10, 13:11 zu-
dem die Nerven. Nach diesem
1:0 legten Annika Söffker, Lena
Markwirth und noch einmal
Söffker souverän nach. Mogalle
sorgte mit ihrem 9:11, 11:9,
5:11, 11:7, 11:5 für das i-Tüpfel-
chen.

Eine kämpferische Note prä-
gte das Bild bei den **A-Schüle-
rinnen** beim 5:4 gegen den
Post SV Bad Pyrmont. Dielleza
Nishefci, die beim TSV zuvor
zwei Niederlagen quittierte,
jubelte dafür nach ihrem Sieg
im finalen Einzel gegen Hanna
Kelm mit 9:11, 11:3, 8:11, 11:9,
5:11 umso mehr. In bestechen-
der Form präsentierte sich Lisei
Thaler, die gleich dreimal tri-
umphierte. Den Mannschaftlich
schönen Erfolg rundete Rica
Schulz ab. Bei den Kurstädter-
innen überzeugten Birte Müh-
lenhof und Alessia Nowag mit
jeweils zwei Punkten.

Kein langes Federlesen mach-
ten die Hachmühler **A-Schüler**
beim 5:0 gegen den MTV Rum-
beck. Alexander Trost, Oliver
Krause und Patrick Schnorfeil
hatten ihre Gegner zu jeder
Zeit sicher im Griff.

Ein enger Verlauf entwik-
kelte sich bei den **Jungen**
zwischen dem TSV Schwalbe
Tündern und dem TC Hameln.
Fabian Reuning markierte
schließlich mit einem knappen
8:11, 11:8, 9:11, 11:9, 11:8 das

entscheidende 5:4 gegen Louis
Backhaus. In den Sätzen hielt
sich die Waage mit 19:19 im
Gleichgewicht. Für den wic-
tigen 4:2-Vorsprung hatten
Reuning gegen Benedikt Oet-
ken und Clemens Coninx gegen
Louis Backhaus jeweils mit 11:9
im fünften Durchgang gesorgt.
Marlon Uwe Wittig steuerte die
restlichen beiden Zähler bei.

Bei den **B-Schülern** fuhr die
TuSpo Bad Münster ein siche-
res 5:3 gegen den VfL Hameln
ein. Nick Dorian Ahrens ließ
überhaupt nichts anbrennen
und überrollte seine Gegner
förmlich. Sven Scharrenbach
gewann zum 1:0 und verbuchte
den Siegpunkt.

Der TC Hameln freute sich
bei den **B-Schülerinnen** über
ein glasklares 5:0 gegen die
TuSpo Bad Münster IV. Nadi-
ne und Kristina Bartling sowie
Sarah Brenker gaben ledig-
lich einen einzigen Satz preis.
„Aus unserer Vereinskarte ein
super Ergebnis. Die Finals bei
den A-Schülerinnen und bei
der männlichen Jugend waren
umkämpft und wurden bis zum
letzten Satz durchgespielt. Am
Ende gewannen unsere Mäd-
chen überraschend, während
sich die favorisierten Tünder-
ner behaupteten“, resümierte
Karl Holweg vom ausrichten-
den TSV Hachmühlen.

Martina Emmert



Die **A-Schüler** des TSV Hachmühlen: Patrick Schnorfeil (v. l.), Oliver Krause und Alexander Trost.



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Nachruf für Karl-Heinz Dank

Karl-Heinz Dank ist am 28. Mai 2015 verstorben.

Alle Freunde des Tischtennisports im Kreis Osterholz, im Bezirk Lüneburg und auch im Tischtennis-Verband Niedersachsen trauern um diesen fairen und allseits beliebten Sportler und seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich engagiertem Ehrenmitglied des Kreisverbandes Osterholz.

Unser lieber Sportfreund Karl-Heinz Dank wurde im Jahre 1934 in Wathlingen/Celle geboren. Seit 1958 war er Mitglied der Tischtennis-Abteilung der TSG Wörpedorf/Grasberg/Eickedorf. Im Laufe der letzten Jahrzehnte engagierte er sich hier als Spartenleiter, Übungsleiter und vor allem als Jugendwart, natürlich aber auch als Spieler in der Sparte.

1963 bis 1971 bekleidete Karl-Heinz Dank das Amt des Sportwartes. 1972 wurde er 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Osterholz und führte dieses Amt bis 1984 aus. Zusätzlich zu dem Amt als 1. Vorsitzenden übernahm Karl-Heinz in der Zeit von 1976 bis 1977 auch noch den Posten „Lehrwart“ im Kreisverband Osterholz.

Auch nachdem Karl-Heinz als 1. Vorsitzender 1984 zurückgetreten war, unterstützte er weiterhin ehrenamtlich den Kreisverband Osterholz. Er kümmerte sich bis zuletzt um den Jugendbereich, indem er sich noch über viele Jahre um die Mini-Meisterschaften und den Kreisvergleichskampf kümmerte. Besonders erwähnenswert ist hier auch die sehr gute Zusammenarbeit mit den benachbarten Kreisverbänden, dem Bezirksverband Lüneburg und dem Tischtennis-Verband Niedersachsen. Stets hatte er für alle, die ein Problem hatten, ein offenes Ohr.

Auch das seit 27 Jahren durchgeführte Elefantentreffen (Freundschaftsturnier zwischen dem Kreisverband Osterholz und dem Bezirksverband Lüneburg) wurde maßgeblich durch die Organisation von Karl-Heinz geprägt.

Ferner war Karl-Heinz bis zum Schluss Staffelleiter aller Jugend-Kreisligen und -klassen und betreute sehr akribisch die Internetseite des Kreisverbandes Osterholz.

Auf der Jahresarbeitstagung am 1. September 2011 wurde Karl-Heinz Dank auf Grund seiner außerordentlichen Verdienste im Sinne des Tischtennisport in unserem Kreisverband zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes Osterholz ernannt.

Außerdem erhielt er vom Tischtennis-Verband Niedersachsen folgende Ehrungen für seine Verdienste um die Förderung des Sportes: 1972 Silberne Ehrennadel des TTVN; 1978 Goldene Ehrennadel des TTVN; 2010 Ehrenteller des TTVN

Karl-Heinz Dank war in all dieser Zeit ein immer guter Ratgeber für alle Vorstandsmitglieder und Vereine im Kreisverband und immer ein großes Vorbild in Sachen Fairness. Er wird uns allen immer in positiver Erinnerung bleiben und hinterlässt eine große Lücke.

*Der Vorstand des
Kreisverbandes Osterholz*



Karl-Heinz Dank †

Kreisverband Celle

Kreistag

Rückblick und Ausblick bestimmen Arbeitstagung

Zu ihrer Arbeitstagung versammelten sich die Vertreter der heimischen Tischtennisvereine im Clubhaus des TuS Celle.

Bei seiner Begrüßung konnte der 1. Vorsitzende Wolfgang Schmitz unter anderem folgende Ehrengäste begrüßen: Heinz Böhne (Präsident des TTVN), Hartmut Ostermann (Vorsitzender KSB Celle), Conny Holste (2. Vorsitzende des Kreisverbandes UE), Dr. Hans-Karl Haak (Vorsitzender des Tischtennis-Bezirksverbandes) sowie Alfred Gehrmann (Ehrenmitglied des TTKV Celle).

Zunächst nahmen die Staffelleiter die Ehrungen für die jeweiligen Staffelsieger der abgelaufenen Spielserie vor: VfL Westercelle III (Bezirksliga), TTC Fanfarezug Nds. Garßen (1. Bezirksklasse), SV Altencelle (2. Bezirksklasse), VfL Westercelle V (Kreisliga), TTC Fanfarezug Nds. Garßen II (1. Kreisklasse), SV Beckedorf (2. Kreisklasse), TuS Unterlüß (3. Kreisklasse), VfL Westercelle VI (4. Kreisklasse), TTC Fanfarezug Nds. Garßen V (5. Kreisklasse) und SC Wietzenbruch III (6. Kreisklasse).

Das sportliche Fazit des 1. Vorsitzenden fiel durchweg positiv aus, denn insgesamt war es ein erfreuliches Jahr bei den Da-

men und Herren auf allen Ebenen. Die ranghöchste Mannschaft, die Herren des TuS Celle, belegte einen hervorragenden 4. Platz in der Regionalliga und spielt in der nächsten Serie in der 3. Bundesliga Nord.

Auch die zweithöchste spielende Mannschaft des VfL Westercelle machte in der abgelaufenen Saison von sich reden und sicherte sich durch einen nicht unbedingt erwartenden 2. Platz in der Oberliga den Aufstieg in die Regionalliga.

Ein Highlight besonderer Art waren die Deutschen Meisterschaften der Jugend im April, die vom VfL Westercelle perfekt und professionell ausgerichtet wurden.

Der Sportwart Sven Harms berichtet, dass er an diesem Tage noch keine vorläufige Staffeleinteilung vorlegen kann, da die aktuelle Mannschaftsmeldung im Internet noch nicht abgeschlossen ist. Ferner weist er darauf hin, dass die Staffelstruktur auf Kreisebene überdacht werden muss. In einer anschließenden Abstimmung entscheiden sich die Vereinsvertreter einstimmig dafür, dass ab der Spielserie 2016/17 keine Relegationsspiele um Aufstieg und Abstieg mehr ausgetragen werden. Des



Der aktuelle Vorstand: Rolf Büsching (hinten, v. l.), Helmut Kaufmann, Sven Harms, 1. Vorsitzender Wolfgang Schmitz, Volkhard Troschke, Lukas Brinkop (vorne, v. l.), Dr. Hans-Karl Haak, Axel Wunsch, Jan-Henric Krause.

Weiteren sollen die Staffeln mit mindestens acht und höchstens zehn Mannschaften eingeteilt werden.

Der Jugendwart Lukas Brinkop zeigt sich etwas enttäuscht über den derzeitigen Rückgang der Teilnehmerzahlen bei Kreismeisterschaften und Ranglisten. Aus diesem Grund wird im Jugendausschuss ein Konzept erarbeitet, um diese Veranstaltungen bei den Vereinen und Aktiven wieder attraktiver zu machen.

Darüber hinaus weist er auch auf die Möglichkeit einer Kooperation mit den Schulen hin, die bereits von mehreren Vereinen des Kreises genutzt wird.

Der Pokalleiter Hans-Karl

Haak berichtet, dass der Wettbewerb relativ problemlos verlief und sich bei der Endrunde in Garßen die Mannschaften vom TuS Lachendorf I (A-Pokal) sowie TTC Fanfarenzug Nds. Garßen V (B-Pokal) in ihren Leistungsklassen durchsetzen konnten.

Vom 9. bis 11. Oktober finden in Garßen die Kreismeisterschaften statt.

Ein Novum ist, dass diese Veranstaltung diesmal vom Vorstand des Kreisverbandes ausgerichtet wird, da sich kein anderer Bewerber gefunden hat. Dieses wird allerdings die absolute Ausnahme bleiben, so der 1. Vorsitzende Wolfgang Schmitz.

Kreisrangliste Damen und Herren

Carolin Oelker und Stefan Kunz nicht zu schlagen

In Westercelle wurde die Kreisrangliste bei den Damen und Herren ausgespielt.

Bei der letzten Veranstaltung auf Kreisebene vor der Sommerpause waren immerhin nochmal 23 Aktive motiviert, sich gegebenenfalls für die Bezirksvorrangliste zu qualifizieren.

Sehr überschaubar war erneut das Teilnehmerfeld bei den Damen, wo sich gerade einmal drei Aktive in Westercelle einfanden. Hier setzte sich wie im vergangenen Jahr Carolin Oelker vom VfL Westercelle mit zwei Erfolgen gegen Mareike Burghard und Claudia van Alst-Rösch durch.

Die Herren traten zunächst in drei Vorrundengruppen an, wobei die jeweils ersten zwei Plätze die Qualifikation für die Kreisendrängliste bedeuteten. Bedauerlicherweise konnte der Vorjahressieger Yannik Weber vom VfL Westercelle, der sich in seiner Vorrundengruppe ungeschlagen durchspielte, verletzungsbedingt nicht mehr bei der Endrangliste antreten.

Für ihn rückte sein Vereinskamerad Tim Dümeland nach.

Sechs Aktive spielten nunmehr nach dem Modus „jeder gegen jeden“ den Tagessieger aus.

Letztendlich blieb hier Stefan Kunz wie bereits in seiner Vorrundengruppe ohne Niederlage und verwies seine

Mannschaftskameraden Bastian Neubert und Stamatios Nikolaou auf die Plätze.

Helmut Kaufmann

Platzierungen Herren: 1. Stefan Kunz (TuS Lachendorf); 2. Bastian Neubert (TuS Lachendorf); 3. Stamatios Nikolaou (TuS Lachendorf); 4. Laurids Wetzel (VfL Westercelle); 5. Tim Dümeland (VfL Westercelle); 6. Georg Andreas Petzold (VfL Westercelle)

Platzierungen Damen: 1. Carolin Oelker (VfL Westercelle); 2. Mareike Burghard (TSV Wrestdt-Stederdorf); 3. Claudia van Alst-Rösch



Claudia van Alst-Rösch (3., v. l.), Siegerin Carolin Oelker, Mareike Burghard (2.).



Bastian Neubert (2., v. l.), Sieger Stefan Kunz, Stamatios Nikolaou (3.).

Kreisranglisten Jugend und Schüler/innen B

Nur wenige Bälle entscheiden bei den B-Schülern

Spannend ging es bei der Kreisranglistenqualifikation Jungen und den Kreisendränglisten Jungen, Mädchen, B-Schülern und B-Schülerinnen zu. Gleich in drei der vier Konkurrenzen wiesen die ersten drei Platzierten dasselbe Spielergebnis auf. In zwei von ihnen entschieden die Sätze, bei den B-Schülern mussten am Ende sogar die Bälle ausgezählt werden.

Doch bevor es richtig spannend wurde, mussten sich in der ältesten Konkurrenz erst noch acht Spieler qualifizieren. In vier Gruppen mit jeweils sieben Spielern wurde im Modus Jeder gegen Jeden gespielt. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe lösten das Ticket zur Endrangliste.

Die Gruppenköpfe Lukas Krause (VfL Westercelle), Lukas Rösch, Malte Constabel und Tobias Woitscheck (alle MTV Fichte Winsen) dominierten ihre Gruppe und gaben nur vereinzelt Sätze ab. Ebenfalls souverän folgen konnten Timm Viet Tin Nguyen (VfL Westercelle), André Stratmann und Nico Lehnhoff (beide TuS Lachendorf).

Knapp wurde es lediglich in Gruppe 1. Dort setzte sich Steven Albrecht (TuS Eicklingen) mit 4:2 Spielen und 13:8 knapp gegen den noch bei den C-Schülern startberechtigten Ben Ziesler (VfL Westercelle, 12:8 Sätze) durch, obwohl er das direkte Duell verlor. Er profitierte von einer klaren 0:3-Niederlage Zieslers gegen den Timo Katins (ASV Adelheidsdorf) und sicherte sich so sein Ticket.

Die Drittplatzierten Ziesler, Fabian Witt, Felix Siemann und Lennard Kruschewski (alle VfL Westercelle) spielten noch die Nachrückerplätze aus. Hier setzte sich Kruschewski mit Siegen über Ziesler (3:1) und Witt (3:2) an die Spitze. Witt schaltete vorher in einem engen Spiel Siemann mit 3:2 aus.

Die Endrangliste bot dann viel Spannung bis zum letzten Spiel. Bei den B-Schülerinnen gab es in diesem Jahr aufgrund der Freistellungen von Svea Witschi und Pia Maschler (beide VfL Westercelle) nur zwei Meldungen. Laura Maschler (VfL



Jungen: Elias Thieliant (3. Platz, v. l.), Fabian Dahl (2. Platz), Sieger Lukas Krause.



Mädchen: Poppea Patrick (3. Platz, v. l.), Saskia Felgentreu (2. Platz), Siegerin Finja Witschi.

Westercelle) setzte sich hier klar gegen Viktoria Klonowska (TuS Celle) durch.

Bei den Mädchen blieb keine Spielerin ohne Sieg oder Niederlage. Die ersten drei Plätze trennten am Ende nur zwei Sätze mit 7:1 Spielen und 22:5 Sätzen setzte sich Finja Witschi (VfL Westercelle) die Krone auf und holte damit ihren zweiten Sieg nach den A-Schülerinnen vor 4 Wochen. Sie verwies Saskia Felgentreu (7:1, 22:6) und Poppea Patrick (beide TuS Lachendorf, 7:1, 22:7) auf die Plätze 2 und 3.

Auch bei den Jungen ging es so eng zu. Das Triple Lukas Krause (VfL Westercelle), Fabian Dahl (TuS Lachendorf) und Elias Thieliant (TuS Celle) setzte sich mit 8:1 deutlich vom Rest des Feldes ab. Mit 26:5 Sätzen hatte dann Krause das bessere Ende für sich und konnte Dahl (25:6) und Thieliant (24:8) hinter sich lassen.

Noch enger gestaltete sich das Tableau bei den B-Schülern. Auch hier setzte sich ein Triple Lennard Kruschewski (VfL Westercelle), Johann-Elia Dahl und Jonathan Hantzko (beide TuS Lachendorf) ab und ließ gegen den Rest des Feldes keinen Satzgewinn zu. Auch

untereinander gab es klare Ergebnisse. Fazit: 7:1 Spiele und 21:3 Sätze – es mussten die Bälle ausgezählt werden. Auch hier hatte der Westerceller Kruschewski das bessere Ende für sich. Mit 253:103 Bällen verwies er Hantzko (250:119) und Dahl (250:158) auf den Silber- und Bronzerang.

Kreisjugendreferent Lukas Brinkop zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung: „Ich konnte das Wochenende leider nur für die letzten Spiele vor Ort sein, mir sind aber keine Probleme zu Ohren gekommen. Ein bisschen Sorgen machen mir lediglich die rückläufigen Teilnehmerzahlen

bei diesen Veranstaltungen. Ein Trend, dem wir in den nächsten Jahren entgegenwirken wollen.“

Nominiert wurden für die Bezirksranglistenqualifikationen am 27. und 28. Juni in Lachendorf neben den freigestellten Tim Dümeland (Jugend), Svea Witschi, Laura Maschler (B-Schülerinnen) und Ben Ziesler, Dominik Blazek (alle VfL Westercelle, B-Schüler) folgende Spieler/innen: F. Witschi und Poppea (Mädchen), L. Krause und F. Dahl (Jungen), L. Maschler und V. Klonowska (B-Schülerinnen) sowie L. Kruschewski und J-E. Dahl (B-Schüler).

Lukas Brinkop

Kreisverband Harburg-Land

Verbandstag

Goldene Ehrennadel für Norbert Klemm

Die offizielle Ehrung für einen der ganz großen Tischtennisfunktionäre im des TTKV Harburg Land fand bereits im vergangenen Jahr auf dem Landesverbandstag in Hannover statt; allerdings fehlte die Hauptperson auf Grund eines beruflichen Auslandsaufenthalts. In einem würdigen Rahmen wurde die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Tischtennisverbandes Niedersachsen (TTVN) jetzt auf dem 66. Kreisverbandstag „nachgeholt“. Eine gefühlte Ewigkeit ist Norbert Klemm bereits als Spieler des VfL Jesteburg im Einsatz: „Ich habe da noch einen Spielbericht aus Jugendzeiten aus dem Jahr 1971 in meinem Ordner,“ erinnert sich der Ehrenvorsitzende Udo Bade im Laufe der Versammlung.

Mit einem eindrucksvollem Rückblick führte Tostedt's „Tischtennischef“, Michael Bannehr, als Gesandter des TTVN diese besondere Auszeichnung durch: Von 1981 bis 2007 leitete Klemm als Fachwart die Geschicke der Jesteburger. Aber auch als Funktionär des Kreises blickt er selbst bescheiden auf sein außergewöhnliches Schaffen zurück. Denn während seiner über zwei Jahrzehnte andauernden

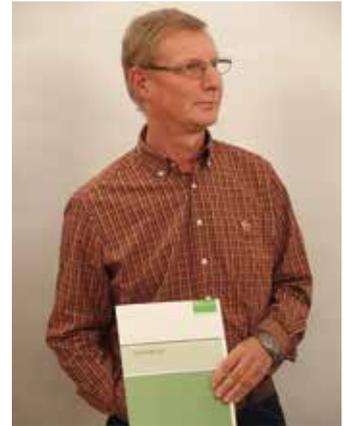
Staffelleitertätigkeit im Landkreis, gesellt sich ein Vierteljahrhundert die Betreuung der 2. Bezirksklasse Harburg hinzu. In den Jahren von 2001 bis 2007 war er außerdem als Kreissportwart aktiv! „Bei der Suche nach einem Nachfolger hätte ich mir gerade von den jüngeren etwas mehr Engagement gewünscht“, so der Geehrte abschließend.

Der Vorstand geht weiter unverändert in die kommenden zwei Jahre: Die gesamte Führungsregie wurde jeweils wiedergewählt: 1. Vorsitzender: Mark Worthmann, 2. Vorsitzender: Wolfgang Böhrs, Schatzmeister: Bernd Meinel, Sportwart: Ralf Koenecke, Damenwartin: Ines Müller, Schiedsrichterobmann: Matthias Kott, Pressewart: Ralf Koenecke. Fast alle Positionen wurden einstimmig bestätigt. Der zuvor neu gewählte Jugendwart, Oliver Ahsendorf, wurde von den Delegierten, von denen nur der Vertreter aus Scharmbeck fehlte, bestätigt. Jens Möller-Lentvogt bleibt Sportgerichtsvorsitzender. Den bisherigen Beisitzern Reiner Henning, Karsten Berg, Mathias Timm und Reiner Brackelmann, schließen sich Torsten Eggers und Norbert Klemm an.

Als Kassenprüfer wurden Hans Wülfken, Norbert Benthack und Heiner Krieger wiedergewählt.

Eine kleine Wolke zierte dennoch den Tischtennishimmel: Der Sportwart kündigt einen leisen Rückzug an, wenn sich bei der Durchführung der Kreisturniere keine Veränderung ergibt. Eine Teilung der Orga der Kreismeisterschaften der Damen und Herren, der Senioren, die in diesem Jahr nicht im Arbeitsplan zu finden sind und des Punktspielbetriebs, ist denkbar.

Die Finanzlage ist weiterhin sehr gut, der Haushalt 2015 wurde einstimmig genehmigt. Das „geplante Minus“, bedingt durch Anschaffung von neuer Technik, fiel nicht so hoch aus. Gelder, die für Aktionen im Jugendbereich bestimmt waren, wurden nicht abgefordert. Nicht nur der Schatzmeister ging hierauf ein. Der allgemeine Tenor der Gäste, Hans-Karl Haak (Vorsitzender des Bezirksverbands Lüneburg), Friedhelm Meyer (Kreissportbund Harburg Land) und Michael Bannehr ging in diese



Goldene Ehrennadel für Norbert Klemm. Fotos: Matthias Rathjen

Richtung.

Zum Ende der Tagung erklärte sich der Todtglüsing SV zur Ausrichtung des Verbandstages 2016 bereit. Nachdem der Einsatz von Plastik- und Zelluloidbällen kurz diskutiert wurde, gedachte die Versammlung dem kürzlich verstorbenen Wilfried Schradick, der insgesamt 65 Jahre als Spieler und Funktionär von Blau-Weiß Buchholz den Tischtennis sport im Kreis mit geprägt hat.

Ralf Koenecke

Jesteburg setzt auf Jugend

Die Tischtennis-Abteilung des VfL Jesteburg hatte auf Ihrer Sitzung im Dezember 2014 beschlossen, die Jugendarbeit zu intensivieren und den Nachwuchs zu fördern. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser ambitionierten Pläne hat ein neu gegründeter Jugendausschuss übernommen, dem zehn Jugendliche und Erwachsene des Vereins angehören, der von Eckart Duscha geleitet wird.

Nach einer Analyse der aktuellen Situation der Jugendabteilung wurden auf mehreren Teamsitzungen Aufgaben verteilt und konkrete Ziele wie kontinuierliche Nachwuchswerbung, Steigerung der Trainingsqualität und Teilnahme an Wettkämpfen formuliert. Natürlich soll der Spaß dabei nicht zu kurz kommen, weshalb unter anderem Eltern/Kind- und Rundlaufturniere sowie Ausfahrten geplant sind.

Höhepunkt der ersten Tätigkeitsmonate war ein mehrstündiger Workshop im VfL-Heim. Unter fachkundiger Leitung von Udo Sialino, der

beim TTVN für die Vereinsarbeit zuständig ist, wurden die bis dahin gesammelten Ideen strukturiert und Anstöße für neue Überlegungen gegeben. Das Fazit war durchweg positiv.

So bestätigte Sialino den Teilnehmern, dass die Jugendabteilung auf dem richtigen Weg sei und großes Potenzial habe. Neben der hohen Anzahl engagierter Unterstützer in der Abteilung lobte er die Kooperation mit der Grundschule Jesteburg in Form der Tischtennis-AG und die Ausbildung jugendlicher Nachwuchstrainer aus den eigenen Reihen. Für den Jugendausschuss Motivation genug, weiter zu machen und die Ziele konsequent zu verfolgen.

Die Abteilung wünscht sich angesichts dieser erfreulichen Entwicklung viele Mädchen und Jungen, die Spaß am Tischtennis finden. Informationen zu Trainingszeiten und Ansprechpartnern gibt es unter www.tt-jesteburg.de.

Eckart Duscha

Vorrangliste Herren

Michael Golinski und Magomed Dugaew vorn

Spannung bis zum letzten Ballwechsel boten die Cracks in den insgesamt 89 ausgetragenen Partien bei der Vorrangliste der Herren, die am 31. Mai in der Steller Schulsporthalle durchgeführt wurde. Die hohe Anzahl von 26 Fünf-Satz-Spielen belegt die ausgeglichene Spielstärke der Akteure bei diesem zweiten Ranglistenturnier der Herren auf Kreisebene.

Wie gewohnt traten 20 Herren in zwei Gruppen mit jeweils zehn Spielern im Modus „Jeder gegen Jeden“ an die Tische; die ersten vier jeder Staffeln erreichten den Einzug in die Endrangliste.

Doch zu Beginn landeten die Favoriten in den beiden Gruppen souveräne Siege. Magomed Dugaew (MTV Brackel), mit einem QTTR-Wert von 1793 Punkten stärkster Spieler, katalpulierte sich mit zwei Siegen und 6:0 Sätzen an die Spitze der Gruppe A. In der Parallelstaffel setzte der Hollenstedter Michael Golinski gleich ein Ausrufezeichen und nahm in der Gruppe B die Spitzenposition ein, die er zwischendurch einmal verlor. Mit einem „das ist doch Müll“ zitierte er seine Leistung im Spiel gegen den Steinbecker Sebastian Artmann. In Runde fünf trafen die beiden ehemaligen Teamkollegen aufeinander. Artmann siegte im Entscheidungssatz; es blieb die einzige Niederlage Golinskis bei diesem Turnier. Denn im neunten und letzten Match sicherte er sich mit einem Drei-Satz-Sieg über Andreas Schlüter den Gruppensieg, der ebenfalls mit einer Bilanz von 7:1 Spielen Platz zwei

belegt, auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses.

Doch ab Platz drei wurde es unglaublich eng: In einem möglichen vorentscheidenden Match um den Einzug in die Endrangliste schenkten sich Thomas Usemann (TV Meckelfeld) und der Noch-Tostedter Manfred Hardt nichts. Hardt gewann im Entscheidungssatz, doch bei Turnierende wurde dieses Match und alle anderen mit Beteiligung des Meckelfelders nicht zur Wertung herangezogen, da Usemann vor dem letzten Gruppenspiel verletzungsbedingt aufgab.

Björn Ziegert (SV Holm-Seppensen) und Manfred Hardt qualifizierten sich fürs letzte Kreisturnier; Klaus-Dieter Lohmann (MTV Moisburg) und Sebastian Artmann verpassten die Teilnahme nur knapp. Alle vier Herren erzielten eine Bilanz von 4:4 Spielen. Die Satzdifférenz entschied über die Platzierungen.

Den wohl unerwartesten aller Siege erzielte ein ganz starker Stefan Dude vom TSC Steinbeck-Meilsen: In der letzten Runde der A-Gruppe bezwang er den Staffelsieger Magomed Dugaew im Entscheidungssatz mit 11:9 und wird dadurch Zweiter. Ebenfalls für die Endrangliste, dem letzten Kreisturnier vor der Sommerpause, sind Andreas Balk (TVV Neu Wulmstorf) und der Steinbecker Yannick Ohlf qualifiziert. *Ralf Koenecke*

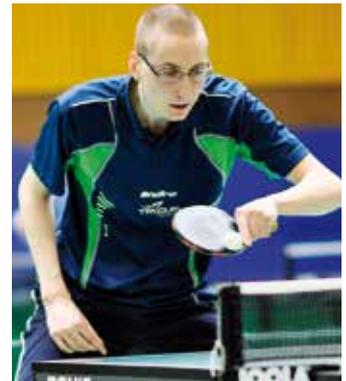
Ergebnisse

Gruppe A: 1. Said-Magomed Dugaew (MTV Brackel), 8:1 Spiele, 26:5 Sätze, 2. Stefan Dude (TSC Steinbeck-Meilsen), 7:2/23:12, 3. Andreas Balk (TVV Neu Wulmstorf), 6:3, 21:13, 4. Yannick Ohlf (TSC Steinbeck-Meilsen), 5:4/20:18, 5. Marven Rathjen (TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf), 5:4/19:20, 6. Reza Soumma (SC Klecken), 4:5/14:22, 7. Andreas Müller (MTV Jahn Obermarschacht), 3:6/17:20, 8. Ben Ürgün (TSV Eintracht Hittfeld), 3:6/13:22, 9. Carsten Kops (MTV Moisburg), 2:7/14:23.

Gruppe B: 1. Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf), 7:1/23:4, 2. Andreas Schlüter (TSC Steinbeck-Meilsen), 7:1/21:8, 3. Björn Ziegert (SV Holm-Seppensen),



Andreas Schlüter vom TSC Steinbeck-Meilsen. Fotos (2): Arne Böttcher



Stefan Dude (TSC Steinbeck-Meilsen). Foto: Erwin Schrötke

4:4/16:14, 4. Manfred Hardt (MTV Tostedt), 4:4/14:12, 5. Klaus-Dieter Lohmann (MTV Moisburg), 4:4/16:15, 6. Sebastian Artmann (TSC Steinbeck-Meilsen), 4:5/15:17, 7. Jetmir Kabashaj (TVV Neu QWulmsdorf),

3:5/13:20), 8. Andreas Rimer (MTV Germania Fliegenberg), 3:5/12:19, Jan-Philipp Dechow ((TSV Buchholz 08), 0:8/3:24, 10. Thomas Usemann (TV Meckelfeld), Aufgabe nach dem achten Durchgang.

Kreisrangliste

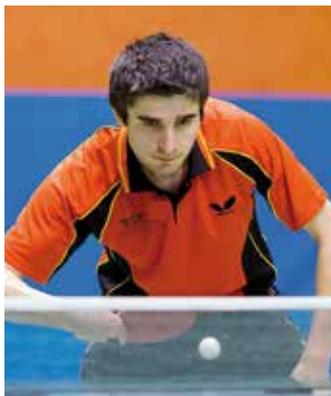
Ines Müller und Achmed Dugaew mit „weißer Weste“

Weder bei den Damen noch bei den Herren verloren bei der Endrangliste die jeweiligen Sieger auch nur eine Partie. Beim letzten Turnier vor der Sommerpause zeigten die Zelluloidkünstler aus dem Winsener Kreisgebiet in der Steller Schulsporthalle noch mal, was in ihnen steckt. Die neue Titelträgerin der Damenrangliste heißt Ines Müller. Die Spielerin des MTV Ashausen-Gehrden 08 blickt auf eine Spielbilanz von 6:0 zurück und verliert von 19 Sätzen nur einen. Auch die Weste des Brackelers Achmed Dugaew (9:0 Spiele, 27:4 Sätze) bleibt blütenweiß.

Sieben Damen und zehn Herren gingen beim letzten Turnier auf Kreisebene im gewohnten Modus „Jeder gegen Jeden“ an den Start. In einer ungewöhnlichen ersten Runde ging es zunächst in die vereinsinternen

Duelle: Während Jana Silar im Aufeinandertreffen das Klecker-Prestige-Match gegen Eva Blesch in drei Sätzen für sich entschied, ließen es die Herren zu Beginn gleich laut krachen. Alle fünf Partien endeten erst im Entscheidungssatz.

Andreas Balk (TVV Neu Wulmstorf) setzt sich gegen Björn Ziegert (SV Holm-Seppensen) durch; Michael Golinski liegt mit seiner Noppe knapp vor Manfred Hardts „Anti“. In zwei Steinbecker Duellen bleibt Andreas Schlüter knapper Sieger gegen Sebastian Artmann, Yannick Ohlf hat am Ende zwei Bälle mehr gewonnen als Stefan Dude. Auch das entscheidende Match um den Gesamtsieg steht gleich zu Beginn des Turniers auf dem Programm: Der hochsportliche Brackeler Brüder-Fight zwischen Achmed und Magomed Dugaew wird



Magomed Dugaew (MTV Brackel).



Ines Müller (v. l.), Lea Eberhardt, Birte Tietgen, Ramona Dörfner, Eva Blesch, Jana Silar, Rebecca Gaede
Foto: Ralf Koenecke



Yannick Ohlf (v. l.), Björn Ziegert, Sebastian Artmann, Michael Golinski, Stefan Dude, Achmed Dugaew, Andreas Balk, Magomed Dugaew, Andreas Schlüter, Manfred Hardt.
Foto:
Ralf Koenecke

nach 2:1 Satzführung Achmeds erst im fünften Durchgang entschieden. Mit 11:9 liegt er am Ende knapp vorn; der Grundstein zum Ranglistensieg war gelegt.

Bei den Damen ging es in Runde drei in die entscheidende Partie: Ines Müllers 2:0 Satzführung verkürzt die bis dahin ebenso ohne Niederlage gebliebene Steinbeckerin Lea Eberhardt. Doch nach 24 Minuten gewinnt die Ashäuserin das Generationen-Match mit 11:9, 11:6, 9:11, 11:8 und der Weg zum obersten Podestplatz rückte ein Stück näher.

Auf der Siegesallee von Achmed Dugaew lagen jedoch noch ein paar unerwartet harte Brocken: In Runde vier hält ein hochmotivierter Andreas Balk gut gegen Achmed mit. Auch

Andreas Schlüter zeigte Biss gegen den MTV-Crack, doch am Ende verließ der Brackeler den Tisch als Sieger. Schlüter hatte in den Runden zuvor bereits vier Fünf-Satz-Spiele abgespult, die er alle gewann. Bei einem der hartumkämpften Partien der Herrenkonkurrenz liegt der Steinbecker im letzten Satz gegen Björn Ziegert mit 3:5 und 9:10 zurück, am Ende heißt es jedoch 13:11 für Schlüter.

Die Sieger beider Klassen bringen ihren Vorsprung so über die Ziellinie und holen den Titel. Die Zweitplatzierten beider Konkurrenzen, Lea Eberhardt bei den Damen und Magomed Dugaew bei den Herren, sind ebenfalls für die Bezirksvorrangliste am Sonntag, 12. Juli, in Adendorf, qualifiziert.
Ralf Koenecke

Kreisverband Lüneburg

Kreisrangliste Damen/Herren

ESV Lüneburg dominiert

Nicola Betz und Florian Rathmann (beide ESV Lüneburg) sind die Sieger der Kreisrangliste, die zu einer offenen Vereinsmeisterschaft des ESV Lüneburg wurde.

Bei den **Damen** war die Überlegenheit von Nicola Betz deutlich. Betz gewann alle sechs Spiele und gab lediglich gegen die Zweitplatzierte Uta Bensemann (ESV) einen Satz ab. Dritte wurde mit 4:2-Siege Clara-Rike Niemeyer vom TuS Barendorf.

In einer sehr ausgeglichenen **Herrenkonkurrenz** mit insgesamt neun Spielern vom ESV Lüneburg und einem (Noch)-Soderstorfer und baldigen ESVer blieb keiner der Spieler ungeschlagen. Mit 8:1-Siegen belegte am Ende Florian Rathmann aufgrund der besseren Satzdif-

ferenz den 1. Platz vor seinem Mannschaftskameraden Johann Dell (ebenfalls 8:1-Siege). Rathmann, der nunmehr zum dritten Mal hintereinander den Ranglistentitel gewann, verlor zwar äußerst knapp mit 9:11 im 5. Satz das direkte Duell gegen Johann, jedoch konnte er aufgrund der insgesamt weniger abgegebenen Sätzen (26:5 zu 25:10) den Ranglistentitel erringen. Dell „verspielte“ letztendlich den Titel, weil er sich gegen Waldemar Strzoda mit 1:3-Sätzen geschlagen geben musste. Dritter wurde mit 6:3-Siegen Daniel Bomblat.

Die jeweils beiden Erstplatzierten der Damen und Herren qualifizierten sich dadurch für die Bezirksranglistenqualifikation am 12. Juli in Adendorf.
Matthias Meyer

Ergebnisse:

Damen: 1. Nicola Betz, ESV Lüneburg, 18:1, 6:0; 2. Uta Bensemann, ESV Lüneburg, 16:4, 5:1; 3. Clara-Rike Niemeyer TuS Barendorf, 13:7, 4:2; 4. Anna Bergmann, Lüneburger SV, 10:9, 3:3; 5. Tamina Webersin, Dahlenburger SK, 6:12, 2:4; 6. Petra Grunwald, Dahlenburger SK, 3:15, 1:5; 7. Jennifer Neumann, Dahlenburger SK, 0:18, 0:6

Herren: 1. Florian Rathmann ESV Lüneburg, 26:5, 8:1; 2. Johann Dell, ESV Lüneburg, 25:10, 8:1; 3. Daniel Bomblat, ESV Lüneburg, 20:13, 6:3; 4. Waldemar Strzoda ESV Lüneburg, 22:16, 6:3; 5. Bernd Könecke, ESV Lüneburg, 21:16, 6:3; 6. Lars Böker, ESV Lüneburg, 19:20, 4:5; 7. Klaus-Dieter Behr MTV Soderstorf, 14:19, 4:5; 8. Florian Frassl, ESV Lüneburg, 11:21, 2:7; 9. Bernd Falk, ESV Lüneburg, 8:24, 1:8; 10. Lars Elvers, ESV Lüneburg, 5:27, 0:9



Damen: Siegerin Nicola Betz (v. l.), 2. Uta Bensemann, 3. Clara-Rike Niemeyer, 4. Anna Bergmann.



Herren: Sieger Florian Rathmann (v. l.), 2. Johann Dell, 3. Daniel Bomblat.

Kreispokal Damen/Herren

Beide Pokale für den ESV

Doppelsieg für den ESV Lüneburg im Kreispokalwettbewerb: Bei den Damen siegte der ESV I, bei den Herren die zweite Vertretung der Eisenbahner.

Bei den Damen gab es nach der kurzfristigen Absage vom Dahlenburger SK I einen Dreikampf um den Titel. In den beiden ersten Spielen gewann der ESV Lüneburg und TSV Adendorf jeweils in hart umkämpften Spielen gegen den Dahlenburger SK II mit 5:1 bzw. 5:3, sodass es anschließend ein echtes Finale um die Trophäe gab. Hier setzten sich die ESVerinnen durch Siege von Doris Diekmann und Uta Bensemann (je 2) sowie Nicola Betz durch. Für Adendorf punktete lediglich Frauke Dietrich.

In der Herrenkonkurrenz spielten erstmals in der Pokalhistorie drei Mannschaften des ESV Lüneburg sowie der TuS Reppenstedt in heiß umkämpften Duellen um den begehrten Kreispokaltitel. Gleich zu Anfang gewann in der 1. Runde ESV I gegen den Titelverteidiger ESV II äußerst knapp mit 5:4 und Reppenstedt gegen ESV III mit 5:3. Da jedoch in der 2. Runde der ESV II gegen Reppenstedt (5:2) und ESV III gegen ESV I (5:3) siegten, hatten alle vier Mannschaften zwischenzeitlich 1:1-Siege auf dem Konto. In den abschließenden Spielen siegte dann der ESV II nach insgesamt

über vier Stunden Spielzeit in sehr überzeugender Weise mit 5:0 gegen die eigene Dritte und verteidigte dadurch aufgrund der besseren Spieldifferenz somit den Titel aus dem Vorjahr. Der 5:2-Sieg von ESV I gegen Reppenstedt erreichte letztendlich, obwohl des Sieges gegen ESV II, nur noch für den 2. Platz vor Reppenstedt und ESV III (jeweils 1:2-Siege).
Matthias Meyer

Ergebnisse:

Damen: 1. ESV Lüneburg 10:2, 2:0; 2. TSV Adendorf 6:8, 1:1; 3. Dahlenburger SK II 4:10, 0:2

Herren: 1. ESV Lüneburg II 14:7, 2:1; 2. ESV Lüneburg I 13:11, 2:1; 3. TuS Reppenstedt I 9:13, 1:2; 4. ESV Lüneburg III 8:13, 1:2



Sieger Damen



Sieger Herren



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirksvorrangliste Süd

Turniere bei RW Sutthausen

Ein langes Turnierwochenende erlebten die Aktiven beim RW Sutthausen in Osnabrück. Bevor die Sieger der Bezirksvorrangliste Weser-Ems Süd ermittelt werden konnten, richtete der RW Sutthausen das 17. „6-Städte-Turnier“ aus. Befreunde Vereine unter anderem aus Berlin und Schwerin freuten sich darauf, das beschauliche Osnabrück-Sutthausen zu besuchen. Der Beginn des Wochenendes stand somit ganz im Zeichen der Städtepartnerschaften.

Am Sonntag konnten die Ressourcen dann voll für die Bezirksvorrangliste genutzt werden. Insgesamt zwölf Damen und vierzehn Herren waren

gemeldet. Wegen des parallel ausgetragenen Turniers in Disen lag die Anzahl der Teilnehmer aus Sicht des Veranstalters leicht hinter den Erwartungen.

Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren wurde erst in zwei Gruppen gespielt, um anschließend die Sieger in einer Finalgruppe zu ermitteln. Direkt für die Bezirksendrangliste, die am 12. Juni in Oldenburg stattfindet, konnten sich bei den Damen Klara Bruns (SV Molbergen) und Leonie Krone (SV 28 Wissingen) und bei den Herren Tobias Steinbrenner (TV Hude) und Oliver Tüpker (SF Oesede) qualifizieren.

Johannes Welslau

Bezirksvorrangliste Nord

Doppelsieg für Oldenburg

Beim SV Blau-Weiß Borssum kämpften die besten Spieler der Nordregion Weser-Ems um die Startplätze zur Bezirksendrangliste. Dabei trafen Damen und Herren aus neun unterschiedlichen Kreisen aufeinander. Von 28 möglichen Startern waren bei den Herren 25 Spieler und bei den Damen lediglich 17 Spielerinnen anwesend. Es wurde im bekannten Modus über Vorrunde, Zwischenrunde und Platzierungsrunde gespielt.

Es wurde in allen Gruppen hart gekämpft, und es waren viele knappe Entscheidungen dabei. Die Altersstruktur bei

den Herren war gemischt, wobei die älteren Jahrgänge sich gegen die Jüngeren durchsetzen und auf den vorderen Plätzen behaupten konnten. Bei den Damen waren überwiegend Spielerinnen der jüngeren Altersklasse vertreten.

Die Leitung des Turniers verlief reibungslos. Die Abteilung unter Leitung von Michael Saathoff hatte alles gut im Griff. Am Ende waren die beiden Sieger glücklich, da nur die zwei Besten sich für die Bezirksendrangliste qualifizierten. Diese findet am 12. Juli in Oldenburg statt.

Almuth Melles



Die fünf Bestplatzierten trafen sich nach der Bezirksvorrangliste zum Gruppenfoto. Renska Rohlfis, Nane Hofmann, Jan Mundroncek und Patric Frers schlagen bei der Endrangliste auf.

Foto: Almuth Melles

Platzierungen: Damen: 1. Renska Rohlfis/SV Ochtersum, 2. Nane Hofmann/Oldenburger TB, 3. Mareike Schneider/Elsflether TB, 4. Sara Radu/Elsflether TB, 5. Maira Janssen/SV Ochtersum, 6. Rieke Buse/Elsflether TB, 7. Sarah Gnandi/Elsflether TB, 8. Alissa Hera/SC Blau-Gelb Wilhelmshaven, 9. Annika Mast/TuS Horsten, 10. Linda Baumann/SV Blau-Weiß Emden-Borssum, 11. Vanessa Black/SV Büppel, 12. Julia Hillmer/SC Blau-Gelb Wilhelmshaven, 13. Christina Schulz/Oldenburger TB, 14. Saskia Reemtsma/SuS Emden, 15. Anna-Elise Flegel/SuS Emden, 16. Silke Liebert/SuS Emden, 17. Neele Schramm/TuS Dangastermoor

Herren: 1. Jan Mundroncek/SG Schwarz-Weiß Oldenburg, 2. Patric Frers/SG Schwarz-Weiß Oldenburg, 3. Johannes Siepker/SV Warsingsfehn, 4. Frank Black/TuS Sande, 5. Lothar Rieger/Oldenburger TB, 6. Josif Radu/TTC Waddens, 7. Lenard Budde/SV Warsingsfehn, 8. Helmut Hicken/TTG Nord Holtriem, 9. Hendrik Biele/TuS Sande, 10. Sebastian Lippert/SV Büppel, 11. Oliver Reeßing/MTV Jever, 12. Bengt Klußmann/SV Teutonia Stapelmoor, 13. Fynn Lohre/TTC Norden, 14. Marcel Cordes/Blau-Weiß Bümmerstede, 15. Jens-Uwe Hock/TSG Westerstede, 16. Timo Volkert/MTV Jever

Kreisverband Emsland

Rangliste Jugend

Doppelsieg für Laxten

Der SV Esterwegen, SC Spelle/Venhaus und Olympia Laxten stellen die neuen Ranglistensieger. Dem TV Meppen, der mehrmals in der Spitze mitmischte, blieb ein Turniersieg versagt. Der Kreisjugendwart Rainer Klauen und der Ausrichter BW Papenburg ließen keine Wünsche offen und sorgten für einen zügigen Ablauf.

Schüler C: Olympia Laxten stellte mit Abstand die meisten Starter und mit Simon Pennigers, der im gesamten Turnier lediglich zwei Sätze abgab, auch den unumstrittenen Tagessieger. Mit nur einer Niederlage rangiert auf Platz zwei Mattes Seifert (TV Meppen), der damit in die Phalanx Olympias eindringen konnte. Mit je einem Zähler Abstand folgten die Laxtener Noah Gels, amtierender Kreis-Minisieler, und Joel Rohlmann.

Schüler B: Ein Wechselbad der Gefühle durchlebte der neue Ranglistensieger Colin Wolter (SC Spelle/Venhaus). In der Vorrunde kassierte er eine glatte 0:3-Niederlage gegen den späteren Viertplatzierten Finn Wilmlink (TV Meppen) und behauptete sich gegen Henrik Potts (BW Dörpen) erst nach fünf langen Sätzen. In der Finalrunde steigerte er sich jedoch erheblich, ließ keinen weiteren Satzverlust zu und sicherte sich damit hauchdünn den Turniersieg. Nur einen

einzigsten Satz lag sein punktgleicher Vereinskamerad Nelian Wübben zurück, der damit den Doppelerfolg des SC perfekt machte. Es folgte der im Vorjahr bei den mini-Meisterschaften groß herausgekommene Dörpener Henrik Potts.

Schüler A: Der überlegene Luca Wolke (SV Esterwegen) geriet nur im Vereinsduell gegen Nils Holtmann in Gefahr, konnte jedoch den 1:2-Satzrückstand noch in einen Sieg umwandeln. Mit einem Endrundenergebnis von 4:1 eroberte Carlos Längert (TV Meppen) einen achtbaren zweiten Rang. Sein Klubkamerad Finn Wilmlink zeigte auch bei seinem zweiten Turnierstart eine gute Leistung und erkämpfte den dritten Platz.

Jungen: Ein Führungsduo dominierte das Feld, wobei sich an der Spitze ein Wechsel vollzog. Der ungeschlagene Felix Timmer (Olympia Laxten) siegte dank seines starken Vorhandspiels und musste in keinem Spiel über die volle Distanz. Rang zwei belegte der mehr auf Sicherheit bedachte Titelverteidiger Niklas Finke (Sparta Werlte) mit einer Endrundenbilanz von 4:1. Dahinter positionierten sich die punktgleichen Nils Otten und Jonas Kuiter (beide TV Meppen). Für den Laxtener Moritz Varel, der immerhin in der Bezirksliga aktiv ist, blieb nur der fünfte Rang. *Georg Bruns*

Kreisverband Friesland-Wilhelmsh.

Rangliste Damen/Herren

Familie Black triumphiert

Doppelsieg für den TuS Sande: Bei der Rangliste setzte sich der Favorit Frank Black souverän durch und leistete sich lediglich eine Niederlage gegen den Vorjahressieger Hendrik Biele. Bei den Damen triumphierte Vanessa Black vom SV Büppel.

Mehr als vier Stunden lang duellierten sich die 16 Herren und zeigten dabei sehenswerte und hochklassige Ballwechsel. Neben Black und Biele qualifizierten sich Hans-Jürgen Steinau (MTV Jever) und Sebastian Lippert (SV Büppel) für die Bezirksvorrangliste. Verstärkt werden die vier Qualifizierten von drei Spielern des MTV Jever: Oliver Reeßing, Alexander Janssen und Kristof Sek haben im Vorfeld einen persönlichen Startplatz erhalten.

In zwei Gruppen wurden zunächst die drei besten Spieler für die Endrunde ermittelt. In der ersten Gruppe dominierte der stark aufspielende Lippert mit 7:0-Siegen und verwies Biele (5:2) und Timo Volkert (5:2, MTV Jever) auf die Plätze. Andreas Märza vom TSR Olympia Wilhelmshaven blieb mit einer 4:3-Bilanz nur der undankbare vierte Platz.

In der zweiten Gruppe feierte Black ungeschlagen den Gruppensieg vor den punktgleichen Jeveranern Christian Mesler und Steinau. Spannend verlief auch der Kampf um die Plätze, die eine Chance auf den Klassenerhalt versprochen – am Ende waren mit Matthias Lengen (TuR Sengwarden), Reeßing (MTV Jever) und Jan Schoon (VfL Wilhelmshaven) drei Spieler mit 3:4-Spielen gleichauf.

In der Endrunde gelang dem Abwehrspieler Lippert die größte Überraschung – mit

3:2-Siegen platzierte er sich knapp vor den Marienstädtern Steinau, Volkert und Mesler und sicherte sich somit das Ticket für die Bezirksvorrangliste. Dort aufschlagen kann ebenfalls Steinau, während Volkert und Mesler noch auf die Chance als Nachrücker hoffen können.

Den Klassenerhalt schafften Lengen und Schoon. Auf den weiteren Plätzen landeten Reeßing, Märza, Hannes Biele (TuS Sande), Cedric Meißner (MTV Jever), Daniel Wechsler (Heidmühler FC), Günther Rothenhäuser (MTV Jever), Ronald Purmann (SV Büppel) und Rainer Grimm (TuR Sengwarden), die den Abstieg verkraften mussten.

Bei den Damen traten vier Spielerinnen an – Vanessa Black gewann ohne Satzverlust, während sich ihre Gegnerinnen einen packenden Kampf lieferten. Am Ende mussten bei Spiel- und Satzgleichheit die Bälle ausgezählt werden. Alea Augustin (TuS Sande) landete hauchdünn vor Neele und Jantje Schramm (TuS Dangastermoor). Für die Bezirksvorrangliste haben sich auch Annika Mast (TuS Horsten), Alissa Hera und Julia Hillmer (beide SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) qualifiziert. Diese Damen hatten sich bei den Vorranglisten durchgesetzt.

Das Turnier wurde erneut gemeinsam von den Kreisen Friesland und Wilhelmshaven ausgetragen. Der Ausrichter TuR Sengwarden führte zügig und routiniert durch die Veranstaltung – dabei wurde Nico Jacob von Hartmut Wolfteich und Michael Oltmanns unterstützt.

Jan Schoon



Frank Black (r.) verwies Timo Volkert (v.l.), Hans-Jürgen Steinau, Sebastian Lippert und Hendrik Biele auf die Plätze und sicherte sich den Ranglistensieg. Foto: Matthias Lengen

Rangliste Jugend

MTV Jever mit drei Titeln

Beim Ranglistenturnier des Nachwuchses aus den Kreisen Friesland und Wilhelmshaven hinterließen die jungen Starter im Dress des MTV Jever einen hervorragenden Eindruck – in eigener Halle waren die MTV-Youngster klar in der Überzahl und stellten stolze 21 der insgesamt 40 Teilnehmer.

Immerhin drei Turniersiege gingen nach insgesamt 121 Spielen an den Ausrichter herein: Christian Mesler siegte vor Janek Hinrichs (ebenfalls MTV Jever), Hannes Biele (TuS Sande) und Rainer Grimm (TuR Eintracht Sengwarden) im Feld der Jungen.

Paula Philippsen setzte sich in der B-Schülerinnen-Konkurrenz gegen Hannah Detert, Lena Carstens und Lilian Benters durch.

Auch bei den jüngeren C-Schülerinnen landete Lokalmatadorin Hannah in der Endabrechnung als Turniersiegerin vor Lena und Lilian, Rang vier ging an Marisa Giannone

(alle MTV Jever).

Im Feld der Mädchen siegte Annika Mast vor Jenny Xu (beide TuS Horsten), Neele Schramm (TuS Dangastermoor) und Kerstin Göken (TuS Horsten).

Beste A-Schülerin wurde Alea Augustin (TuS Sande) vor Jantje Schramm (TuS Dangastermoor) und Kerstin Göken (TuS Horsten).

Bei den A-Schülern setzte sich Frederik Wessel (TuR Eintracht Sengwarden) vor Erik Mast (TuS Horsten), Sebastian Kronberg (TuS Oestringen) sowie Tom Eilers (TuS Zetel) durch, während Oliver Jürgens den B-Schüler-Titel zum Heidmühler FC holte. Er siegte vor Alex Repp (TuS Horsten), Melvin Twele (TuS Dangastermoor) und Henrik Wachtendorf (TuS Horsten). Melvin war als Dritter der B-Schüler schließlich in der C-Schüler-Konkurrenz noch zu stark für die junge Konkurrenz, hier landeten Enno Vathauer, Arian Aschmoneit und Keno Ristau (alle MTV Jever) auf den Plätzen.

Malte Stickle

Aktionstag für Kindergarten-Kinder

Für alle Kreise und Vereine gibt es seit dieser Saison eine attraktive Förderchance: Der Bezirksverband Weser-Ems hat auf dem vergangenen Bezirkstag ein Programm beschlossen, mit dem das ehrenamtliche Engagement, die Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung gefördert werden sollen. Dabei ist wichtig, dass neue Projekte entstehen und entwickelt werden, die mit bis zu 500 Euro bezuschusst werden können. Die Richtlinie mit den genauen Anforderungen wurde in diesem Zuge an die Kreise verschickt – Anträge können bei Thomas Bienert eingereicht werden.

Den Anfang machte nun der MTV Jever, der neben dem bundesweit etablierten Format der mini-Meisterschaften eine neue Zielgruppe in den Blick nimmt. In Zukunft soll ein wöchentliches Angebot für Kindergarten-Kinder geschaffen werden. Der Verein berichtet über den Start mit den Kleinsten.

Im Juni lud die Abteilung des MTV Jever Eltern und Kinder zu

einem Aktionstag ein, um auf ein neues Sportangebot hinzuweisen – den „PingPong-Kindergarten“, eine „Mini-Gruppe“ für Kinder im Alter von rund 4–7 Jahren immer freitags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Sporthalle beim Mariengymnasium.

Im Rahmen eines Projektes soll versucht werden, Kinder im Vorschulalter alltagsportlich zu fördern und insbesondere durch gezielte Übungen die Grundlagen für den Tischtennisport, aber auch andere Rückschlagsportarten, zu legen. Frei nach dem Motto: „Spielen, bewegen, Spaß haben“.

Bei dem Aktionstag hatten die Verantwortlichen des MTV Jever mit Dagmar Freese, Freiwilligendienstler André Osterkamp und Jugendwart Thorsten Hinrichs einen Spieleparcours aufgebaut, die Eltern konnten sich in einer kleinen Cafeteria stärken, und am Ende gab es für die Kinder nicht nur neue (Tischtennis-)Erfahrungen, sondern auch kleine Preise.

Thorsten Hinrichs



JULI		29.08.-31.08.: TTVN D-Mini-Kader in Hannover
22.07.:	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover
24.07.-26.07.:	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover
27.07.-31.07.:	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover
AUGUST		SEPTEMBER
05.08.-09.08.:	ITTF	01.09.: TTVN C-Prüfung (E-Learning) Heimarbeit
10.08.-14.08.:	TTVN	02.09.-06.09.: ITTF GAC Group World Tour: Austrian Open (Major Series) in Wels (AUT)
14.08.-18.08.:	ITTF	05.09.-06.09.: TTVN Punktspielwochenende
		09.09.-13.09.: ITTF GAC Group World Tour: Belgium Open (Challenge Series) in Den Haan (BEL)
17.08.-21.08.:	TTVN	12.09.-13.09.: TTVN Ranglistenturnier Jugend/Schüler B in Oker
19.08.-23.08.:	ITTF	12.09.-13.09.: TTVN Punktspielwochenende
		16.09.-20.09.: ITTF GAC Group World Tour: Argentina Open (Challenge Series) in Buenos Aires (ARG)
22.08.-23.08.:	TTVN	19.09.-20.09.: TTVN Ranglistenturnier Damen/Herren in Salzgitter
22.08.-28.08.:	TTVN	19.09.-20.09.: TTVN Schüler-Grand Prix in Rinteln
23.08.:	DTTB	19.09.: TTVN Vereins- und Trainerkongress (1-tägig) in Hannover
24.08.-26.08.:	TTVN	19.09.-20.09.: TTVN Vereins- und Trainerkongress (C-Fortbildung) in Hannover
24.08.-28.08.:	TTVN	19.09.-20.09.: TTVN Vereins- und Trainerkongress (C-Plus Gesundheit) in Hannover
24.08.-28.08.:	TTVN	19.09.-20.09.: TTVN Vereins- und Trainerkongress (B-Fortbildung) in Hannover
26.08.-28.08.:	TTVN	19.09.: TTVN C-Prüfung in Hannover
26.08.-30.08.:	ITTF	

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turniervoransteller, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

28. - 30. August 2015

21. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/08-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestedt
 (Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestedt-stederdorf.de)

04. - 06. September 2015

26. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst

für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/09-03); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Henning Mattner
 (Tel.: 0173-8549085 – Mail: henning.mattner@uni-oldenburg.de – http://www.tus-sandhorst-tischtennis.de)

05. - 06. September 2015

8. Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/09-02); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193, 28213 Bremen
 (Tel.: – Mail: – Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

12. / 13. September 2015

3. Beverstedter Edeka-Cup

für Herren, Damen, Jugend – Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/09-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Marco Albers, Logestraße 69, 27616 Beverstedt
 (Tel.: 0162 / 6354502 – Mail: marco-albers@web.de - www.tischtennis-beverstedt.de)

03. / 04. Oktober 2015

13. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-15/10-01); TTR-relevant ; nein
 Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens
 (Tel.: 04461 / 72 782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ; www.bfsv-kueste.de)

23. Oktober - 25. Oktober 2015

24. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/10-02); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Jens Hamborg, Anderter Strasse 10, 30629 Hannover
 (Tel.: 0172 / 4264119 - Mail: hamborg@ttvrh.de - http://www.ssv-langenhagen.de)

18. - 20. Dezember 2015

2. Deister-Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-15/12-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

09. / 10. Januar 2016

40. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-01); TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

09. / 10. Januar 2016

29. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-03); TTR – relevant : ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
 (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

Der neue **JOOLA®**
GESAMTKATALOG 2015 / 2016 ist da!

Die ganze Welt des Tischtennis.
Übersichtlich und kompakt auf 88 Seiten.



Ab sofort bei Ihrem
Fachhändler oder gratis
auf www.joola.de erhältlich

JOOLA®
for the **Champion** in you!



<http://shop.joola.de>

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de